



## Inhalte dieser Ausgabe:

**Gemeinde** 20



Tour de Suisse in Schottikon 27

**Schule** 32

**Kirche** 34

**Senioren** 39

**Natur** 41



Neuer Rundweg um Winterthur 43

**Kultur** 44



«Spitzen»-Ausstellung in Hegi 45

**Vereine** 46

**Jugend** 55

**Gewerbe** 60

**Vermischtes** 62

## «Es hätte mich gewundert, wenn sich die Feuerwehrleute einfach fügen und der Auflösung ihrer Feuerwehr tatenlos zuschauen würden»

*(sic) Kurt Steiner ist Leiter der Abteilung Feuerwehr bei der Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ). Gemeinsam mit Roger Gysi, Kommandant der Feuerwehr Eulachtal, und André Beugger, Kommandant der Feuerwehr Elsau-Schlatt, hat er in einer Projektgruppe nach Lösungen gesucht, wie die Feuerwehr in den Gemeinden Elgg, Hagenbuch, Hofstetten, Elsau und Schlatt optimiert werden könnte. Dass der abschliessende Bericht und die damit einhergehende Empfehlung für eine Auflösung des Zweckverbandes Elsau-Schlatt und einen Anschlussvertrag mit Winterthur hohe Wellen werfen würde, entspricht den Erfahrungen, die Kurt Steiner bereits in anderen Feuerwehren gemacht hat. Ein Gespräch.*

### Elsauer Zytig: Wozu wurde die Arbeitsgruppe für die Optimierung des Feuerwesens in den Gemeinden Elgg, Hagenbuch, Hofstetten, Elsau und Schlatt ins Leben gerufen?

Kurt Steiner: Unser Lebensumfeld ändert sich ständig, und so ändert sich auch die Arbeit der Feuerwehr. Die Anforderungen steigen, denn durch den technischen Fortschritt werden Feuerwehreinsätze immer komplizierter und setzen immer höhere Ansprüche an die Ausbildung und das Material der Feuerwehrleute. Zudem ist die demografische Entwicklung ein Thema, d.h. der Arbeitsplatz ist zunehmend weiter weg vom Wohnort, was schlussendlich Einfluss auf die Tagesverfügbarkeit der Feuerwehrleute hat.

Die GVZ trägt dieser Entwicklung Rechnung, in dem sie in regelmässigen Abständen das Konzept der Feuerwehren im Kanton Zürich überarbeitet und wenn nötig den sich ändernden Bedürfnissen und Rahmenbedingungen



Im Gespräch mit der EZ: Kurt Steiner, Leiter der Kantonalen Feuerwehr bei der GVZ

anpasst. Dies geschieht übrigens auch im Rest der Schweiz, denn die Rahmenbedingungen für das Feuerwesen werden gesamtschweizerisch durch die Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) koordiniert.

Artikel wird auf Seite 2 fortgesetzt >

Im Rahmen des sich derzeit in der Umsetzung befindlichen Feuerwehrkonzepts 2020 ist eine der Kernfragen, ob es wirtschaftlich weiterhin tragbar ist, dass jede einzelne Gemeinde im Kanton Zürich eine eigene Feuerwehr unterhält, oder ob es Möglichkeiten gibt, noch mehr Synergien zu nutzen und noch verstärkter mit Nachbargemeinden zusammenzuarbeiten.

Im September 2012 wurde an einer Sitzung mit den politischen Vertretern der Gemeinden Elgg, Hagenbuch, Hofstetten, Elsau und Schlatt sowie den beiden Kommandanten der Feuerwehren Eulachtal und Elsau-Schlatt beschlossen, die Zukunft der beiden Feuerwehrorganisationen Eulachtal und Elsau-Schlatt ganzheitlich zu betrachten und nach möglichen Lösungen zu suchen. Mit ganzheitlich meine ich, dass nicht nur die finanziellen, sondern auch die personellen und organisatorischen Perspektiven aufgezeigt werden sollten.

### Mit welchen Problemen ist denn die Feuerwehr Elsau-Schlatt konfrontiert?

Wie viele andere Gemeinde-Feuerwehren im Kanton Zürich kämpft auch sie seit längerem mit personellen Engpässen. Es wird zunehmend schwieriger, genügend Freiwillige zu finden, die bereit sind, ihre Freizeit zu opfern und sich in der Feuerwehr zu engagieren. Damit einher geht auch die Entwicklung, dass immer weniger Nachwuchs für die höheren Kaderfunktionen zur Verfügung steht.

Mit der sinkenden Tagesverfügbarkeit der Feuerwehrleute einerseits und dem steigenden Sicherheits- und Qualitätsbedürfnis der Bevölkerung andererseits ist es wichtig, dass sich die Gemeinden frühzeitig Gedanken über Anpassungen der bestehenden Organisationsformen machen. Es darf keine Sicherheitslücke bei den Feuerwehreinsätzen entstehen.

### Welche Lösungsansätze hat die Projektgruppe erarbeitet?

Wir haben die gesamte Organisation der beiden Feuerwehren Eulachtal und Elsau-Schlatt unter die Lupe genommen und insgesamt sieben verschiedene Varianten erarbeitet, wie die Feuerwehr Elsau-Schlatt in Zukunft aussehen könnte. Von diesen sieben Varianten sind schlussendlich deren drei im Detail analysiert worden:

Variante 1 sieht vor, den Status Quo beizubehalten. Die Feuerwehren Eulachtal

und Elsau-Schlatt bleiben wie bis anhin eigenständige Organisationen.

Variante 2 sieht vor, dass sich die beiden Feuerwehren Eulachtal und Elsau-Schlatt zu einer Organisation zusammenschliessen. Beide Feuerwehren bleiben autonom und auch die verschiedenen Feuerwehrlokale bleiben bestehen. Variante 3 sieht vor, dass der Feuerwehrzweckverband Elsau-Schlatt aufgelöst wird. Die Gemeinde Elsau schliesst einen Anschlussvertrag mit der Stadt Winterthur ab, während die Gemeinde Schlatt sich der Feuerwehr Eulachtal anschliesst.

### Im abschliessenden Bericht der Projektgruppe wird klar die Variante 3 empfohlen. Was sind die Gründe?

Wir sind der Meinung, dass bei den Varianten 1 und 2, also dem Status Quo oder eine Zusammenlegung mit der Feuerwehr Eulachtal, die Probleme der Feuerwehr Elsau-Schlatt nur mittelfristig gelöst werden können. Ein Anschlussvertrag mit der Stadt Winterthur hingegen würde der Gemeinde Elsau viele Vorteile bringen: Die Berufs- und Milizfeuerwehr Winterthur ist genug leistungsfähig, um die Einsätze in Elsau sicherzustellen. Dank der Berufsfeuerwehr Winterthur fällt

die Problematik der Tagesverfügbarkeit weg, was schlussendlich der Sicherheit der ganzen Bevölkerung zugute kommt. Finanziell dürften die Anschlusskosten in etwa den Budgets und Abrechnungen der vergangenen Jahre entsprechen, sodass die Gemeinde Elsau nicht mit horrenden Mehrkosten zu rechnen hat.

### Variante 3 würde für Elsau aber das Ende einer traditionsreichen Feuerwehrära bedeuten...

Dem sind wir uns durchaus bewusst, und das ist sicher ein gewaltiger Verlust, doch es gibt keine Lösung ohne gewisse Nachteile. Für die GVZ steht primär die Erfüllung der Leistungsvorgaben im Vordergrund und nicht die Erhaltung von Traditionen ausserhalb der Kernaufgaben. Die Gemeinde Elsau steht vor einer schwierigen Entscheidung, bei der es gilt, alle Eventualitäten sorgfältig abzuwägen.

### Die Infoveranstaltung der Gemeinde Elsau im März 2014 hat gezeigt, dass der Widerstand von Seiten der Feuerwehr Elsau gewaltig ist...

Das stimmt, und mit dem habe ich ehrlich gesagt auch gerechnet. Es wäre nicht gut, wenn sich die Feuerwehrleute einfach fügen und der Auflösung

*In dem von der GVZ und den Kommandanten der Feuerwehren Elsau-Schlatt und Eulachtal erarbeiteten Bericht wurden Varianten aufgezeigt und Vor- und Nachteile sowie Chancen und Risiken beurteilt. Untenstehend die Variante 2: Zusammenschluss der Feuerwehr Elsau-Schlatt mit der Feuerwehr Eulachtal*

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grosse Identifikation mit der Feuerwehr in der Wohngemeinde</li> <li>- Gut eingespielte Teams (Kameradschaft)</li> <li>- Kenntnis des persönlichen Umfelds der AdF</li> <li>- Kosten abschätzbar</li> <li>- Ortsfeuerwehr ist in der Bevölkerung stark verankert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grösstes Einsatzgebiet im Kanton Zürich im Milizsystem</li> <li>- Problem der Rekrutierung bleibt bestehen</li> <li>- Drei Standorte sind für die Erfüllung der minimalen Leistungsvorgaben notwendig</li> <li>- Der Standort Elsau muss bestehen bleiben</li> </ul>
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewahrung der Selbstständigkeit (Gemeindeautonomie)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In zehn Jahren wieder am gleichen Punkt/gleiche Fragestellung</li> <li>- Aufnahme der Gemeinden Elsau und Schlatt in die Feuerwehr Eulachtal</li> </ul>
<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>

«ihrer» Feuerwehr tatenlos zuschauen würden. Ihr Widerstand zeigt, dass die Feuerwehrleute an der Feuerwehr hängen und auch von ihrer zukünftigen Leistungserbringung überzeugt sind. Das ist für mich durchaus als positives Zeichen zu werten.

Die Schwierigkeiten der Rekrutierung lassen sich jedoch nicht wegdiskutieren, und es gilt, gangbare und nachhaltige Lösungen zu finden. Schliesslich geht es bei der ganzen Diskussion nicht nur um eine Tradition, die geopfert werden muss, sondern in erster Linie – und das dürfen wir nicht aus den Augen verlieren – um eine gute Lösung zu Gunsten der Sicherheit für die Elsauer Bevölkerung.

Wenn man die ganzen Fragestellungen neutral betrachtet ist die Auflösung des Zweckverbandes Elsau-Schlatt und der Anschlussvertrag mit Winterthur eine vernünftige und auch nachhaltige Lösung.

**Im Bericht der Arbeitsgruppe ist zu lesen, dass der Umsetzungsdruck für die Variante 3 erheblich sei. Warum dies?**

Wenn sich die Gemeinde Elsau für die Variante 3 entscheidet, dann entsteht in der Tat ein gewisser Umsetzungsdruck. Sobald der Entscheid für den Austritt aus dem Zweckverband gefallen ist, ist die Feuerwehr regelrecht blockiert. Es werden kaum mehr neue Mitglieder

**Interessiert am vollständigen Bericht?**

Auf [www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch) im Bereich download können Sie die vollständige Analyse der Feuerwehren Elsau-Schlatt, Elgg und der GVZ als PDF herunterladen.

**Im Vergleich dazu die Variante 3: Auflösung des Zweckverbandes Elsau-Schlatt, Anschlussvertrag von Elsau mit der Feuerwehr Winterthur, Anschluss der Feuerwehr Schlatt zur Feuerwehr Eulachtal**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Gemeinde Elsau werden die Einsätze durch die Berufsfeuerwehr Winterthur sichergestellt</li> <li>- Geringer Mehraufwand durch den Anschluss von Schlatt an Eulachtal</li> <li>- Nachbarschaftshilfe von Eulachtal zugunsten der Berufsfeuerwehr bleibt erhalten</li> <li>- Grosse Identifikation mit der Feuerwehr in den Gemeinden Elgg, Hagenbuch, Hofstetten und Schlatt bleibt erhalten</li> <li>- Gut eingespielte Teams (Kameradschaft)</li> <li>- Das Feuerwehrlokal in Elsau kann anderweitig genutzt werden</li> <li>- Fahrzeuge und Material der Feuerwehr Elsau können verkauft werden (Einnahmen)</li> <li>- Effizientes System durch Optimierung der Ressourcen</li> <li>- Die Kosten für die Gemeinden innerhalb der Feuerwehr Eulachtal werden reduziert</li> <li>- Fahrzeug- und Personalbestand kann optimiert werden</li> </ul> <p><b>Stärken</b> +</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Identifikation mit der Feuerwehr in Elsau</li> <li>- Keine Autonomie der Gemeinde mehr</li> <li>- Rückzahlung der noch nicht amortisierten Subventionen der GVZ (FW-Depot und Fahrzeuge/Material)</li> </ul> <p><b>Schwächen</b> -</p>
<p><b>Chancen</b> !</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürger von Elsau können in Winterthur Feuerwehrdienst leisten</li> </ul>	<p><b>Risiken</b> ?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auflösung des Zweckverbandes Elsau-Schlatt (Ablehnung an der Gde-versammlung)</li> <li>- Aufnahme der Gemeinde Schlatt in die Feuerwehr Eulachtal (Ablehnung an der Gde-Versammlung)</li> </ul>

rekrutiert werden können, und die bestehende Mannschaft wird – verständlicherweise – keinen besonders grossen Einsatzwillen mehr zeigen. Sicher werden auch einige von ihnen den Bettel hinschmeissen. Die Auswirkungen auf die Sicherheit der Bevölkerung wären fatal, und deshalb gilt es, den Entscheid – wenn er denn gefällt wird – rasch umzusetzen.

**Was bedeutet die Auflösung des Feuerwehrzweckverbandes denn konkret für die Feuerwehrleute von Elsau?**

Konkret bedeutet es, dass die Feuerwehrleute entweder ihren Dienst quittieren oder aber diesen bei der Milizfeuerwehr Winterthur leisten können. Dies bedeutet für sie durchaus auch eine Chance, denn sie erhalten die Möglichkeit, in einer Milizorganisation mit Unterstützung der Berufsfeuerwehr sowie der Stützpunktfeuerwehr mitzutun. Das Arbeiten mit schweren und topmodernen Gerätschaften sowie spannende Übungen und Einsätze sind durchaus Chancen und Möglichkeiten weiterhin spannenden Dienst zu leisten.

**Wie geht es nun weiter?**

Nun wird die Bevölkerung der Gemeinde Elsau entscheiden müssen, wie die Zukunft der Feuerwehr Elsau-Schlatt aussehen wird. Das vorliegende Konzept zeigt auf, wie sich das Feuerwehrwesen in Zukunft entwickeln könnte, doch der endgültige Entscheid liegt bei der Gemeinde Elsau. Sämtliche Schlussfolgerungen und Empfehlungen haben sich aufgrund unserer langjährigen Erfahrung aus der Praxis ergeben, und ich bin sicher, dass wir mit unserem Bericht eine fundierte Entscheidungshilfe vorgelegt haben. Ich bin ehrlich gesagt sehr gespannt darauf, wie der Entscheid der Gemeinde Elsau schlussendlich aussehen wird.

# Ein öffentlicher Info-Abend, der vor allem von der Feuerwehr genutzt wurde

(tl) Am 24. März veranstaltete die Gemeinde einen Informationsabend, bei dem die Zukunft des Feuerwehrzweckverbands Elsau-Schlatt im Vordergrund stand. Genutzt wurde der Anlass vor allem von den Angehörigen der Feuerwehr, die ihren Unmut kund tun und sich informieren lassen wollten.

Neben dem vollständig erschienen Gemeinderat nahm auch der Kommandant der Berufsfeuerwehr Winterthur, Jürg Bühlmann, an der Veranstaltung teil. Nach einführenden Worten von Gemeindepräsident Hansueli Sommer erläuterte Daniel Kälin, der zuständige Gemeinderat, wie es zum Entschluss

kam, aus dem Zweckverband Feuerwehr Elsau-Schlatt auszutreten. Nachfolgend der präsentierte «Geschichtsrückblick»:

### Seit mehr als 4 Jahren

Ist der Personalbestand der Feuerwehr Elsau/Schlatt unter der Vorgabe der GVZ (60 Personen)

### August 2011

Start der Projektgruppe Basic mit Mitgliedern der Kommission und Feuerwehrroffizieren.

### Juni 2012

Erste Gespräche mit der Feuerwehr Eulachtal. Entscheid für die Erarbeitung einer Studie. Erste Gespräche mit der Feuerwehr Winterthur.

### Dezember 2012

Schriftliche Einladung an den Gemeinderat Schlatt für eine Beteiligung an den Gesprächen mit der Feuerwehr Winterthur.

### April 2013

Vorstellung der Studie der Feuerwehr Elsau-Schlatt, Eulachtal sowie der GVZ.

### Juni 2013

Info der GVZ über bevorstehende Probleme des Personalbestandes. Aufforderung für eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.

### Oktober 2013

Beschluss des Gemeinderats Elsau für einen Austritt aus dem Zweckverband.

### November 2013

Mitteilung an die Kommission und an die Feuerwehr Elsau/Schlatt.

### Dezember 2013

Rekurs gegen den Austrittsentscheid des Gemeinderat.

### März 2014

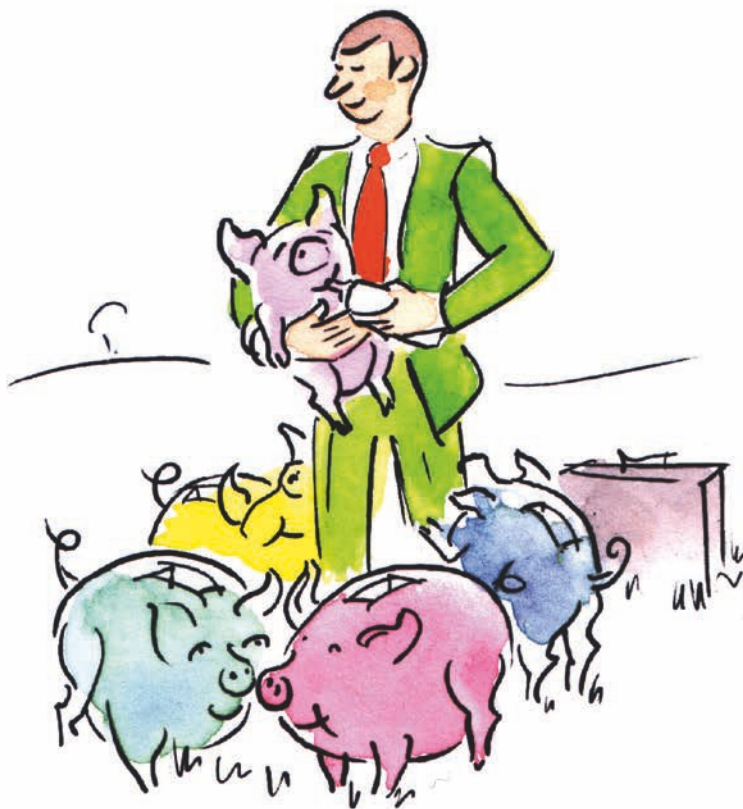
Entscheid des Bezirksrat zugunsten der Rekuranten .

### Bericht der Arbeitsgruppe für Entscheid massgebend

Im weiteren Verlauf erläuterte Daniel Kälin die Hauptgründe, die den Gemeinderat auf Grund der Informationen aus dem Bericht der Arbeitsgruppe überzeugten, dass ein Austritt der richtige Schritt sein könnte:

- es ist nicht damit zu rechnen, dass genügend Personal für die Feuerwehr gefunden wird
- die GVZ geht auf Grund des Umstands, dass jüngere Mitglieder der Feuerwehren durchschnittlich nur ca. fünf Jahre dem Korps angehören und der Altersdurchschnitt bereits relativ hoch ist, davon aus, dass der Bestand in den nächsten Jahren weiter sinkt

## nachhaltig



Mit vorsichtiger Kredit- und Anlagepolitik haben wir eine hervorragende Eigenkapitalbasis geschaffen. Die Nachhaltigkeit ist auch unser Ziel in der Kundenberatung.

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach  
[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)



**Zürcher Landbank**  
persönlich flexibel nachhaltig

- einerseits nimmt die Bereitschaft ab, sich in Vereinen oder für die Allgemeinheit zu engagieren ab, andererseits sind immer weniger Arbeitgeber bereit, ihre Mitarbeitenden für Ausbildung und Einsatz zur Verfügung zu stellen
- entsprechend ist davon auszugehen, dass Absenzen an Übungen und Einsätzen zunehmen

### Kommunikation kritisiert

In der folgenden Diskussion kam zum Ausdruck, dass die Angehörigen der Feuerwehr sich vor vollendete Tatsachen gestellt sahen, ohne in einem offenen Gespräch nochmals ihre Argumente vorbringen zu können.

Entsprechend lancierte René Nyffenegger, ehemaliger Feuerwehrkommandant, einen Rekurs beim Statthalteramt, um die Möglichkeit zu erhalten, vor einer Abstimmung nochmals alle Varianten zu analysieren.

Durch die Gutheissung dieses Rekurses bietet sich seiner Meinung nach dem Gemeinderat die Möglichkeit, mit den Verantwortlichen der Feuerwehr nochmals alle Argumente durchzugehen und gemeinsam zu einem Entschluss zu kommen.

### Ein schwieriger Prozess

Eine für beide Seiten befriedigende Lösung zu finden dürfte durch die verschiedenen Grundhaltungen erschwert werden.

Die Mitglieder der Feuerwehr Elsau-Schlatt engagieren sich für ihre Arbeit, möchten eigenständig funktionieren und die vielfältigen Aufgaben einer Feuerwehr wahrnehmen. Personelle Probleme hoffen sie über eine Kooperation lösen zu können. Die Eigenständigkeit bietet die Möglichkeit, Abläufe und Strukturen zu gestalten und in einem vertrauten Rahmen zu arbeiten.

Im Gegenzug dazu sucht der Gemeinderat eine langfristige Lösung bezüglich der Personalfrage und steht der Leistungsfähigkeit einer professionellen Feuerwehr sehr positiv gegenüber.

### Das letzte Wort hat der Stimmbürger

Vor Ende Jahr ist nicht damit zu rechnen, dass die Vorlage zum Austritt aus dem Zweckverband Elsau-Schlatt zur Abstimmung gelangt. Nur wenn dieser Austritt vom Stimmbürger gutgeheissen wird, kann über einen Anschlussvertrag mit Winterthur entschieden werden.

### Aussagen der Feuerwehr Winterthur

Jürg Bühlmann, Kommandant der Berufsfeuerwehr Winterthur, erachtet eine Integration von Elsau als unproblematisch. Die Feuerwehr in Winterthur verfügt über 50 Berufsfeuerwehrlaute und ca. 115 Personen in der freiwilligen Feuerwehr. Für Winterthur sind die 3500 zusätzlichen Einwohner eine kleinere «Ergänzung». Die Elsauer Feuerwehrleute würde Jürg Bühlmann gern in die freiwillige Feuerwehr übernehmen und ist überzeugt, dass diese vom Know how der Profis profitieren könnten.

*Die folgende Doppelseite zeigt die vorgebrachten Argumente, die an der Infoveranstaltung von der Feuerwehr Elsau-Schlatt vorgebracht wurden und die Haltungen des Gemeinderats Elsau zu den wichtigsten Punkten.*

## Praxis für Akupunktur

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum leiden?  
Vereinbaren Sie noch Heute einen Termin.

078 798 36 12

**Nancy Ribi**

M.S.O.M.

Dipl. Akupunkturistin

Dipl. Herbalistin

Neuwiesenstrasse 45

8400 Winterthur

[www.akupunktura.ch](http://www.akupunktura.ch)

**Saisonale Akupunktur**

unterstützt Ihren Körper sanft und effizient!

Jeweils 20. März, 21. Juni, 23. September & 21. Dezember

# Bedenken und

## Kosten

Im Schnitt kostet die Feuerwehr pro Bürger Fr. 70, in Elsau heute nur Fr. 62. Winterthur würde uns Fr. 68 kosten – und wieviel nach 5 Jahren?

Die Kosten sind in diesem Projekt nicht zentral. Wenn ein Teil der Feuerwehr professionalisiert werden müsste, wären die Kosten nicht abschätzbar

## Befürchtungen

- engagierte Bürger werden fallen gelassen
- Die Feuerwehr Winterthur ist weniger schnell auf Platz

- Elgg könnte an einem Zusammenschluss wenig interessiert sein, in der Analyse stand diese Lösung auch nicht im Vordergrund

- der Vertrag mit Winterthur könnte angepasst oder aufgelöst werden
- weniger interessante Aufgaben

- künftige Bedrohungen eher im Bereich Wasser, hier wäre eine lokale Feuerwehr engagierter

## Personal

- wir sind sicher, neue Kräfte für die Feuerwehr gewinnen zu können, auch Kadernachwuchs ist geplant

- Kadernachwuchs muss qualifiziert sein
- Beschränkte Verfügbarkeit unter Tag (Leute arbeiten nicht in Elsau)

- Altersstruktur weist auf kommende Abgänge hin
- Geburtenschwache Jahrgänge werden das Problem verschärfen

- einmal aufgelöst, dürfte eine lokale Feuerwehr nicht mehr aufgebaut werden können



# Erwartungen

## Investitionen und Infrastruktur

- die Erfahrung zeigt, dass jüngere Mitglieder nicht langfristig bleiben
- trotz grösstem Engagement fand man bisher zu wenig Interessenten

- die Bedingungen der GVZ werden sich ändern, Fahrzeuge könnten länger genutzt werden
- bei Austritt gehen die Fahrzeuge an Schlatt

- im Vordergrund steht eine optimale Lösung, über die Verwendung des Feuerwehrgebäudes sind noch keine Pläne vorhanden

- Arbeitgeber akzeptieren Feuerwehrbedingte Absenzen immer weniger
- GVZ akzeptiert Unterbestand nicht mehr

- Mieteinnahmen für die Vermietung des Feuerwehrgebäudes würden entfallen

- wenn Schlatt sich Elgg anschliesst, erhält Elsau Geld aus dem Verkauf
- das Feuerwehrgebäude liegt denkbar schlecht (Sackgasse/Akzeptanz)

## Vision

- Die Gemeinde soll alle möglichen Szenarien prüfen und viel besser kommunizieren

- Winterthur kann das Bedürfnis nach einer professionellen Lösung ideal erfüllen

- Ein Zusammenschluss mit der Feuerwehr Eulachtal und allenfalls Wiesendangen wird favorisiert

- Elsauer könnten sich der freiwilligen Feuerwehr Winterthur anschliessen und vom Know how profitieren

# Feuerwehr – mehr als «nur» dem Feuer wehren

*(ws) Im Mittelpunkt der Feuerwehrtätigkeit steht die Rettung von Menschen und Tieren. Im Laufe der Zeit hat sich die Feuerwehr jedoch immer mehr zu einem universellen Hilfeleister entwickelt.*

Technische Einsätze werden immer häufiger, und deren Anforderungen spiegeln die rasante Entwicklung der Forschung und unseres Lebensumfelds wider. Auch beim Schutz der natürlichen Ressourcen kommt der Feuerwehr eine immer anspruchsvollere Aufgabe zu. Die offensichtliche Zunahme von Naturereignissen mit grossflächigen Auswirkungen erweitert zunehmend das Einsatzspektrum der Feuerwehren – eine Tendenz, die sich in Zukunft noch verstärken wird.

## Aufgaben der Feuerwehr

Das Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen (FFG) definiert die primären Aufgaben der Feuerwehr in §16a wie folgt:

§1. Die Feuerwehr

- a. ist zur Rettung von Menschen und Tieren sowie zur Schadenbekämpfung bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben verpflichtet.
- b. leistet Hilfe bei atomaren, biologischen und chemischen Schadenergebnissen (ABC-Schutz).
- c. leistet Nachbarschaftshilfe ausserhalb ihres Einsatzgebietes.

§ 2. Durch die kantonale Feuerwehrverordnung können der Feuerwehr weitere mit dem Auftrag zusammenhängende Aufgaben übertragen werden.

§ 3. Die Feuerwehr und die weiteren Partnerorganisationen im Sinne des

Bevölkerungsschutzgesetzes koordinieren ihre Ausbildungen, Alarmierung, Einsätze und Ausrüstungen.

Zusätzliche Aufgaben werden der Feuerwehr in der Feuerwehrverordnung zugewiesen:

§1. Die Feuerwehr erfüllt zusätzliche Aufgaben nach § 16a Abs. 1 des FFG:

- a. Sie trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch Gefahren nach § 16a Abs. 1 lit. a FFG die erforderlichen Abwehrmassnahmen.
- b. Sie leistet Hilfe
  1. bei Unfällen im Strassen-, Schienen-, Schiffs- und Luftverkehr sowie bei Fahrzeugbränden,
  2. bei Unglücksfällen und in Notlagen, insbesondere zur Rettung von Menschen und Tieren,
  3. bei Wasserschäden im Gebäude, die nicht durch ein Elementarereignis verursacht wurden.

§2. Die Gemeinden können die Feuerwehr für Dienstleistungen einsetzen, wenn die Erfüllung der Kern- und Hilfeleistungsaufgaben gewährleistet ist.

Als Ersteinsatzelemente bekämpfen die Feuerwehren damit Schadenereignisse jeder Art. Oberstes Ziel eines jeden Feuerwehreinsatzes ist die Rettung von Personen und Tieren sowie von Sachwerten. Die eigentliche Brandbekämpfung macht heute nicht mehr den Hauptanteil der rund 63'000 Einsätze pro Jahr aus.



Immer mehr im Vordergrund stehen Rettungseinsätze, technische Hilfeleistungen und der Kampf gegen Elementarereignisse wie Hochwasser, Unwetter oder Stürme. Zu den Aufgaben der Feuerwehren gehören überdies die Bereiche Öl-, Chemie- und Strahlenwehr, dafür sind regionale oder kantonale Stützpunktfeuerwehren speziell ausgebildet und ausgerüstet.

Mit dem Wandel von der traditionellen Feuerwehr zu einer multifunktionalen Rettungs- und Dienstleistungsorganisation wird nicht nur laufend die Aufgabenvielfalt grösser, auch die Anforderungen an jeden einzelnen Angehörigen der Feuerwehr (AdF) steigen stetig. Durch die Erweiterung des Einsatzspektrums sind die Feuerwehrleute nicht nur in fachlicher Hinsicht, sondern auch vermehrt in persönlichen, zwischenmenschlichen und kommunikativen Belangen stark gefordert.

## Leistungsvorgaben

Mit dem Ersteinsatz muss die Feuerwehr in der Lage sein, mit rund 10 AdF spätestens nach 10 Minuten ab Alarmierung (Pagermeldung) in überwiegend dicht besiedeltem und nach 15 Minuten in überwiegend dünn besiedeltem Gebiet am Einsatzort im Einsatz zu sein. Nach spätestens 30 Minuten müssen mindestens 30 AdF im Einsatz stehen. Zwischen dem Eingang eines Notrufes und der Alarmierung der AdF sollen







Ablauf Alarmeingang Einsatzleitzentrale bis Intervention durch die Feuerwehr

maximal 3 Minuten vergehen. Diese Leistungsvorgaben müssen innerhalb eines Kalenderjahrs bei mindestens 95 Prozent aller zeitrelevanten Einsätze, zum Beispiel bei einem Brand, eingehalten werden.

### Organisation/Mitgliederbestand

Das Feuerwehrwesen ist eine hoheitliche Domäne der Kantone und Gemeinden. Deshalb bestehen in der Schweiz 26 Feuerwehrgesetze und auf Stufe Gemeinde Erlasse für die einzelnen Feuerwehren. Operatives Organ der kantonalen Hoheitsträger ist die Feuerwehr-Koordination Schweiz FKS.

19 Kantone, darunter auch der Kanton Zürich, verfügen über kantonale Gebäudeversicherungen, welche (meist) für das Feuerwehrwesen operationell und finanziell zuständig sind. Die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) regelt in seinen Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen die Organisation der Feuerwehren, legt aber auch Ausbildungsregeln, Leistungsvorgaben und (daraus abgeleitet) den Mindestbestand für eine Feuerwehr fest.

In Anbetracht dessen, dass die Feuerwehr Elsau-Schlatt ein kleines Einsatzgebiet mit einem normalen Schadenpotenzial aufweist, wurde der minimale Bestand von der GVZ auf 60 AdF festgelegt.

Der Bestand per 1. Januar 2013 betrug jedoch nur 51 AdF (11 AdF aus Schlatt, 36 AdF aus Elsau und 4 AdF ausserhalb Gemeindegebiet). Von den 51 AdF sind ca. 29 tagsüber verfügbar, das heisst, sie halten sich im Einsatzgebiet auf und können innerhalb 10 resp. 15 Minuten ab Alarmeingang auf dem Schadenplatz sein.

Da der Wohnort immer seltener auch der Arbeitsort ist, stehen auswärts Erwerbstätige der Feuerwehr am Wohnort tags-

über nicht zur Verfügung (verminderte Tagesverfügbarkeit). Bei den Arbeitgebern sinkt zudem die Bereitschaft, Personal für die Ausbildung und den Einsatz in der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. Damit wird die Rekrutierung zunehmend aufwendiger. Vor allem wird es immer schwieriger, Kaderstellen mit den geeigneten Leuten zu besetzen. Meist ersetzen die neu rekrutierten AdF die austretenden AdF, das heisst, die Mannschaftsbestände können mit viel Aufwand knapp beibehalten werden. Tendenziell wird der Rekrutierungsaufwand für die Gemeinden in Zukunft noch grösser. Insbesondere werden in den nächsten zehn Jahren die perso-

nalstarken Jahrgänge aus dem aktiven Feuerwehrdienst entlassen. Das Bild der Altersstruktur der AdF im Kanton Zürich (das in etwa deckungsgleich ist mit derjenigen in Elsau-Schlatt) zeigt, dass die Zahl der aktiven AdF aller Voraussicht nach innerhalb von wenigen Jahren stark abnehmen wird. Durchschnittlich sind pro Jahrgang bei den 40- bis 50-jährigen AdF deren 280 aktiv. Bei den 20- bis 30-jährigen AdF hingegen liegt der Durchschnitt bei 180 Aktiven pro Jahrgang. Statistisch gesehen erfolgt somit in Zukunft ein altersbedingter Abbau bei der Feuerwehr von durchschnittlich 100 AdF pro Jahr.



## Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau**  
**Stahlbau**  
**Fassadenbau**  
**Treppenbau**  
**Schlosserei**  
**Blechbearbeitung**  
**Wintergärten**

# Die Feuerwehr informiert

*Wir, die Angehörigen der Feuerwehr Elsau-Schlatt wurden im letzten November an der Schlussübung offiziell informiert, dass der Gemeinderat Elsau beschlossen hat, aus dem Feuerwehrezweckverband Elsau-Schlatt auszutreten. Wir nahmen das mit Unverständnis, Wut und vielen Fragezeichen zur Kenntnis.*

Wut darüber, dass wir nicht als erstes informiert wurden. Die Feuerwehrleute aus Winterthur hatten zu diesem Zeitpunkt bereits Kenntnis von diesem Vorhaben.

Unverständnis, weil wir nie nach unserer Meinung gefragt wurden, wie die Feuerwehr in Zukunft aussehen könnte. Im Mai 2013 wurde mit einem offiziellen Schreiben des Gemeinderates den AdF's mitgeteilt, dass noch nichts entschieden sei und auch keine Eile für einen Entscheid bestehe. Einen Zusammenschluss mit dem Zweckverband Eulachtal oder Wiesendangen könnten auch wir uns durchaus vorstellen.

Fragezeichen? Wie sieht ein Austritt aus dem Feuerwehrezweckverband Elsau-Schlatt aus? Was geschieht mit sämtlichen Fahrzeugen, Material, Inventar,

Mannschaftsausrüstungen und dem Feuerwehrgebäude? Laut Statuten hat eine austretende Gemeinde kein Anrecht auf eine Entschädigung irgendwelcher Art.

Wie sieht es bei einem Unwetter-Ernstfalleinsatz aus, bei dem Winterthur und Elsau betroffen sind? Ist genügend Personal und Material vorhanden, dass auch Elsau zu den vorgeschriebenen Einsatzzeiten bedient wird?

Im Sommer 2013 fand eine Informationsveranstaltung für alle Gemeinden im Kanton Zürich statt. Die Gebäudeversicherung informierte darüber, wie die Feuerwehr 2020 aussehen könnte. Erstaunlicherweise wurde an dieser ein Zusammenschluss der Gemeinden Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten und Schlatt gezeigt.

*Dieses Schreiben haben die Angehörigen der Feuerwehr Elsau-Schlatt an den Gemeinderat Elsau eingereicht*

An den Gemeinderat Elsau  
Auwiesenstrasse 1  
8352 Elsau

Elsau, 15.4.2014

## Zukunft der Feuerwehr Elsau-Schlatt

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, kann eine grosse Mehrheit der Feuerwehrleute den Entscheid des Gemeinderates Elsau, bezüglich Anschluss an die Feuerwehr Winterthur, nicht verstehen. Die mit jedem einzelnen AdF geführten Gespräche ergaben, dass sich praktisch niemand einen Wechsel nach Winterthur vorstellen kann.

Unterdessen sind ja bekanntlich auch einige Vorgaben seitens der GVZ im Umbruch. So soll z.B. der Mindestbestand der Feuerwehrleute aufgehoben werden. Zudem werden auch die Fristen für die Neubeschaffung der Feuerwehrfahrzeuge aufgehoben, was natürlich eine grosse Entschärfung bezüglich der Investitionen ergäbe.

Wie an der Infoveranstaltung vom 24.03.2014 ja bereits erwähnt wurde, steht man nach der Gutheissung des Rekurses durch den Bezirksrat Winterthur nun wieder auf «Feld 1».

Wir bitten Sie eingehend, einen Zusammenschluss mit dem Feuerwehrezweckverband Eulachtal, oder einer anderen benachbarten Ortsfeuerwehr genauer zu prüfen.

Ihre Feuerwehr

### Die Gemeinde sucht das Gespräch

Die politische Gemeinde hat bereits am 14. April die Feuerwehrkommission orientiert, dass der Kontakt mit der Feuerwehr gesucht wird. Folgende Themenkreise stehen im Vordergrund: Beurteilung der drei Hauptvarianten, praxistaugliche und konstruktive Lösungsmöglichkeiten, verbindliche und namentliche Personalplanung für die nächsten Jahre.

Gemeinderat Elsau

Dies kann von jedermann unter [www.gvz.ch](http://www.gvz.ch) in der Rubrik Feuerwehr / Downloads / Feuerwehr2020/Generalreferat Teil 2, nachgelesen werden.

Es ist zu erwähnen, dass es in der Vergangenheit keinen Ernstfalleinsatz gegeben hat, an dem wir nicht zu den vorgegebenen Einsatzzeiten und auch mit der vorgeschriebenen Anzahl AdF's vor Ort waren.

In der letzten Zeit konnten wieder vermehrt neue Feuerwehrleute rekrutiert werden.

Zudem haben wir in den vergangenen Jahren bereits eng mit unseren Nachbar-Feuerwehren zusammengearbeitet, sei es an gemeinsamen Übungen oder auch an Ernstfalleinsätzen.

Seit diesem Jahr besteht zwischen den Feuerwehren Wiesendangen, Eulachtal und Elsau-Schlatt eine Zusammenarbeitsvereinbarung. Gemäss dieser werden bei einem Grossaufgebot automatisch je zwei Offiziere der anderen Feuerwehren mit aufgeboden.

Auch wir sind uns bewusst, dass in Zukunft weitere Fussionen in der «Feuerwehrlandschaft» geschlossen werden müssen, doch sind wir der Meinung, dass der angestrebte Weg für uns nicht unbedingt der Beste ist.

Ihre Feuerwehr

## Jugendfeuerwehr

Wie jedes Jahr macht die Jugendfeuerwehr Halt in Elsau, so geschehen am 5. April. Um 13 Uhr versammelten sich 30 Jugendliche beim Feuerwehrdepot Elsau. Voller Spannung sahen sie einem Nachmittag voller Feuerwehraction entgegen. Freiwillige der Feuerwehr Elsau-Schlatt sowie die Jugendfeuerwehrbe-

treuer des Bezirkes Winterthur hatten bereits viele spannende Posten vorbereitet. Die neuen Rekruten wurden in den Bereichen Motorspritze und Löschleitungen geschult. Die bereits erfahrenen Jugendlichen konnten ihr Können unter Beweis stellen. Sie lernten dabei eine Leiter korrekt aufzustellen und übten

das schnelle Handeln beim Umgang mit der Wärmebildkamera in einem verrauchten Zimmer und den TLF-Einsätzen. Dabei bekamen die zukünftigen Helden natürlich auch Hunger, welcher mit dem in der Jugendfeuerwehrszone bekannten «Elsauer-Zvieri» gelöscht wurde.

**Liebe Eltern und Jugendliche,** ob Junge oder Mädchen – in der Jugendfeuerwehr sind alle willkommen. Wenn Ihr ein anspruchsvolles, interessantes und lehrreiches Hobby sucht, seid Ihr bei uns genau richtig. Wir bilden alle jungen Frauen und Männer im Alter von 14 bis 18 Jahren für das Feuerweh Handwerk aus. Die persönliche Ausrüstung wird durch die GVZ gestellt. Die Ausbildung wird von den Feuerwehren und deren Betreuer im Bezirk Winterthur durchgeführt, welche auch den Transport übernehmen. Also wenn Ihr Interesse und Lust habt, so meldet Euch gleich bei unserem Jugendfeuerwehretreuer.

Dieter Baumgartner  
Zelglistr. 9, 8418 Schlatt  
052 363 19 56 oder 078 645 56 08  
dieter.baumgartner@tpcag.ch



## Mit 200% Einsatz in Elsau!

Seit 20 Jahren wurden auf dem Immobilienmarkt in Winterthur und Umgebung nie mehr solche **Verkaufs-Spitzenpreise** erzielt, wie heute. Die Wohnungsknappheit und der attraktive Agglomerationsstandort macht es auch in Elsau möglich.

Kontaktieren Sie mich jetzt für eine unverbindliche Beratung inkl. einer Immobilienschätzung.

Für meine Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Elsau ist dieses Angebot kostenlos.

### Ihr Immobilienberater aus Elsau.

Schottikon/Elsau  
4½ Zi Wohnung  
SFr. 640'000.-

Winterthur Wülflingen  
7½ Einfamilienhaus  
Verkauft innert 2 Monaten

NEU: Elsau  
4½ Zi Wohnung  
Preis auf Anfrage



**Rolf Niederberger 079 303 14 29**

selbst. Immobilienmakler, rolf.niederberger@remax.ch  
Büro: Katharina Sulzer-Platz 4, 8400 Winterthur



**RE/MAX**  
Winterthur

# Schafft die Feuerwehr ab, damit es nie mehr brennt!

So könnte man, etwas überspitzt, die Auseinandersetzungen um die Zukunft der Feuerwehr Elsau-Schlatt auch sehen.

Sie dürfen voraussetzen, dass mir die Themen Feuerwehr und Gemeindefinanzen geläufig sind, und ich persönlich sinnvolle Neuerungen und Veränderungen immer voll mitgestaltet und mitgetragen habe. In meine Dienstzeit fielen markante Schritte von der Dorffeuwehr zur leistungsfähigen Einsatzorganisation, wie etwa die Beschaffung des Tanklöschfahrzeugs, der Ausrüstung für die Öl- und Chemiewehr, die Schaffung einer effizienten Pikett-Struktur, die Auflösung der Löschzüge und die damit einhergehende Bestandesreduktion, die Neu-Uniformierung und schliesslich die ersten Schritte zur Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schlatt.

Bei all diesen Massnahmen waren schon damals die finanziellen Überlegungen vordergründig. Sie unterschieden sich aber ganz wesentlich von der heutigen Absicht – die Feuerwehr blieb im Dorf. Die Geschichte wiederholt sich. Aus

den Akten kennen wir folgende Begebenheit: 1948 ging es in Elsau um die Beschaffung einer Motorspritze, namentlich zur Druckverstärkung bei der Brandbekämpfung auf den abgelegenen Höfen. Das Geschäft war umstritten, weil teuer. Man könne genau so gut Winterthur um Nachbarhilfe anrufen, hiess es. Dort seien alle diese Geräte ohnehin vorhanden. Der Feuerwehrkommandant sah das anders, ordnete eine Alarmübung auf dem «Sonnenberg» an und lud dazu die Gemeindebehörde ein. Gleichzeitig mit den Elsauern bot er Winterthur auf. Die Ortsfeuerwehr war längst an der Arbeit, und auf die Winterthurer wartete, wartete und wartete man. Nach einer geschlagenen Stunde trafen sie mit der Motorspritze ein. Unnötig zu sagen, dass vom Sonnenberg in dieser Zeit nur noch ein Häufchen Elend geblieben wäre. Die kleine Demo wirkte. Der Kredit für die Beschaffung einer

eigenen Motorspritze wurde noch an diesem Abend gesprochen!

Verstehen wir uns richtig. Die Winterthurer Berufsfeuerwehr ist eine professionelle Organisation und zweifellos in der Lage, Einsätze in einer Nachbargemeinde zu leisten. Bei grösseren Ereignissen holten wir die Winterthurer ja schon immer zu Hilfe.

Wer setzt die Prioritäten, wenn der nächste «Lothar» in Winterthur 200, in Elsau aber «nur» 20 Bäume über die Strassen legt, oder wenn er in Winterthur 100 und in Elsau «nur» 10 Dächer abdeckt? Wer pumpt die Keller aus, schaufelt nach einer Überschwemmung den Kies von der Kreuzung, holt die verängstigte Jungkatze vom Baum, löst die verhedderte Festfahne vom Kirchturm, besorgt den Hallen- und Parkplatzdienst bei grösseren Anlässen usw.? Sind es nicht gerade diese Kleinigkeiten, die das gute Ansehen und Einvernehmen der Feuerwehr in der Gemeinde fördern und hochhalten? Was darf es denn kosten? Ob eine neue Lösung günstig oder billig ist, wird sich erst viel später zeigen. Auch im Falle der Feuerwehr sollte man günstig und billig nicht verwechseln. Es könnte teuer werden.

Hans Erzinger, ehem. Kdt. der Feuerwehr Elsau (1983-1992).



Hi-Fi-Studio Rümikon Elsau



Hi-Fi-Studio Rümikon Elsau



Laden Im Halbiacker 5a Rümikon Elsau

Tauchen Sie ein mit allen Ihren Sinnen und seien Sie Teil des Geschehens

Mit dem revolutionär geformten UHD Fernseher von Samsung erreicht Ihr Fernseherlebnis eine neue Dimension von Realismus. Ähnlich einer gewölbten Kinoleinwand geben die Samsung Curved UHD TVs Fernsehinhalt eine Präsenz wie Sie sie noch nie zuvor erlebt haben. Durch den gebogenen Formfaktor entsteht ein Panoramaeffekt, der den Bildschirm nicht nur grösser erscheinen lässt, sondern auch den Blickwinkel erweitert. So geniessen Sie und Ihre Lieben das Optimum an UHD Bildqualität und Detailtiefe zu gleichem Masse und tauchen in ungeahnte Bildwelten ein.

Neu in unserem Sortiment.

- Top Bedienung ■ Heimlieferung
- Top Service



**Dietiker & Humbel**  
multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48  
www.dietiker-humbel.ch

## MOWAG W 200 – eine kleine Chronik



### 1961

In der Feuerwehrkommission – unter Kdt. Jakob Gross – wird am 2. Juni erstmals konkret über die Beschaffung eines Pikettfahrzeuges diskutiert. Einzelnen Bemerkungen ist allerdings zu entnehmen, dass das Thema schon früher immer wieder aufs Tapet kam.

Ein Pikett im damals anerkannten Sinne existiert zwar noch nicht, aber die 1965 eingeführte Organisation zeichnet sich bereits ab.

Die Planung des Gemeindehaus-Neubaus veranlasst die Verantwortlichen zu entschlossenem Handeln. Mit der Verlegung des Feuerwehrlokals an die Auwiesenstrasse tauchen plötzlich neue Probleme für den Einsatz auf. In der näheren Umgebung stehen keine Traktoren oder andere Zugfahrzeuge für die Motorspritze mehr zur Verfügung. Ferner erweist es sich immer mehr als grosser Nachteil, dass das Pikett nicht einmal selber Leitern an den Einsatzort mitführen kann.

### 1963

Es werden CHF 40'000 für ein Fahrzeug in das Jahresbudget aufgenommen, obwohl man noch kaum etwas über Art und Ausbau weiss. Das Technische Büro des Schweiz. Feuerwehrverbandes soll einen auf Elsauer Verhältnisse ausgerichteten Vorschlag unterbreiten.

Im Mai besichtigt die Feuerwehrkommission einen Jeep in Hausen a/A. und einen Mowag in Kloten. Die GVZ plädiert für den Jeep. Die Elsauer hingegen liebäugeln deutlich mit einem Mowag, obwohl man sich bewusst ist, dass das höhere Gewicht eine spezielle Fahrausbildung und Prüfung erfordern würde.

Am Abend des 4. Juni fährt ein Jeep zur genaueren Beurteilung vor dem Gemeindehaus auf. Grösse und Stärke des Mowag stehen aber weiterhin im Vordergrund, mit den Bedenken, «...dass dieser Kraftüberschuss dann auch beherrscht werden müsse...».

Offenbar lässt man sich auch davon leiten, dass inzwischen mehrere andere Zürcher Gemeinden einen Mowag angeschafft haben.

An der Sitzung des Gemeinderates vom 2. Juli behandelt man den offiziellen Antrag der Feuerwehrkommission für die Beschaffung eines Mowag W 200 für total CHF 62'450. Die GVZ sagt 35% Staatsbeitrag zu.

Es fehlt nicht an kritischen Stimmen, von «überrissen» bis «Zürichsee-Gemeinde-Allüren». Man sucht nach weiteren Nutzungen, um die hohen Kosten besser zu rechtfertigen. Unter

### Man kann mich mieten...

Sie können den Mowag als komplett ausgerüsteten Party-Oldtimer für Firmen- und Privatanlässe aller Art mieten.

Auskunft:

René Nyffenegger

rene.nyffenegger@ams.ch

anderem ist die Rede vom Einsatz für die Schneeräumung in der Gemeinde. Die Gegner sind überzeugt, dass es ein Original-Jeep als Zugfahrzeug auch täte. Trotzdem – der Gemeinderat beschliesst, diese Anschaffung an der nächsten Gemeindeversammlung vorzubringen. Unter dem Vorbehalt der Genehmigung, erhält die Firma Mowag auch bereits die Bestellung.

An der Gemeindeversammlung vom 24. Oktober treten ebenfalls ernsthafte Einwände und Opposition auf. Die Notwendigkeit eines Pikettfahrzeuges ist zwar unbestritten, doch sind viele Stimmbürger besorgt über die hohen Kosten. Der Antrag nimmt alle Hürden schliesslich bravourös mit 97 Ja zu 10 Nein.

### 1964

«Gut Ding will Weile haben». Am 28. August orientiert der Präsident die Feuerwehrkommission, dass das Elsauer Fahrzeug – bis auf die Malerarbeiten – fertiggestellt sei. Man erwartet die Auslieferung im Laufe Oktober.

Die Übernahme-Feierlichkeiten geben an der Sitzung vom 25. September noch allerhand zu reden. Soll ein warmes Essen, oder nur ein «Zabigplättli» offeriert werden? Aus Spargründen kann man zudem leider nicht alle berücksichtigen, die eigentlich auch gerne mitgefeiert hätten. Eingeladen werden schliesslich: Statthalter, Gemeinderat, Feuerwehrkommission und das ganze Pikett.

Mit einem Brief vom 23. November bedankt sich die Feuerwehr nochmals herzlich bei der Firma Mowag, die anlässlich der Übergabe je CHF 200.– an das Nachtessen und in die Pikett-Kasse spendiert hat.

An der Sitzung vom 11. Dezember kann der Kdt. stolz und anerkennend erwähnen, dass das neue Fahrzeug bereits zweimal im Ernstfall-Einsatz stand.

*Arbeitsgruppe MOWAG, Hans Erzinger*



**GUBLER GARTENBAU**

André Gubler

Hofmannspüntstrasse 12a

8542 Wiesendangen

Tel. 052 363 27 20

Natel 079 336 9 336

Fax 052 363 10 77

# Geschichte der Feuerwehr Elsau

Ein eigentliches Datum für die Gründung der Feuerwehr lässt sich nicht bestimmen. Wenn es brannte, rannte das ganze Dorf zu Hilfe, und man bekämpfte das Feuer mit Feuereimern und Feuerhaken. Diese Nachbarhilfe könnten wir als Frühform der Feuerwehr bezeichnen.



Feuereimer (oben) und eine Feuerspritze, wie sie seit 1825 in Elsau im Einsatz war



Im 19. Jahrhundert wurden die Kantonalen Gebäudeversicherungen geründet, und mit ihnen entstanden die ersten Strukturen der Gemeindefeuerwehren. Schottikon – damals noch eigenständige Gemeinde – beschaffte 1825 eine Feuerspritze.

Bis zur Eingemeindung 1921 gab es in Elsau und Schottikon je eine Feuerwehr. Da schnelle Transportmittel fehlten, waren sie dezentral organisiert. Elsau, Fulau, Räterschen, Rümikon Schottikon, Schnasberg und Tolhausen hatten ihre eigenen Löschzüge und Gerätschaften. Die Feuerwehrhäuschen zeugen heute noch davon.

Nach und nach kamen die Spezialabteilungen Verkehr, Sanität und Elektrik dazu. Alarmiert wurde die Mannschaft mit Raketen und Feuerhorn.

Praktisch alle Gemeinden kannten die Feuerwehr-Dienstpflicht. Dabeisein war Ehrensache und hatte viele Vorteile, allen voran, dass man die Feuerwehrsteuer nicht berappen musste und erst noch einen Sold erhielt, der grad etwa für die ersten zwei Stangen Bier nach der Übung reichte.

Man machte gerne mit, und gerade für Neuzuzüger bot es beste Integration. Wen wundert's, dass die Ortsfeuerwehr



Die erste Motorspritze der Feuerwehr Elsau kam ab 1948 zum Einsatz



Das «ausgemusterte» Feuerwehrlokal Fulau mit dazugehörigem Löschgerät

in ihrer besten Zeit etwa 130 Männer zählte?

Ausserdienstlich waren die Angehörigen der Feuerwehr im Piktetverein und in den Löschzugvereinen ebenfalls bestens organisiert. Gesellige Anlässe und Pflege der Kameradschaft standen im Vordergrund.

## Supporter Gewerbering



## Elsau Räterschen

Garage Geiselweid  
AUDI-Vertretung  
8400 Winterthur

Werner Häusler  
Dächer und Fassaden  
8409 Winterthur

MS-Print  
Fröschenweidstr.12  
8404 Winterthur

René Nyffenegger  
AMS All Mobi. Service AG  
8400 Winterthur

Autospritzwerk Meyer AG  
Fröschenweid 4  
8404 Winterthur

Brot  
Scann & Kopiertechnik  
8370 Sirnach

Pedrett-Sport  
Stegackerstr.5  
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi  
H.Bosshardstr.6  
8352 Rümikon

Landi Eulachtal  
Roland Müller  
8352 Räterschen

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Wintrthur

Steiger  
Getränkhandel  
8418 Schlatt

Zlauwinen  
Treuhand GmbH  
8604 Volketswil ZH

**Berücksichtigen Sie die Unterstützer des FC Räterschen.**



TLF Mercedes Brändle - 1982 / Mowag - 1964

Der Pikettverein wagte sich mit Reisen nach Hamburg, Prag oder Strassburg sogar mehrmals über die Landesgrenze, wobei ein Besuch bei den dortigen Feuerwehren immer zum Pflichtprogramm gehörte. Aber auch die Löschzüge Rümikon und Elsau festeten währschaft (und gelegentlich auch etwas ausschweifend), was heute noch in zahlreichen Fotodokumenten festgehalten ist. Die Beschaffung der ersten Motorspritze läutete 1948 so etwas wie eine Feuerwehr-Neuzeit ein.

Die erste Pikett-Organisation mit einer Art von Elite für den Ersteinsatz geht auf das Jahr 1950 zurück. Die Alarmierung per Telefon mit den legendären Schaltstellen und Episoden in den Dorfbeizen (die es damals noch gab!) ist älteren Kameraden wohl noch in lebhafter Erinnerung.

Die Beschaffung des Mowag 1964 leitete dann definitiv in die neue Feuerwehrzeit über. Die Entwicklung setzte sich 1982 mit dem ersten Tanklöschfahrzeug logisch fort. Atemschutz, ernstfalltaugli-



Rettungs- und Löschübung des Löschzugs Elsau, September 1985 auf dem Bettlihof



Übung und Ernstfall: oben der Löschzug Elsau-Rätterschen 1982 bei der Jahres-Schlussübung, unten ein echter Einsatz im Schnasberg bei einem Brand 1981



che Uniformen, Funk und Aufgebot via Pager folgten Schritt für Schritt.

Den immer wachsenden Anforderungen entsprechend kamen 1988 Fahrzeug und Ausrüstung für Pionierdienst und Öl-Chemiewehr dazu.

In Laufe der Zeit änderte sich natürlich auch die Mannschaftsorganisation ständig. Motorisierung, Spezialisierung und ein zentraler Standort minderten die Bedeutung der Löschzüge, die nach und nach aufgelöst wurden. Erweiterte Pikettgruppen übernahmen deren Funktionen und lösten die Ära von Strebleiter und Schlauchwagen endgültig ab. Ein weiterer grosser Schritt bildete 1995 der Zusammenschluss im Zweckverband Elsau-Schlatt.

Mit ihm einher ging eine grundlegende Neuorganisation und weitere Beschaffungen von Fahrzeugen und Material. In dieser Zeit fiel auch in Elsau die Männerdomäne Feuerwehr, und tüchtige, engagierte Frauen leisten seither ganz selbstverständlich Feuerwehrdienst.

Hans Erzinger, Kdt. Feuerwehr Elsau 1983-92  
auszugsweise aus der Projektarbeit BMS  
(1994) von Roger Kuster

# Oldtimer-Ausstellung vom 17. Mai

*(dn) Während ich diesen Bericht schreibe, ist die Oldtimer-Ausstellung noch in weiter Ferne. Wenn Sie den Bericht lesen, gehört diese aber schon der Vergangenheit an...*

Ich sitze dem Organisator René Nyffenegger gegenüber. Gespannt lausche ich der Geschichte über die Hintergründe der Idee für diesen einmaligen Oldtimer-Ausstellungstag des Feuerwehrvereins Elsau-Schlatt.

«Ich wollte die Anschaffung unseres Feuerwehrautos, dem MOWAG, gebührend feiern, er wird nämlich dieses Jahr 50 Jahre alt und war das erste Feuerwehrauto der Gemeinde Elsau» erzählt René Nyffenegger. Im Oktober 1964 kam das Fahrzeug in die Gemeinde und war bis zum Dezember bereits zweimal im Ernstfall-Einsatz. Bis 1982 war es als alleiniges Löschfahrzeug unterwegs und wurde nach einigen Umbauten als Allzweck-Transporter gebraucht. Ende 1998 wurde der MOWAG in den Ruhestand geschickt. Am 2. September 2000 wurde der alte, aber neu konzipierte

Party-MOWAG stolz der Öffentlichkeit am Rümikermarkt präsentiert. Ihn kann man nun mieten...

### Ausstellung geplant!

Inspiziert, eine Ausstellung alter Fahrzeuge zu lancieren, wurde René Nyffenegger durch seinen Nachbarn, welcher mit viel Geschick, Ausdauer und Können seinen ersten Traktor restauriert hatte und nun an der Restaurierung eines zweiten Traktors arbeitete. René Nyffenegger überlegte sich, wieviele Einwohner der Gemeinden Elsau und Schlatt wohl dieses Hobby pflegen. «Ich habe grossen Respekt für diese Leute, für ihren Elan und ihre Ausdauer» sagt René Nyffenegger. Bald darauf war die Idee einer Ausstellung geboren. Als sich nach einem Aufruf in der Elsauer Zytig schon 10 bis 15 Fahrzeuge fanden, war



klar, die Ausstellung konnte statt finden. In Sepp Steiger, Brigitte und René Schmid fand er auch sofort erste freiwillige Helfer. Das Datum, an dem die Oldtimer-Ausstellung von 11 bis 17 Uhr stattfinden soll, wurde auf den 17. Mai festgelegt. Zwei Bedingungen mussten die auszustellenden Fahrzeuge erfüllen: sie mussten älter als Jahrgang 1970 sein und deren Besitzer aus den Gemeinden Elsau oder Schlatt kommen.

Ich hoffe, dass Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen liessen und sich an den Fahrzeugen erfreut haben. Der Feuerwehrverein Elsau-Schlatt, der die Festwirtschaft betrieb und dank neuem Vorstand bestehen bleibt, bedankt sich bei ihnen recht herzlich für das Vorbeischaun.



Schreinerei Romer GmbH

Wir verwirklichen Ihren Wohntraum!

**Ihre Schreinerei in Elsau für Möbel, Küchen, Schränke, Bodenbeläge, Umbauarbeiten und Reparaturen.**

St. Gallerstrasse 20  
8352 Elsau-Räterschen  
052 363 11 60

**www.schreinereiromer.ch**



**Werkzeugschärferei**

W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Räterschen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Nate1 079/357 42 85





Ich bedanke mich bei René Nyffenegger für das informative Gespräch und schmunzle bei dem Gedanken, dass man als «Fahrzeug» im besten Alter schon als Oldtimer gelten würde.



**Greutmann**

Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze

Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel.&Fax 052 242 41 20



**heinz schmid ag**

Elektro- und Telefonanlagen

Photovoltaik  
Starkstrom  
Satelliten-Anlagen  
Telefon  
EDV-Installationen  
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur  
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · [www.heinz-schmid.ch](http://www.heinz-schmid.ch)

## Feuer unterm Dach...

*(dm) Unmut über andere Menschen oder Themen, die uns selber betreffen, lässt uns manchmal Dinge tun oder Worte sprechen, die weder uns noch anderen gut tun. Manchmal geht es so weit, dass andere Menschen verwünscht oder bedroht werden. Vielleicht hat auch der Unmut der Beteiligten in der aktuellen Feuerwehr-Situation das eine oder andere böse Wort ergeben.*

### Worte als Zauber

Worte sind ein mächtiges Werkzeug und können im positiven und negativen Sinn benutzt werden. Wir nehmen sie in uns auf und sie wirken nach, selbst wenn wir dies im ersten Moment nicht bewusst wahrnehmen. Wer erinnert sich nicht an seine Kindheit und an solche bösen Worte, die vielleicht bis heute einen Einfluss auf uns haben. Zauber oder Magie ist nichts anderes als eine bewusste Handlung.

Werden Worte in negativem Sinn gebraucht, handelt es sich um einen negativen Wortzauber beziehungsweise eine negative Wortmagie. Die gute Nachricht: jede Tat, gut oder schlecht, kehrt in irgendeiner Form zu uns zurück, so

wie das Sprichwort besagt «Was du aussendest, kehrt zu dir zurück».

### Gegen den mittelalterlichen Shitstorm

Spricht man heute von einem Shitstorm, wenn Personen in Internetforen mit Beschimpfungen oder Verunglimpfungen überhäuft werden, wurde dies früher als Beschreien oder Be-/Verrufen bezeichnet. Gemeint war damit böszüliges Geflüster, falsche Freundlichkeit, hinter der sich Neid oder Missgunst verstecken oder das heimliche Verwünschen von Kindern. Diese Kinder kränkelten dann scheinbar ohne Grund und gediehen nicht richtig. In einem Neunkräuterbad, meist mit gelb- oder purpur-



farbenen Blütenkräutern, wurde diesen Kindern die Beschreieung abgewaschen. Beschreien oder Berufen war nicht nur auf Kinder beschränkt und konnte sich auch auf Erwachsene ausweiten. Wie schnell verwünschen wir auch heute einen anderen Menschen aufgrund von Nichtigkeiten, Ideologien und eigenen

## De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

zum haarschopf...

Sandra Schwendimann  
Im Schründler 23  
8352 Elsau-Räterschen  
Telefon 052 366 66 44  
Mobile 079 288 14 21

### Öffnungszeiten:

Montag 8 bis 18.30 Uhr  
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr  
Donnerstag 8 bis 17 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

Wir verwenden Naturfarben  
und Naturprodukte!

Besuchen Sie uns auf  
[www.zum-haarschopf.ch](http://www.zum-haarschopf.ch)

## kleine Pflanzenkunde

### Beifuss (*Artemisia vulgaris*)

ist eine besonders heilige Pflanze und eines der ältesten Mittel zur Geburtenkontrolle, weswegen er wahrscheinlich in christlicher Zeit zur Hexenpflanze gemacht wurde. Ausser zum Würzen der Weihnachtsgans wurde der Beifuss immer dort eingesetzt, wo der Mensch an die Grenze des Alltäglichen stösst, an Übergängen wie Geburt, Tod, Sommer- und Wintersonnenwenden. Kulturhistorisch ist die Artemisia mit Frau Holle, der Personifizierung von Mutter Erde, verbunden. «Mugwurz» (=Macht-/Kraftwurz) ist ein weiterer Name des Beifuss, welchen er unter anderem erhalten hat, weil er in der Lage ist, alles Übel das über das Land fährt, zu vertreiben. Im Mittelalter glaubte man, dass wenn Beifuss im Haus ist oder dessen Wurzeln über der Tür aufgehängt waren, den Bewohnern kein Leid widerfahre und der Teufel Reissaus nehme. Eine verunreinigte Atmosphäre rei-

nigte man jedoch mit dem Rauch des getrockneten Krautes. Diese Anwendung lässt sich kulturunabhängig über den ganzen Erdball verfolgen.



## kleine Pflanzenkunde

### Engelwurz: Ein Engel für den verstimzten Magen

Schlägt uns ein Thema auf den Magen, verdirbt uns den Appetit oder zehrt an unseren Nerven, kann uns die wunderschöne Erzenge(w)urz als eines der wichtigsten weissmagischen Mittel weiterhelfen. Nach einer Legende soll Erzengel Raphael (daher der Name) persönlich einem Mönch die Engelwurz zur Heilung überbracht haben. In Kräuterbüchern des 16. Jahrhunderts wird sie hochgelobt, um Gift auszutreiben und als Pestvorsorgemittel. Es genüge ein Stückchen der Wurzel zu kauen und man bleibe vor Ansteckung und Pest verschont. Diesen Ruf verdankt die Angelika wohl ihrem Gehalt an ätherischem Öl, das auch in der getrockneten Wurzel sehr hoch ist. In der Tat ist die Engelwurz auch heute noch ein probates Mittel für ein starkes Immunsystem, gegen Allergien, in Grippezeiten oder auch einfach nur um uns in verschiedenen Situationen mehr Kraft zu geben. Nachdem die Erzenge(w)urz so gut gegen allerlei Krankheiten und Ansteckung hilft, ist es naheliegend, dass

sie auch gegen andere böse Einflüsse eingesetzt werden kann. In Frankreich soll man Kleinkindern ein Amulett aus der Wurzel um den Hals hängen, um sie vor dem «bösen Blick» zu bewahren und auch gegen angezauberte Impotenz solle das Amulett helfen. Aufgrund ihrer vielseitigen und wirkungsvollen Heilwirkungen findet man die Angelika auch heute noch in Rezepturen für Theriak, einem lebensverlängernden Universal-Elixier. Der berühmte Melissegeist der Karmeliterinnen ist nur eines von vielen Beispielen. Die Erzenge(w)urz kann bis drei Meter hoch werden und armdicke Stängel mit prächtigen Kugeldolden bilden. Auch die Waldengelwurz steht ihr in Grösse und Wirkung nur wenig nach, auch sie wird bis zwei Meter hoch. Experimentierfreudige mögen vielleicht die Wurzel probieren und entdecken zuerst einen bitter-aromatischen und erdigen Geschmack und nach kurzer Zeit ein mildes, anhaltendes Brennen auf der Zunge, das sogar an ein Taubheitsgefühl erinnern kann. Dieses Feuerige der Erzenge(w)urz zeigt die Wärme, die in ihr steckt und die



auch uns und unseren Magen erwärmt und uns Mut in ausweglosen Situationen geben kann.

Die (Erz-)Engelwurz sollte nicht als Dauermedikation verwendet werden, da die enthaltenen Furanocumarine lichtempfindlich machen können (Sonnenbrand, etc.).

Animositäten? Bleibt dies wirklich ohne Folgen?

In alten Zeiten bediente man sich Beschrei- oder Berufskräutern, um sich von einem Fluch oder Wortzauber eines anderen Menschen zu befreien.

### Mit Rauch gegen Feuer

Traditionell wurden Pflanzen wie Beifuss, Erzenge(w)urz oder Johanniskraut gegen Behexung eingesetzt. Oft wurden

diese Kräuter verräuchert. Räuchern ist wahrscheinlich so alt wie die Menschheit selbst und hat sich in den meisten Kulturen bis heute gehalten. Auch in der Kirche wird heute noch zu bestimmten Gelegenheiten Weihrauch geräuchert. Das Räuchern diente unter anderem zur Herstellung des Kontaktes mit den Göttern oder um ungebetene Kräfte fernzuhalten.

Wenn also in der aktuellen Feuerwehr-Diskussion jemand nicht mehr «bei sich ist», wäre vielleicht eine Räucherung der Wohn- und/oder Geschäftsräume mit Beifuss angebracht. Dazu sammelt man den Beifuss am besten um Johanni, trocknet ihn und räuchert das Kraut in einer Räucherschale oder als ganze Pflanze.

Bitte darauf achten, dass geeignetes Feuerlöschzubehör vorhanden ist, damit die Feuerwehr nicht aufgrund von Unvorsichtigkeiten im Umgang mit Feuer ausrücken muss...

## Kräutertipp

### Wenn etwas auf den Magen geschlagen hat...

(nach Susanne Fischer-Rizzi)

Zutaten: je eine Handvoll Angelikawurzel, Enzianwurzel • Wermutkraut • Kalmuswurzel 1 Zimtstange Weinbrand oder Wodka

Die kleingeschnittenen Wurzeln zu Hälfte in ein Schraubglas füllen, die Zimtstange dazugeben und mit dem Alkohol übergiessen, bis das Glas ganz voll ist. Gut verschliessen. 2-3 Wochen ziehen lassen, ab und zu schütteln, abgiessen und in dunkle Flaschen abfüllen. Vor dem Essen 10-20 Tropfen einnehmen.

Trotz sorgfältiger Überprüfung sind die im Artikel aufgeführten Hinweise ohne Gewähr; die Elsauer Zytig und die Autorin übernehmen daher keine Garantie, bzw. Haftung.

### Mich kann man mieten!

**Party-Oldtimer  
des Feuerwehrvereins  
Elsau-Schlatt!**

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt  
René Nyffenegger  
rene.nyffenegger@ams.ch



Jürg Frutiger  
Gemeindepräsident Elsau

Liebe Elsauerinnen und Elsauer

*Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!*

*Ich freue mich auf die kommenden Jahre als Elsauer Gemeindepräsident und bin mir gleichzeitig der damit verbundenen Verantwortung und Erwartung wohl bewusst.*

*Ich stehe ein für Klarheit, will Bewährtes weiterführen, bin offen für Neues und werde Herausforderungen und Chancen für eine langfristig positive Zukunft für Elsau anpacken und mein Bestes geben. Helfen Sie mit: Ziehen wir am gleichen Strick, in die gleiche Richtung!*

*Wir müssen aber auch zur Kenntnis nehmen, dass nicht alles in unseren eigenen Händen liegt. Bund und Kantone setzen aktuell Rahmenbedingungen, die es einzuhalten gilt. Deren Veränderung braucht Kraft, Zeit und die Unterstützung des Bürgers bei künftigen Abstimmungen.*

*Bereit für konstruktiven Austausch und lösungsorientierte Gespräche mache ich mich mit dem Gesamtgemeinderat und allen Behörden auf den Weg!*

Ihr Gemeindepräsident, Jürg Frutiger

*PS: An dieser Stelle danke ich meinem Vorgänger, Herr Hansueli Sommer, sehr gerne und herzlich für sein langjähriges Engagement und das Geleistete für unsere Gemeinde – merci Hansueli, und alles Gute für Deine Zukunft!*

Der Gemeinderat hat das Feuerpolizeiamt inzwischen auf Antrag der Baukommission neu an das Ingenieurbüro Bau-ing Bless in Turbenthal vergeben. Der Gemeinderat dankt Ruedi Zehnder an dieser Stelle gerne sehr herzlich für seine stets tadellose, gewissenhafte und immer auch mit dem nötigen Augenmass ausgeübte Amtsführung.

### **Wahlbüro Elsau für die Amtsdauer 2014-2018 gewählt, gesucht wird noch ein Ersatzmitglied**

Der letzte Wahl- und Abstimmungs-sonntag des für die Amtsdauer 2010-2014 gewählten Wahlbüros war der 30. März 2014. Den aus dem Wahlbüro ausgeschiedenen José-Manuel Garcia, Stefani Sommer, Stefanie Jucker, Katharina Schläpfer, Fabienne Rüegg, Heinz Schuppisser, Reto Haase und Fabian Schöni danken wir sehr herzlich für ihren immer zuverlässigen und hochmotivierten Einsatz im Dienste unserer Gemeinde.

Am 18. Mai 2014 stand bereits das neue Wahlbüro, bestehend aus sechs Mitgliedern und zwölf Ersatzmitgliedern, im Einsatz. Der Gemeinderat hat gemäss Art. 21. der Gemeindeordnung für die neue Amtsdauer die folgenden Personen gewählt:

*Als Mitglied:* Schlumpf Dora, Geiger Lina, Kindhauser Andreas, Frutiger Nicolas, Stahel Tina, Herzog Larissa

*Als Ersatzmitglied:* Wiesner Valentin, Saucedo Maya, Raimann Ruth, Flöcklmüller Selina, Riederer Beat, Riederer Maya, Loher Adrian, Loher Sarah, Sommer Nathalie, Karin Haase, Roman Aus der Au

Gesucht wird immer noch ein Ersatzmitglied. Als Ersatzmitglied kommt man zum Einsatz, wenn ein Mitglied verhindert ist, und alle vier Jahre bei kantonalen und eidgenössischen Wahlen, welche im kommenden Jahr wiederum anstehen. Normalerweise gibt es vier Abstimmungssonntage pro Jahr, an denen das Wahlbüro in der Regel von 09.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr arbeitet. Die Arbeitseinsätze des Wahlbüros sind bezahlt. Wenn Sie Interesse an dieser spannenden Aufgabe haben, melden Sie sich bitte bei unserem Gemeindeschreiber.

### **Trinkwasserversorgung in Notlagen (TWN) genehmigt**

Unser Trinkwasser ist ein sehr wertvolles Gut. Damit die Wasserversorgung auch in Notlagen sichergestellt werden

## Aus dem Gemeinderat

### **Der Gemeinderat hat sich für die neue Amtsdauer konstituiert**

Bei der Konstituierung des Gemeinderates vom 29. April 2014 für die Amtsdauer 2014-2018 sind Überraschungen ausgeblieben. Sämtliche Bisherigen haben nämlich ihre Ressorts behalten. Das von unserem neuen Gemeindepräsidenten Jürg Frutiger zur Verfügung gestellte Ressort Soziales wurde vom neu in den Gemeinderat gewählten Adrian Loher übernommen. Dieser wird damit auch die neu geschaffene Sozialkommission präsidieren, in der zusätzlich Elisabeth Bayer als Vizepräsidentin und Jürg Frutiger Einsitz genommen haben. Das während der letzten Amtsdauer von unserem ehemaligen Gemeindepräsidenten

Hansueli Sommer versehene Ressort Landschaft und Natur liegt neu in der Verantwortung unseres Werkvorstehers Michael Leutenegger. Dieser wurde damit auch Präsident der den Gemeinderat beratenden Naturschutzkommission. In der Baukommission nimmt als Ersatz für Jürg Frutiger neu Adrian Loher Einsitz, in der Grundsteuerkommission als Ersatz für Hansueli Sommer neu Daniel Kälin.

### **Neuvergabe Feuerpolizeiamt an Bauing Bless in Turbenthal**

Unser langjähriger Feuerpolizist Ruedi Zehnder hat sein Amt per Ende April 2014 gekündigt. Für die Neuvergabe sind drei Offerten eingereicht worden.

kann, bedarf es im Vorfeld einer umfassenden und sorgfältigen Planung. Sie soll die verantwortlichen Behörden und Betreiber einer Wasserversorgung befähigen, bei einem Ereignis unverzüglich die nötigen Massnahmen anzuordnen. Die Werkkommission hat auf Anordnung des AWEL dem Ingenieurbüro K. Lienhard AG, welches für uns im Jahr 2012 bereits das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) ausgearbeitet hat, den Auftrag erteilt, die bisher fehlende TWN zu erarbeiten. Gleichzeitig wurde auch eine Überarbeitung des Qualitätssicherungssystems (QS) in Auftrag gegeben, um damit Synergien bei der Bearbeitung der beiden Planungen nutzen zu können.

Im TWN wird der Wasserbedarf der Gemeinde für die Notversorgung ermittelt. Dabei wird zwischen eingeschränktem Betrieb und unterbrochenem Betrieb unterschieden und die Wasserbeschaffung während Notlagen thematisiert. Dazu gehören z.B. die Beschaffungsorte und deren Kapazitäten. Der ebenfalls erarbeitete Massnahmenplan dient als Handbuch, um bei einem Notstand die entsprechenden Aufgaben anordnen zu können. Er deckt möglicherweise eintretende Szenarien ab und zeigt auf,

wo und wie das erforderliche Wasser beschafft und an die Bevölkerung verteilt werden kann. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Werkkommission das vorliegende Konzept über die Trinkwasserversorgung in Notlagen (TWN) der Gemeinde Elsau genehmigt und zur Prüfung beim AWEL eingereicht.

#### **Post-Verkauf von Grüngutmarken sehr gut gestartet**

Auf vielseitigen Wunsch aus der Bevölkerung werden unsere Grüngutmarken seit Ende Februar 2013 auch auf der Poststelle Elsau verkauft. Dass dieser Verkauf tatsächlich einem grossen Bedürfnis entspricht, zeigt nun ein Blick auf die Verkaufstatistik. Mit einem Verkaufswert von rund CHF 13'000 wurden bereits im ersten Verkaufsjahr nach der Einführung knapp 50 % aller Grüngutmarken bei der Post verkauft.

#### **Die Swisscom baut ihr Breitbandnetz in der Gemeinde aus**

Mitte Juli startet die Swisscom von der Zentrale in Seen aus den Ausbau ihres Breitbandnetzes für Rümikon, Elsau, Rätterschen und Schottikon. Während zwei Monaten werden für den Kabeleinzug zahlreiche Schächte in unseren

## **Restaurant Landhaus**

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69

Strassen umgebaut oder neu erstellt. Der Verkehr soll dadurch nur kurzzeitig beeinträchtigt werden. Dank dem Einsatz modernster Robotertechnik sollen zudem die Anzahl Baulöcher und der Baulärm reduziert werden können. Dieses Projekt wird von der Gemeinde finanziell nicht unterstützt und liegt vollumfänglich in der Verantwortung der Swisscom. Die Gemeinde erteilt lediglich die für den öffentlichen Grund benötigte Aufbruchbewilligung. Für allfällige Fragen zum Projekt wenden Sie sich deshalb bitte direkt an die Swisscom.

*Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber*



**Sonnenenergie  
Heizung Sanitär**

**Haustechnik von SOLTOP  
leistet und begeistert**

SOLTOP  
Schuppisser AG  
CH-8353 Elgg

**Tel: 052 364 00 77  
www.soltop.ch**

## **Eine neue Küche ist Vertrauenssache**



**www.elibag.ch**

- ▣ Individuelle Planung nach Mass, professionelle Beratung durch Fachpersonal
- ▣ CH-Geräte mit CH-Garantie, bewährter Umbauservice mit Preisgarantie
- ▣ Keine Mogelpackung «Laufmeter zum Europreis», keine Provisionsverkäufer
- ▣ Sorgfältige Ausführung durch 50-köpfiges Team mit 6 Lehrlingen
- ▣ Zuverlässige, schnelle Kundenbetreuung auch nach dem Kauf

**ELIBAG**

Küchen Innenausbau Türen  
NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH  
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch  
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch

# Verteilung von Jodtabletten im Herbst 2014

Pressemitteilung der Geschäftsstelle Kaliumiodid-Versorgung

Alle zehn Jahre werden im Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke vorsorglich Kaliumiodid-Tabletten (Jodtabletten) an die Bevölkerung abgegeben. Neu hat der Bundesrat den Radius für die Verteilung von 20 auf 50 Kilometer ausgeweitet. Bei der nächsten Verteilung ab Herbst 2014 werden alle Haushalte, Betriebe und öffentliche Einrichtungen in Elsau direkt beliefert.

2004 hat der Bund den Gemeinden, die 20 Kilometer um die Schweizer Kern-

kraftwerke liegen, letztmals Kaliumiodid-Tabletten an die Bevölkerung verteilt. Ausserhalb dieser Zone wurden die Tabletten dezentral eingelagert, damit sie im Bedarfsfall abgegeben werden können. Im Januar 2014 hat der Bundesrat beschlossen, den Radius für die vorsorgliche direkte Verteilung von 20 auf 50 Kilometer auszuweiten.

Beim nächsten Austausch respektive der Neuverteilung ab Herbst 2014 werden die Kaliumiodid-Tabletten also an alle

## Warum Jodtabletten?

Kaliumiodidtabletten tragen dazu bei, die Sicherheit der Bevölkerung im Umfeld eines Kernkraftwerks zu erhöhen. Bei einem schweren Kernkraftwerksunfall kann radioaktives Iod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Kaliumiodidtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Iod in die Schilddrüse.

Für weitere Informationen:  
[www.kaliumiodid.ch](http://www.kaliumiodid.ch)



Haushalte, Betriebe und öffentliche Einrichtungen verteilt, die im Umkreis von 50 Kilometern um die Kernkraftwerke Mühleberg, Gösgen, Beznau und Leibstadt liegen. Dazu gehört auch Elsau. Sie müssen nichts unternehmen. Vor der Verteilung ab Herbst 2014 erhalten alle Haushalte, Betriebe und öffentliche Einrichtungen in Elsau vom Bund automatisch detaillierte Informationen.

## Weitere Informationen:

Geschäftsstelle  
Kaliumiodid-Versorgung  
ATAG Wirtschaftsorganisationen AG  
Tony Henzen, Karin Jordi  
Tel. 031 380 79 77  
[kaliumiodid-versorgung@awo.ch](mailto:kaliumiodid-versorgung@awo.ch)

## Frühlingsgeflüster im Bauch...



Versuchen Sie die **feinen Saltimbocca, gefüllten Pouletbrüstli**, Spargelspezialitäten und die **frischen Delikatessen mit Bärlauch** zubereitet...



...so entsteht  
Frühlingsstimmung!

Ihre Metzgerei Würmli.

# Erneuern von Identitätskarten und Reisepässen

*Sind Ihre Reisepapiere (Identitätskarte und/oder Reisepass) noch gültig? Mit dem Beginn der Sommerferien sind wir alle wieder auf aktuelle, d.h. gültige, Reisedokumente angewiesen. Da das Ausstellen von neuen Ausweisen ca. 10 Tage dauert, ersuchen wir Sie, rechtzeitig zu schauen, ob Ihre Papiere noch gültig sind.*

Vorgehen für das Erneuern Ihrer Reisedokumente:

## Identitätskarte

Eine neue Identitätskarte kann bei der Einwohnerkontrolle Elsau beantragt werden. Mitzubringen sind die alte ID sowie ein neues Passfoto. Kinder ab sechs Jahren müssen auch persönlich erscheinen. Die Fotomustertafel kann unter [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch) eingesehen werden.

## Reisepass

Pässe und Kombi-Anträge (Pass und ID zusammen) müssen beim Passbüro in

Zürich beantragt werden. Telefonisch oder übers Internet ([www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch)) ist vorgängig ein Termin – für die Erfassung der biometrischen Daten – mit dem Passbüro zu vereinbaren. Bitte beachten Sie, dass in den Hauptreisemonaten (Februar bis August) mit längeren Wartezeiten zu rechnen ist und Ihr Wunschtermin zur Biometrieerfassung allenfalls nicht berücksichtigt werden kann.

## Preise und Gültigkeit der Ausweise

Ausweisarten	Gültigkeit	Preise
Pass Erwachsene	10 Jahre	CHF 145.–
Pass Kinder (0 - 18 Jahre)	5 Jahre	CHF 65.–
Kombi (Pass + ID) Erwachsene	10 Jahre	CHF 153.–
Kombi (Pass + ID) Kinder (0 - 18 Jahre)	5 Jahre	CHF 73.–
Identitätskarte Erwachsene	10 Jahre	CHF 70.–
Identitätskarte Kinder (0 - 18 Jahre)	5 Jahre	CHF 35.–

Bei Fragen steht Ihnen die Einwohnerkontrolle Elsau, Tel. 052 368 78 01, gerne zur Verfügung.



**Freude am Speziellen**

Suchen Sie etwas Individuelles?

Unsere Sattlerei stellt Produkte her, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Egal, ob es sich um einen Gürtel, ein Hundehalsband oder eine Tasche handelt – wir bieten das Einzigartige.

Ledermuster verschiedenster Art liegen bereit, schauen Sie doch einmal unverbindlich vorbei.

**DiSaBa**

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Richard Häuptli, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92  
[www.disabo.ch](http://www.disabo.ch), [info@disabo.ch](mailto:info@disabo.ch)

## Zuzüge in Elsau

*Nazlisa und Muhamed Imeragai  
mit Seher, Oktay und Serkan  
Alte St. Gallerstrasse 7*

*Saban Kurtesi  
Alte St. Gallerstrasse 7*

*Alexander Treskin  
Alte St. Gallerstrasse 38*

*Daniela Soglia  
und Antonio Lochiatto  
Alte St. Gallerstrasse 34b*

*Franziska Henke  
Elsauerstrasse 39*

*Tina und Bernhard Schmuki  
Auwiesenstrasse 26*

# Jahresbericht 2013

*Sehr geehrte Damen und Herren  
Statutengemäss berichten wir Ihnen über die Tätigkeit unseres  
gemeinnützigen Vereins und seines Vorstands im Jahr 2013. Im  
Auftrag der beiden Gemeinden nehmen wir eine soziale Aufgabe  
wahr, auf welche viele Menschen zur Bewältigung ihres Alltags  
angewiesen sind.*

## Unsere Leistungen

Als Non-Profit-Spitex erfüllen wir eine gesetzliche Verpflichtung der öffentlichen Hand. Unsere Versorgungspflicht garantiert der Bevölkerung eine flächendeckende ambulante Pflege und Betreuung zu Hause. Dazu gehören auch Hauswirtschaft und Beratung, sowie die Hilfe zur Selbsthilfe. Verschiedene Zusatzleistungen, wie zum Beispiel der Mahlzeitendienst, die ambulante Palliativpflege, psychiatrische Abklärungen oder die Kinderspitex ergänzen unser breites Angebot. Gerne geht die Spitex wo immer möglich auf die Wünsche ihrer Klientinnen und Klienten ein.

## Die Dienstleistungsstatistik für das Jahr 2013 zeigt folgende Zahlen:

Für insgesamt 85 Klientinnen und Klienten – im Vorjahr waren es noch 106 – wurden folgende Stunden geleistet: Krankenpflege (inkl. Abklärungen): 3'760 Stunden, Haushilfe: 2'609 Stunden.

Bei den geleisteten Stunden ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von ca. 10% bei den Pflegeleistungen und der Haushilfe.

Dabei zeigt sich, dass der Anteil der verrechenbaren Arbeitszeit seit 2011 deutlich abgenommen hat und für 2013 nun weniger als 50% beträgt. Unter anderen

Gründen sehen wir vor allem eine deutliche Zunahme des Aufwands im administrativen Bereich, oft bedingt durch neue gesetzliche Vorgaben und unvermeidliche Anpassungen der elektronischen Datenverarbeitung. Als Beispiel sei erwähnt, dass die 2011 eingeführten Pocketgeräte, mit denen unser Personal vor Ort die erbrachten Leistungen erfasst, heute bereits als veraltet gelten. Support und Ersatz von defekten Geräten wird nicht mehr garantiert, was uns einen Systemwechsel aufzwingt. Die Folgen sind entsprechende Anschaffungen und Mehrbelastungen im Büro unseres Stützpunkts.

Unser Mahlzeitendienst ist nach wie vor beliebt. An 14 Kundinnen und Kunden wurden insgesamt 2'190 frisch zubereitete warme Mahlzeiten geliefert. Unseren acht Freiwilligen, die gegen bescheidenes Entgelt für die Verteilung besorgt sind, danken wir ganz herzlich.

## Mitarbeitende

Unser Verein beschäftigte 16 Mitarbeiterinnen, alle in Teilzeit, nämlich 7 Pflegefachfrauen, 1 Hauspflegerin, 1 FaGe Auszubildende, 5 Pflegehelferinnen und 2 Haushelferinnen. Für die Verteilung der Mahlzeiten waren 8 Personen im Einsatz.

Dienstjubiläen konnten im Jahr 2013 Vreni Schuppisser (15 Jahre) und Beatrice Jenni (10 Jahre) feiern. Nach mehr als zwanzigjähriger Tätigkeit bei uns wurde Renate Burger im Juni pensioniert. Ihnen allen danken wir ganz besonders für ihren grossen Einsatz zugunsten von Mitmenschen, die auf Hilfe angewiesen sind.

In einer Phase von Personalmangel war Margrit Langhard bereit, uns wieder zu unterstützen. Auch dafür sind wir dankbar.

Neu hat Irene Thürig die Arbeit in unserem Team aufgenommen.

Verschiedene unserer Mitarbeitenden haben im Lauf des Jahres an Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen.

Alle haben einen BLS/AED Kurs (Herzmassage mit Anwendung des Defibrillators) absolviert. Weitere Themen waren: Wundpflege, Umgang mit Demenz, Kinder- u. Erwachsenenschutzrecht und Mitarbeiterqualifikation. Zwei Pflegefachfrauen machten beim Spitexforum mit.

Unser Aufwand für Aus- und Weiterbildung des Personals hat sich gegenüber den Vorjahren mehr als verdoppelt. Diese Kosten halten wir für eine sinnvolle Investition.

Im Berichtsjahr wurden mit allen Mitarbeitenden Qualifikationsgespräche geführt und die Resultate schriftlich festgehalten. Unsere Personalverantwortlichen haben für dieses notwendige Mittel zur Qualitätssicherung viel Zeit aufgewendet.

Im Sinne der Nachwuchsförderung nahmen wir wiederum am Berufswahlparcours der Oberstufenschule teil. Auch einem männlichen Praktikanten wurde ein Einblick in die Spitexarbeit ermöglicht.

Der Vorstand dankt den beiden Co-Leiterinnen und allen Mitarbeiterinnen für ihr grosses Engagement.

## Mitglieder

Per Ende 2013 zählte unser Verein 171 Einzel- oder Familienmitglieder. Mit 4 Austritten (davon 1 Todesfall) und 3 Eintritten blieb die Mitgliederzahl weitgehend konstant.

## Vorstand

Der Vorstand behandelte die laufenden Geschäfte an fünf Sitzungen, zudem fanden verschiedene Besprechungen im kleineren Kreis statt, um Grundlagen für Entscheide vorzubereiten. In der Vereinsleitung pflegen wir stets eine konstruktive, angenehme Zusammenarbeit. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für ihre ausgezeichnete Arbeit danken. Auf ihre wertvolle Unterstützung kann ich mich immer verlassen.

## Finanzen und Rechnungswesen

Die Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie das Debitorenwesen besorgt für uns seit drei Jahren die Finanzverwaltung des Pflegezentrums Eulachtal (PZE) in Elgg. Diese Lösung hat sich bewährt.

Mit dem Eingang eines grossen Legats in den Spendenfonds stellte sich Anfang Jahr unvermittelt die Frage der Steuerbe-

## Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

### Krankenpflege, Krankmobilität, Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung:  
Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,  
Mo, Mi und Fr 13.30 – 14.30 Uhr,  
Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

### Mahlzeitendienst

Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80



Die gerundeten, zusammengefassten Werte der Erfolgsrechnung 2013 sind:

	Einnahmen (Fr.)	Ausgaben (Fr.)
Krankenpflege, Haushilfe, Mahlzeitendienst	441'535	751'628
Beiträge Gemeinden	275'021	
Mitgliederbeiträge / Kantonalverband, GV	10'320	2'900
Honorar Vorstand / Spesen		8'142
Büromiete, Verwaltungsaufwand /-ertrag	80	27'007
Spenden	10'538	
<b>Total</b>	<b>789'920</b>	<b>789'677</b>
Gewinn		9'243

freijung. Diese war bisher stets als selbstverständlich angenommen worden. Auf unser Gesuch hin hat das Kantonale Steueramt die eingereichten Unterlagen eingehend geprüft. Mit Entscheid vom 27. Mai 2013 ist der Verein Spitex-Dienste Elsau / Schlatt als gemeinnützige Organisation anerkannt und von sämtlichen Steuern befreit worden. Hier hat sich die Vorstandsarbeit für einmal direkt auch pekuniär gelohnt!

Der von unserem Kassier Thomas Hobi erstellte Jahresabschluss 2013 unseres Vereins schliesst mit einem Gewinn von Fr. 9'243 ab. Operativ schliesst die Rechnung mit einem Verlust von Fr. 51'140 ab. Grund dafür ist die Rückerstattung der Unterdeckung aus der BVK, welche wir 2012 bezahlen mussten.

An dieser Stelle danken wir unserem Kassier Thomas Hobi und den beiden Rechnungsrevisoren Andreas Wüthrich und Claudio Zogg für ihre sorgfältige Arbeit.

### Regionalisierung

Der Vorstand hat zwei gangbare Wege geprüft, einerseits den Anschluss an die Spitex Eulachtal und andererseits das Zusammenführen von ambulanter und stationärer Pflege unter dem Dach des Pflegezentrums in Elgg.

Nach Gesprächen mit den Verantwortlichen der Stiftung sowie auch der Leitung des PZE hat sich der Vorstand für die erste Variante entschieden. Dies geschah im Einvernehmen mit den Gemeinderäten von Elsau und Schlatt. Die Stiftung Spitex Eulachtal der Gemeinden Elgg, Hagenbuch und Hofstetten betreibt seit dem 1. Januar 2013 auch den Spitexdienst für die Gemeinde Wiesendangen, einschliesslich des Ortsteils Bertschikon. Die Stiftung hat mittlerweile eine Geschäftsführerin angestellt, um die organisatorische und

administrative Arbeit zu professionalisieren.

Das Integrationsprojekt wird durch einen neutralen Experten begleitet. Die Projektkosten trägt unser Verein. Der

Zusammenschluss sollte per 1. Januar 2015 erfolgen.

Unterdessen hat sich nun aber bereits gezeigt, dass seitens der Stiftung Eulachtal der Beginn der gemeinsamen Arbeit erst auf Anfang 2016 möglich ist. Unser Vorstand wird also noch etwas länger tätig bleiben.

### Dank

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden und dem gesamten Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Den Gemeindebehörden und vor allem allen unseren Mitgliedern danken wir für ihr Verständnis für unsere Arbeit und die treue Unterstützung unseres Vereins.

Robert Bosshardt, Präsident



Erleben Sie als Raiffeisen-Mitglied  
die Ostschweiz zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder erhalten 50% Ermässigung auf die Zugfahrt, auf eine Hotelübernachtung und auf Ausflüge mit 17 Bergbahnen in der ganzen Ostschweiz. Werden auch Sie jetzt Raiffeisen-Mitglied.

[www.raiffeisen.ch/ostschweiz](http://www.raiffeisen.ch/ostschweiz)

**Raiffeisenbank Aadorf**  
Geschäftsstellen in Aadorf, Elgg und Wiesendangen  
Tel. 052 368 00 00 - [www.raiffeisen.ch/aadorf](http://www.raiffeisen.ch/aadorf)

**RAIFFEISEN**

## Frisch gekochtes Essen vom Mahlzeitendienst

*Ein 8-köpfiges, motiviertes und charmantes Team bringt betagten oder rekonvaleszenten Bewohnern und Bewohnerinnen unserer Gemeinde eine frisch gekochte Mahlzeit nach Hause.*



Um 11 Uhr fahren die VerteilerInnen mit ihren eigenen Autos nach Elgg zum Pflegezentrum Eulachtal. Beim Lieferteneingang gehen sie direkt in die Küche. Dort herrscht um diese Zeit reger Hochbetrieb. Auch die Mahlzeiten für unsere Gemeinde sind bereitgestellt, in grauen Boxen verschlossen, im Porzellanengeschirr frisch gekocht und warm angerichtet. Jeder Kunde hat «seine» Box mit seiner Nummer. Mit routinieren Griffen stapeln die VerteilerInnen die Boxen in ihren Kofferraum – dann geht's los. Mit einer Kundenliste in der Hand fahren die VerteilerInnen ihre Route ab. Die Kunden sind sehr unterschiedlich, und eine wertvolle Arbeit beginnt: Da ein Betagter, welcher sich schon den ganzen Morgen auf das Mittagessen freut, dort vielleicht jemand mit einer gebrochenen Hand, welchem die VerteilerInnen noch liebevoll das Essen zerkleinern. An einem andern Ort gibt es eine ältere Person, die am Essen einfach keine Freude mehr empfindet. Dann versuchen die VerteilerInnen zu motivieren, dass es sehr wichtig sei, ein paar Bissen zu essen. Vielleicht möchte jemand eher später essen, so hat er dann die Möglichkeit, das Essen gleich in diesem Geschirr in einer Mikrowelle zu wärmen. Oder jemand hat eine chronische Wunde, für deren Heilung es ausserordentlich wichtig ist, eine ausgewogene Mahlzeit zu erhalten. Auch die freundlichen Worte und Begegnun-

gen sind für die Kunden eine wichtige Abwechslung in ihrem Alltag. Jeweils am Donnerstag werden die Menüpläne für eine Woche verteilt. Die Kunden können zwischen normalem, vegetarischem oder einem Diabetikermenü mit Salat und Suppe zu einem Einheitspreis von Fr. 15.– wählen. Die Spitex ist auch sehr froh, wenn an gewissen Orten noch jemand vorbeischaut, ob alles in Ordnung ist. Wenn die VerteilerInnen das Essen bringen, nehmen sie die leere Box vom Vortag mit und liefern diese wieder in Elgg ab.

Die VerteilerInnen bekommen eine kleine Spesenentschädigung für ihre nützliche, ehrenamtliche Arbeit, die von Herzen kommt. Alle Kranken oder Betagten, die nicht in der Lage sind, vorübergehend oder auf längere Zeit für sich zu kochen, können diese Dienstleistung in Anspruch nehmen. Unsere Gemeinde bietet sie seit drei Jahren an. Anmelden kann man sich bei der Spitex unter der Telefonnummer 052 363 11 80.

*Irene Thürig*

### Welpenspielstunden \* Kind und Hund Erziehungskurse \* Problemhunde \* Privatstunden



**Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen und nicht mit Machtausüben erziehen wollen!**

**Am Montag, Mittwoch und Samstag von 9.00 – 10.00 Uhr  
Hunde-Spiel-Treff, Informationen und  
Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.**

**Eintritt jederzeit möglich!**

**Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.- Welpenstunde Fr. 10.-  
Erziehungskurse Std. Fr. 15.- Privatstunden ab Fr. 45.-**

**Neugierig ? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen  
eingezäunten Wiese,  
Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.**

**Telefon 079 236 16 49**

**[www.sautis-hundeschule.ch](http://www.sautis-hundeschule.ch)**

## Stayin' Alive – lassen Sie sich auf dem Motorrad nicht abschiessen

Nur 2 % der auf den Schweizer Strassen gefahrenen Kilometer werden von Motorradfahrenden zurückgelegt – und doch machen diese 30 % der bei Verkehrsunfällen schwer verunfallten Personen aus. Insgesamt verletzen sich jährlich ca. 13 000 Biker (inkl. Dunkelziffer).

Obwohl die Zahl der schwerverletzten und getöteten Biker im Strassenverkehr im letzten Jahrzehnt zurückgegangen ist, bleibt das Unfallrisiko überproportional hoch. Dabei ist es keineswegs so, dass die Motorradfahrenden die Hauptschuld tragen. Auswertungen der bfu zeigen: Wenn ein Motorrad mit einem Auto kollidiert, ist der Autolenker in rund zwei Drittel der Fälle ganz oder

zumindest teilweise schuld. Aber selbst in diesen Fällen können die Biker viel zur eigenen Sicherheit beitragen.

### Tipps

- Rechnen Sie jederzeit damit, dass andere Sie übersehen.
- Fahren Sie vorausschauend, defensiv und regelkonform.
- Überschätzen Sie Ihre Fähigkeiten nicht – insbesondere nicht auf schweren und leistungsstarken Motorrädern.
- Tragen Sie zusätzlich zum Helm eine gute Schutzausrüstung – auch auf kurzen Strecken.
- Fahren Sie ein Motorrad mit Anti-blockier- und Integralbremssystem.



Die Föderation der Motorradfahrer der Schweiz FMS und die bfu führen gemeinsam die Kampagne «Stayin' Alive» durch. Ziel der Kampagne: die Anzahl der Kollisionen von Motorrädern reduzieren. Mehr Informationen erhalten Sie auf [www.stayin-alive.ch](http://www.stayin-alive.ch).

## Durchfahrt der 78. Tour de Suisse am 17. Juni

*Endlich ist es wieder soweit: das jährliche Schweizer Radsport-highlight steht bald vor der Tür!*

Die Tour de Suisse, das viertgrösste Radrennen der Welt, stösst jährlich national wie auch international auf grosses Medieninteresse. Vom 14. bis 22. Juni bemühen sich die weltbesten Radfahrer um den Sieg an der Tour de Suisse. Das Schweizer Fernsehen überträgt in allen drei Landesteilen täglich live. Weltweit werden die Bilder in weit über 100 Ländern ausgestrahlt. Mit dabei sind auch zahlreiche Schweizer Rennfahrer mit Siegambitionen, darunter Olympiasieger Fabian Cancellara sowie Mountainbikeweltmeister Nino Schurter, der sein

Können erstmalig bei einem Strassenrennen unter Beweis stellen möchte. Sie alle freuen sich auf lautstarkes Anfeuern am Strassenrand, wenn die Tour am Dienstag, 17. Juni 2014 durch Elsau führt! Das Fahrerfeld wird um ca. 15 Uhr Elsau erreichen. Die exakten Durchfahrtszeiten können je nach Renntempo leicht abweichen. Die Strecke sowie die Zufahrtsstrassen werden rund 10 Minuten vor Ankunft des ersten Rennfahrers gesperrt und wenige Sekunden nach Durchfahrt des letzten Fahrers wieder freigegeben.



### Werbegeschenke ab 14 Uhr

Etwa eine Stunde vor dem Fahrerfeld wird die Werbekolonnen mit rund 40 bunten Fahrzeugen Schottikon passieren (ca. 14 Uhr) und dank zahlreicher aufregender Werbegeschenke für Volksfeststimmung sorgen. Eine perfekte Gelegenheit für anliegende Schulen und Betriebe, eine kurze Arbeitspause einzulegen. Die Werbekolonnen bewegt sich im freien Strassenverkehr. Giveaways werden ausschliesslich auf der rechten Strassenseite verteilt!



## Energiewende: Jeder Beitrag zählt

*Die Umstellung der Energieversorgung von der Atomenergie auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien ist ein Generationenprojekt. Alle können an die geplante Energiewende beitragen. Mieterinnen und Mieter haben wohl kaum Einfluss auf den Energieträger für die Heizung oder die energetische Qualität der Liegenschaft, doch mit effizienten Geräten, stromsparender Beleuchtung und dem Bezug von erneuerbarem Strom können auch Sie die Energiewende vorwärts bringen.*

Gut ein Drittel des Energieverbrauchs in einem Haushalt entfallen auf den Stromkonsum. In einem typischen Vierpersonen-Haushalt in einer Mietwohnung sind es rund 3000 Kilowattstunden, welche Mieterinnen und Mieter direkt brauchen (ohne Haustechnik und Allgemeinstrom für Waschmaschine usw.). Bis zu 50 % beträgt das Sparpotenzial. Dabei sind Unterhaltungselektronik und Heimbüro, die Beleuchtung sowie das Kochen und Backen die grössten Stromfresser und bieten die besten Möglichkeiten zum Sparen.

### Standby: reine Energieverschwendung

Im Bereich der Unterhaltungselektronik und Heimbüro-Geräte lässt sich ohne Komforteinbusse der Standby-Verbrauch vermeiden. Denn diese Geräte beziehen auch wenn sie nicht in Betrieb sind Strom, sofern sie nicht vollkommen vom Netz getrennt werden. Die vollständige Unterbrechung der Stromzufuhr erleichtern so genannte Abschalthilfen wie

Steckerleisten oder Energy-Saver mit automatischer Erkennung des Standby-Modus. Auch bei Netzteilen für Smartphones oder Tablets gilt: Nach dem Laden Stecker aus der Dose. Bleiben sie eingesteckt, ähneln sie einem tropfenden Wasserhahn, denn der Trafo bezieht dauernd Strom. Beim PC lohnt es sich ausserdem, die Energieoptionen optimal einzustellen, so dass er bei einer kurzen Arbeitspause automatisch den Monitor ausschaltet und in den Standby-Betrieb geht. Mit Tastendruck erscheint die aktuelle Arbeit wieder auf dem Bildschirm.

### LED: die beste Alternative

Bei der Beleuchtung können LED-Leuchten dazu beitragen, das Sparpotenzial auszuschöpfen. Sie bieten sowohl gegenüber den Glühbirnen, als auch gegenüber Halogen- und Stromsparlampen die beste Alternative. Verglichen mit einer Sparlampe brauchen sie rund 40 % weniger Strom und weisen eine deutlich höhere Lebensdauer

auf. Ausserdem ist heute ein qualitativ hochstehendes Markenprodukt für rund 20 Franken erhältlich.

Um die Energieeffizienz von LED-, Stromspar- und Halogenlampen vergleichen zu können, ist neu die Lumen-Zahl entscheidend. Lumen gibt den Lichtstrom und damit die Helligkeit einer Lampe an. Wer im Geschäft eine neue Lampe erstehen will, sucht nicht mehr eine 60-Watt-, sondern eine 720-Lumen-Lampe.

### Kochen: Verhalten wichtiger als Technologie

Für das Kochen und Backen zeigt eine S.A.L.T.-Studie, dass die Wahl der Kochmethode, einfache Verhaltensanpassungen und geeignetes Kochgeschirr grösseren Einfluss auf den Stromverbrauch als die Herdtechnologie haben (Studie: [www.salt.ch](http://www.salt.ch)). Wer die Pfanne mit dem Deckel verwendet, die Grösse des Kochgeschirrs auf die Herdplatte abstimmt, nach Möglichkeit eine Isolierpfanne oder den Schnellkochtopf einsetzt, Restwärme ausnutzt und den Backofen selten braucht, hat bereits viel Strom gespart. Ferner sind die beiden Spezialgeräte Eier- und Wasserkocher sehr effizient. Bei der Kaffeemaschine ist entscheidend, dass sie über eine automatische Abschaltfunktion verfügt.

### Energieetikette: der Wegweiser für Effizienz

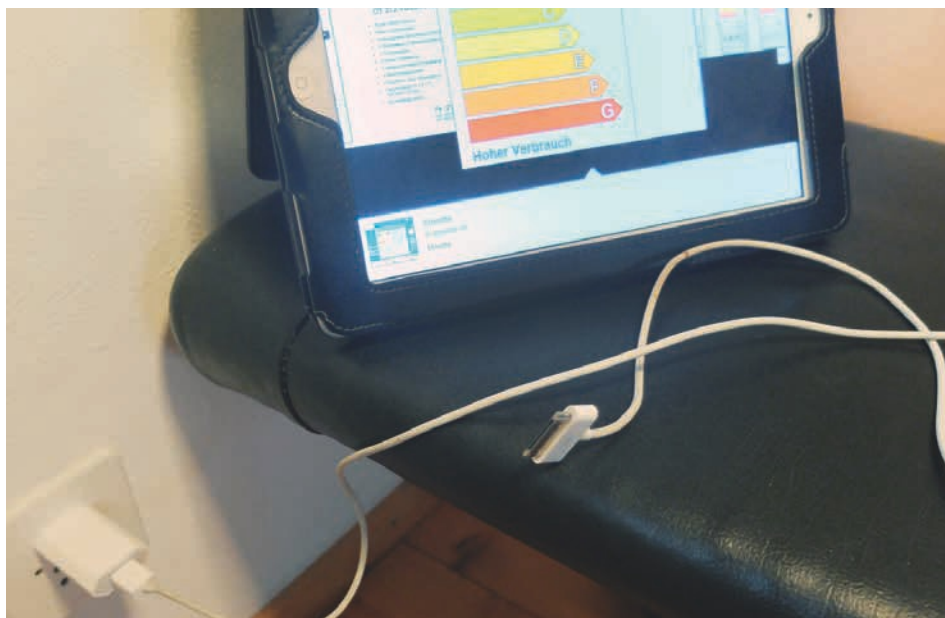
Steht eine Neuanschaffung von Haushaltgeräten, Unterhaltungs- und Heimbüro-Elektronik sowie von Lampen an, bietet sich die Chance, die Stromeffizienz dank Best-Geräten zu erhöhen. Auskunft gibt die Energieetikette. Sie zeigt, ob ein elektrisches Gerät oder eine Lampe sehr wenig oder viel Strom verbraucht. Der dunkelgrüne Bereich auf der Etikette markiert jeweils die Bestmarke. Je nach Gerätekategorie ist die beste Energieeffizienzklasse mit A+++ oder mit A gekennzeichnet.

### Sauberer Strom aus dem Kanton Zürich

Neben dem besten Beitrag, dem Energiesparen, können sich Mieter zusätzlich für die Energiewende engagieren: mit dem Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien aus dem Kanton. Das Elektrizitätswerk des Kantons Zürich, EKZ, als grösster Energieversorger in der Region, bietet mit «naturstrom solar» 100-prozentigen Sonnenstrom ([www.ekz.ch](http://www.ekz.ch)) an. Er stammt von Anlagen aus

*Wer einen Wasserkocher, nach Möglichkeit den Schnellkochtopf und die Pfanne mit Deckel auf der passenden Herdplatte verwendet, spart Energie – ohne Komforteinbusse.*





Bleiben Netzteile nach dem Laden des Geräts eingesteckt, beziehen sie dauernd Strom: reine Energieverschwendung.

dem Kanton Zürich und wird über die EKZ Solarstombörse ([www.solarstrom.ch](http://www.solarstrom.ch)) koordiniert. Alle diese Anlagen sind «naturemade star» zertifiziert. Das Label zeichnet besonders umweltschonend produzierte Energie aus und bürgt für die Einhaltung strenger und umfassender ökologischer Auflagen ([www.naturemade.org](http://www.naturemade.org)). «Naturstrom solar» ist nur für die Teilversorgung verfügbar und für einen Aufpreis von 30 Rappen pro Kilowattstunde respektive einem

Betrag von Franken 50.- pro Jahr oder einem Mehrfachen davon erhältlich. Ebenfalls mehrheitlich aus dem Kanton Zürich ist der Strom des EKZ-Angebots «Naturstrom star». Auch dieser Strom verfügt über die «naturemade star-Zertifizierung» und setzt sich mehrheitlich aus Wasserkraft sowie aus Biomasse (mindestens 8 %) und Solarenergie (mindestens 2 %) zusammen. Ein weiteres Angebot mit erneuerbarem Strom bildet der «Naturstrom basic»: 95 %

Wasserkraft (naturemade basic), 2,5 % Wasserkraft (naturemade star) und 2,5 % Biomasse-, Sonnen- oder Windenergie (naturemade star). Ab dem 1. Januar 2015 stellt das EKZ auch sein Standardprodukt Mixstrom auf 100 Prozent erneuerbare Energien um.

Das Elektrizitätswerk der Gemeinde Lindau ermöglicht den Einwohnerinnen und Einwohnern einen kleinen Teil ihres Verbrauchs mit Strom von Lindauer Dächern abzudecken. Der Aufpreis für den lokalen Strom beträgt 60 Rappen pro Kilowattstunde. Ferner führt das EW den «Naturstrom star» und «Naturstrom basic» in seinem Sortiment.

### Beratung Informationen

Beratung rund um Stromeffizienz und erneuerbare Energien erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Elsau und Schlatt bei der Energieberatung Region Winterthur, c/o Nova Energie GmbH, Tel. 052 368 08 08, [energieberatung@eb-region-winterthur.ch](mailto:energieberatung@eb-region-winterthur.ch) [www.eb-region-winterthur.ch](http://www.eb-region-winterthur.ch)

Weitere Informationen zum typischen Stromverbrauch:

[www.energieeffizienz.ch](http://www.energieeffizienz.ch), Dokument «Typischer Haushalt-Stromverbrauch»

# AMS

All Mobile Service AG

## Die Profis für mobile Kommunikation.



AMS All Mobile Service AG  
Technikumstr. 59  
8400 Winterthur  
Tel. 052 212 50 00  
[info@ams.ch](mailto:info@ams.ch)  
[www.ams.ch](http://www.ams.ch)



# Weisheit Himmels Kreativität

Türkis – die kühle Farbe des klaren Denkens.

Die Farbe Türkis ist hell, klar und opak. Ästhetisch ist sie hygienisch, rein und technisch. Symbolisch steht Türkis für heilig, Himmel und Weisheit. Die psychischen Wirkungen sind eigenwillig, kreativ, ruhig und schützend.

Möchten Sie mehr über die Bedeutung und die Wirkung von Farben erfahren? Besuchen Sie unser Farb-ABC, und nehmen Sie am Farb-Wettbewerb teil:



## Briegel Maler

Briegel Maler GmbH, Alte St. Gallerstrasse 48, 8352 Elsau  
T 052 363 15 52, F 052 214 06 27  
[info@briegel-maler.ch](mailto:info@briegel-maler.ch), [www.briegel-maler.ch](http://www.briegel-maler.ch)

# Elsau in der Presse

Der Landbote, 24. April

## Nötig ist eine grundlegende Reform der Sozialfürsorge

findet Josef Winteler, Elsau in seinem Leserbrief zur Forderung aus Winterthur, dass die Sozialausgaben vom Kanton getragen werden sollten. Nötig sei vor allem Erziehung zu mehr Eigenverantwortung und weniger professionelle Sozialindustrie.

## Das Präsidium war nie mein Ziel

Hansueli Sommer war das halbe Leben in Behörden tätig. Jetzt geht der Elsauer Gemeindepräsident mit knapp 65 Jahren politisch in Rente. Er zieht sich nach 35-jähriger Behördentätigkeit, in Gesundheitsbehörde, Primarschulpflege und Gemeinderat, zurück.

## Bieneninspektor auf Seuchenjagd

Der Schnasberger Imker Beat Sommer erhielt Besuch vom Bieneninspektor

Johannes Prevost. Da in Elsau ein Seuchenfall auftrat, will er prüfen, ob er im Bienenhaus des Schnasberger Imkers Anzeichen für Faul- oder Sauerbrutseuche findet. Sommer ist überzeugt, dass seine Völker gesund sind, er habe sie erst letzte Woche kontrolliert.

Der Landbote, 22. April

## Dank Gipfeli und Rührei auf Klassenreise

Einen Osterbrunch für alle Dorfbewohner gab es am Samstag in Elsau. Mit dem Gewinn bessert die örtliche Oberstufe ihre Reisekasse auf.

Der Landbote, 14. April

## Gemeinde gibt, Kanton befiehlt

Steigende Kosten im Sozialwesen machen Zentrums- und Agglomerationsgemeinden zu schaffen. Sie fordern einen Systemwechsel vom Kanton. Jürg Frutiger, der neu gewählte Gemein-

depräsident in Elsau glaubt, dass die Kosten bei einer Zentralisierung sogar steigen würden. «Wir müssen der Sozialindustrie, die sich selbst erhält, Einhalt gebieten.» Frutiger fordert ausserdem weitergehende Sanktionsmöglichkeiten bei Fällen von Sozialmissbrauch.

Der Landbote, 10. April

## Software für Ferienprogramm

Die Angebote des Elsauer Sommerferienprogramms können dieses Jahr erstmals online gebucht werden. Der Gemeinderat hat auf Antrag des Sommerferien-Organisationskomitees (SoFeOK) der Anschaffung der nötigen Software zugestimmt. Die Kosten für das Programm, das schon in einigen Gemeinden verwendet wird, belaufen sich laut Gemeinderat auf rund 1800 Franken.

Der Landbote, 3. April

## Darlehen für Verein Waldhütte

Die Gemeinde Elsau gewährt dem Verein Waldhütte ein auf zehn Jahre befristetes Darlehen in der Höhe von 100 000 Franken. Damit kann der Verein ein Darlehen in dieser Höhe bei der Zürcher Landbank (ZLB) ablösen. Dank der günstigeren Konditionen bleibe dem Verein mehr Geld für künftige Renovationen, und das Darlehen könne schneller amortisiert werden.

Der Landbote, 31. März

## FDP übernimmt das Zepter

In Elsau findet ein Führungswechsel statt: 16 Jahre lang war die SVP an der Spitze der Gemeinde, nun übernimmt ein FDP-Mann das Gemeindepräsidium. Der Unternehmer Jürg Frutiger (Bild) erhielt als einziger offizieller Kandidat gestern 468 Stimmen, 93 gingen für Einzelne ein. Der einzige Neue im Gemeinderat ist SVP-Präsident Adrian Loher.

Neue Chefs gibt es auch bei den Schulbehörden. Roman Arnold (FDP) präsidiert neu die Primarschule und Philipp Berni neu die Oberstufenschulpflege.

Der Landbote, 28. März

## Die Feuerwehr sucht Oldtimer

Das erste Fahrzeug des Feuerwehrvereins Elsau-Schlatt wird 50 Jahre alt. Deshalb plant der Verein im Mai eine Oldtimerausstellung – und sucht weitere alte Fahrzeuge, egal ob Dreirad, Velo, Kinder- oder Lastwagen. Die Ausstellung findet am Samstag, 17. Mai, im Feuerwehrlokal in Elsau statt.

# Spichers Hypnose

**Brauchen Sie Hilfe? Wollen Sie sich besser kennen lernen?**

Bestimmt sind Sie bei mir richtig!

Diplomierte Hypnosetherapeutin,  
Reinkarnationstherapeutin  
Master (mit Traumarbeit)  
und autogenes Training Oberstufe.

Romy Spicher  
spichershypnose@gmail.com  
052 363 29 18  
Auf Facebook



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch).



Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch)

Der Landbote, 27. März

**Sicherheitsdienst auch dieses Jahr**  
Der Elsauer Gemeinderat hat die Securitas AG erneut mit Sicherheitspatrouillen in der Gemeinde beauftragt. Sie werden von April bis Oktober inkl. der Halloween-Nacht unterwegs sein. Diese sei in den letzten Jahren vermehrt ausgeartet.

Der Landbote, 26. März

#### Feuerwehrrekurs gestützt

Das Stimmvolk entscheidet über einen Austritt der Gemeinde Elsau aus dem Feuerwehrzweckverband mit Schlatt: Zu diesem Schluss kommt der Winterthurer Bezirksrat. Er hat einen entsprechenden Stimmrechtsrekurs gutgeheissen.

Der Landbote, 15. März

#### Genug berichtet

Esther Baumgartner, Elsau, findet in ihrem Leserbrief, dass man die Verantwortlichen im Fall «Carlos» nun endlich in Ruhe ihre Arbeit machen lassen soll, und zwar ohne Medien und die gut gemeinten Ratschläge von uns Laien.

#### Infoabend zur Feuerwehr

Die Gemeinde Elsau will ihre Feuerwehr neu organisieren und erwägt die Auflösung des gemeinsamen Zweckverbandes mit Schlatt. Der Gemeinderat will am Montag, 24. März, an einem Infoabend Stellung zum Projekt nehmen.

Der Landbote, 11. März

#### Massive Ortsbild-Veränderung

Josef Winteler aus Elsau bemängelt in seinem Leserbrief, dass die geplante Überbauung keine Rücksicht auf das bestehende Ortsbild, insbesondere die Schmuckstücke des Dorfes Elsau, Kirche und Pfarrhaus, nimmt.

Der Landbote, 5. März

#### Ersatzbau für die erste Elsauer Schule

Das Generationenhaus in Elsau soll ersetzt statt saniert werden. Damit verschwindet ein besonderes Dreigespann, das die ehemalige Schule mit der Kirche und dem Pfarrhaus bildet. Inmitten der Elsauer Kernzone ist der Bau von 33 neuen Wohneinheiten geplant. Gleich drei benachbarte Grundstücke konnte die Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur 2012 erwerben.

Der Landbote, 4. März

#### Gremium aufgehoben

Der Elsauer Gemeinderat hat die Kommission Niderwis aufgehoben. Die Gesamt-

verantwortung der Sportanlage Niderwis bleibt weiterhin bei der Vorsteherin des Ressorts Kultur, Jugend und Sport. Sie hat dazu seit Anfang Jahr als beratendes Mitglied in der Werkkommission Einsitz

genommen, welche die strategischen Entscheide für den Betrieb fällt. Das operative Geschäft wurde 2010 dem Leiter der Gemeindewerke übertragen.

**H<sup>AG</sup> HOFMANN**  
**Haustechnik**

Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur

Sonnenberg 1  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 21 21

info@hofmann-haustechnik.ch

#### Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf

Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

#### Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg  
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg  
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85  
daniel.duerr@axa-winterthur.ch  
www.elsau.winteam.ch

**AXA winterthur**  
FINANZIELLE SICHERHEIT

  
**GMÜNDER**  
**+ PARTNER**

Alte St. Gallerstr. 43  
8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88  
Fax 052 366 66 87  
www.gssw.ch  
info@gssw.ch

Ausstellung:  
Pfaffenwiesenstr. 57  
8404 Oberwinterthur  
Termin nach Absprache

**Sonnen- und Wetterschutzsysteme**  
**Wintergärten und Verglasungen**

**Balkonverglasungen**  
**Faltwände & Schieber**  
**Indoorbeschattungen**

**Sonnen- & Lammellenstoren**  
**Aluminium- & Holzläden**  
**Pergolamarkisen**

# Die Primarschule wächst wieder!

## Neue Kindergartenklasse

Vor acht Jahren trat ich mein Amt an der Primarschule an, welche rund 300 Kindergärtner/innen und Primarschüler/innen zählte. Die Kinderzahl sank bis 2013 kontinuierlich auf 260 Kinder. Anfang letzten Jahres planten wir vorsichtig und gingen mittelfristig von mehr oder weniger stabilen Zahlen aus. Die Kinderdaten der Gemeinde bestätigten diese Einschätzung. Trotzdem stieg die Anzahl der Schüler/innen seither, vor allem durch Zuzüge, deutlich an. Ab dem neuen Schuljahr im August werden wieder rund 300 Kinder im Schulhaus Süd ein- und ausgehen. Diese erfreuliche Tatsache bringt auch Herausforderungen mit sich.

Im April hat die Schulpflege entschieden, ab dem neuen Schuljahr 2014/15 eine 4. Klasse in der Stufe Kindergarten zu führen. Dieser Entscheid war unumgänglich, weil wir auf die zahlreichen Neuanmeldungen im Kindergartenalter reagieren mussten. Die planerische Umsetzung umfasst mehrere Schritte. Die neue Kindergartenklasse D wird in der ehemaligen Schulküche als Provisorium starten und dort voraussichtlich bis auf weiteres beheimatet sein. Falls die Schülerzahlen weiterhin ansteigen und den aktuellen Trend bestätigen, drängen sich weitere bauliche Massnahmen auf. Diese potentielle Notwendigkeit wird die neue Schulpflege dann sorgfältig prüfen und bearbeiten müssen.

Der Entscheid die alte Schulküche doch zu renovieren, ist uns nicht leicht gefallen. Diese gebundenen Ausgaben werden aber deutlich günstiger sein als ein Provisorium und wären sowieso bald nötig geworden. Mit dem Ausbau der alten Schulküche behält die Primarschulpflege eine minimale Flexibilität und kann die weitere Entwicklung verfolgen und Anpassungen sorgfältig planen.

Ob der Kinderclub Jojo Familien mit Kindern anzieht, oder die Betreuungszahlen aus anderen Gründen steigen, haben wir nicht ergründet. Trotz höherem Deckungsbeitrag der Eltern an die Gesamtkosten ist die Beliebtheit von Krippe und Hort ungebrochen und ein weiterer Ausbau im Schulhaus Nord nötig. Die sanierungsbedürftige Wohnung wird für die zweite Krippengruppe umgebaut und die Ostseite des Dachstocks wollen wir ebenfalls sanieren, um über Mittag genügend Platz zu haben. Der westliche Teil des Schulhaus Nord wurde schon vor längerem renoviert. Innen wäre das Gebäude dann wieder auf einem zeitgemässen Stand. Als letzter Schritt drängt sich in den nächsten Jahren noch die Aussenfassade auf, welche durch die Witterung gezeichnet ist.

## Wahlresultate

Die Primarschulpflege ist, wie die anderen Behörden, bereits nach dem ersten Wahlgang komplett. Die gewünschte Erneuerung findet statt, ohne das viel Knowhow verloren geht. Erfreulicherweise findet Roman Arnold genügend Zeit für das Präsidium. Menschlich ist er der ideale Nachfolger für mich und fachlich eine klare Qualitätssteigerung. Sylvia Galati hat mit der Sonderpädagogik, Sozialem, dem Elternrat und dem Kinderclub Jojo ein riesiges Pensum bewältigt. Mit ihrem grossen Wissen und ihrem Engagement sorgt sie für Konstanz und weiterhin ideale Verhältnisse bei den schulergänzenden Angeboten. Ursula Lüthi hatte die Finanzen trotz den schwierigeren Bedingungen immer im Griff und sie wird es in der neuen Amtsperiode dank der erfreulichen Entwicklung in diesem Bereich hoffentlich leichter haben. Den beiden neuen, glanzvoll gewählten Schulpflegerinnen wünsche ich viel Erfolg und Freude in und an ihrem Amt.

## Ausblick

Drei Güter in Elsau sind zu viel, da sind sich fast alle einig. Eine Zusammenlegung wurde bisher durch übergeordnetes Gesetz und mangelnde Synergien erschwert. Aufgrund der schwachen Steuerkraft bekommt Schlatt vom Kanton einen sehr hohen Anteil an den Schulkosten vergütet. Diese Tatsache hat es in meiner Amtszeit sehr unattraktiv, um nicht zu sagen unmöglich gemacht, die Primarschule Elsau mit der Oberstufe Elsau-Schlatt zu fusionieren. 2017 ändert sich dies wegen dem neuen Finanzausgleich und ab dann sind einfachere Strukturen wahrscheinlich ein Vorteil. Die Oberstufe muss bald offenlegen, wie sie die längerfristige Zukunft sieht. Schulen und politische Gemeinde müssen jedenfalls die gemeinsame Planung aufeinander abstimmen. Die politische Gemeinde kennt fast alle relevanten Bereiche und hat fast alle Daten und Fakten. Andererseits sind die Schulgrössen und die möglichen Kooperationen gegeben und müssen entsprechend gewichtet werden.

Es freut mich sehr, dass die Zusammenarbeit zwischen der politischen Gemeinde und den Schulen wieder deutlich besser funktioniert. Dank dem Gemeinderat und dem Einsatz von Elisabeth Bayer hat die Ludothek zukünftig einen geeigneteren Raum und die Primarschule ihr Platzproblem zumindest für den Moment gelöst. Ich bin überzeugt, dass die neuen Behörden auf diesen positiven Schritt aufbauen und gemeinsam den goldigen Mittelweg für Elsau finden.

## Schulleitung / -verwaltung

Schulleitung:

Peter Fleischmann  
leitung@ps-elsau.ch  
Telefon 052 368 70 70

Schulverwaltung

Silvia Waibel  
(schulverwaltung@ps-elsau.ch)  
und Sabine Keller  
(sabine.keller@ps-elsau.ch)

Tel. 052 368 70 70  
Mo bis Fr: 8–12 Uhr,  
Mo, Di, Do 13.30 bis 16 Uhr

Lehrerzimmer

Tel. 052 368 70 72  
Internet: www.ps-elsau.ch

Kinderclub Jojo

Evelyn Gloor  
kinderclub.jojo@ps-elsau.ch  
Tel. 052 363 18 71

**BRUGGMANN AG**  
**SCHREINEREI**

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, www.bruggmann.ag

Küchen Türen Schränke Innenausbau

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung



## Im Dienste der Öffentlichkeit....

*Vor ein paar Wochen haben die Stimmbürger von Elsau und von Schlatt mit Philipp Berni meinen Nachfolger im Schulpräsidium der Oberstufenschulgemeinde gewählt. Die Behörde wurde mit Marco Dütsch ergänzt, eine in der Gemeinde bestens vernetzte und veranerkte Persönlichkeit. Gemeinsam mit den bisherigen Monika Schäfer-Gsell, Markus Rietschin und Regula Meier-Schleuss werden sie eine erfahrene und kompetente Oberstufenschulbehörde bilden.*

Für mich war das Amt stets ein Dienst zugunsten der Öffentlichkeit. In meinem Selbstverständnis die Bereitschaft, einen Teil meiner Zeit und meiner Fähigkeiten dafür zu geben, dass unser vom Milizeinsatz geprägtes Politsystem funktioniert. Für mich ist dies die Pflicht eines jeden Bürgers im Rahmen einer Demokratie. Jeder und jede soll irgendwann einen Einsatz für die Gemeinschaft leisten.

Diesen Einsatz habe ich nun also als Schulpräsident abgeleistet und trete wieder ins «Normaler-Stimmbürger-Lager» zurück. Ich habe mein Amt

nie als Bürde und auch nie als Würde empfunden. Es war und ist immer noch ein Dienst. Das Ziel ist, dafür zu sorgen, dass die Kinder und die Jugendlichen der Gemeinde im Rahmen der engen gesetzlichen Bestimmungen eine gute Ausbildung möglichst nahe am Wohnort erhalten, bzw. die Grundlagen dafür zu bilden und zu sichern.

### Förderung der Jugendlichen im Vordergrund

Es liegt in der Natur der Sache, dass man bei verschiedenen Entscheiden unterschiedliche Meinungen haben kann. Gerade in der Schule ist auch die Sorge der Eltern um das Wohl der Tochter und des Sohnes spürbar. Bei aller Individualisierung des Unterrichts und bei allen Fortschritten im Bildungswesen bleibt die Volksschule eine Schule für alle und das ist auch gut so. Ich war und bin sehr glücklich darüber, in einem Land zu wohnen, in welchem nicht die Brieftasche der Eltern sondern die Leistung der Jugendlichen den Schulerfolg beeinflussen.

Tatsächlich sind die vereinzelt Beschwerden und Einwände von Eltern mit das Schwierigste, was zu den Pflichten des Amtes gehört. Es sind immer emotionale Diskussionen und es ist nicht immer einfach, die Sachlichkeit (welcher ich verpflichtet bin) beizubehalten. Umgekehrt ist es auch nicht immer einfach, im Gegenüber den Amtsinhaber und nicht die Privatperson zu sehen. Vergessen wird auch, dass ein Behördenmitglied dem Kollegialprinzip verpflichtet ist und unter Umständen die geäußerte Meinung nicht der eigenen Überzeugung entspricht.

### Herzlichen Dank

In diesem Sinne danke ich den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen für das mir über viele Jahre gewährte Vertrauen. Sollte sich Irgendjemand durch eine meiner Amtshandlungen persönlich

### Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung

(ausser in den Schulferien)

Schulleitung:

Doris Frei  
schulleitung@oberstufe.ch  
Telefon 052 368 71 72  
Fax 052 368 71 74  
Dienstag 14 bis 17 Uhr und  
Freitag 9 bis 12 Uhr

Schulverwaltung:

Erika Raimann  
verwaltung@oberstufe.ch  
Telefon 052 368 71 73  
Fax 052 368 71 74  
Montag, Dienstag, Donnerstag  
und Freitag  
7 bis 11.30 Uhr

Lehrerzimmer:

Telefon 052 368 71 71  
Fax 052 368 71 79

angegriffen oder verletzt gefühlt haben, dann kann ich versichern, dass dies keine Absicht war und bitte darum, die Sache nun auch seiner/ihrerseits ruhen zu lassen. Meinem Nachfolger und seiner Behörde wünsche ich ein glückliches Händchen bei den anstehenden Weichenstellungen. Selber freue ich mich auf die nun etwas freiere Agenda und insbesondere auch darauf, dass ich ab August wieder völlig frei meine Meinung äussern und leben kann (wobei ich mir selber jeden Kommentar zu «meiner» Oberstufenschule verbieten werde).

Miro Porlezza

### Sommerkurse 2014

Starte musikalisch in die Ferien und besuch einen Sommerkurs vom

**14. bis 17. Juli 2014**

Täglich 09.00-13.00 Uhr im  
Schulhaus Feld, Löwenstr. 3-7,  
8400 Winterthur:

- Pop-/Rock-Chor
- Gitarrenbegleitung zum Singen
- Klarinette spielen im Ensemble
- Die Oboe entdecken
- Bandkurs für BeginnerInnen
- Pop-/Rock-Band Workshop  
(Kursort: Turbenthal)
- Blaswerk  
(mit Gartenschläuchen, Hörnern, Posaunen, Tuben)
- Gruppentänze u. Kleinperkussion
- Musik-Improvisationstheater  
(Mini-Musical)
- Perkussionskurs (auf Wunsch mit Cajon-Bau)
- Cajon-Bau

Den coolen Schlusspunkt setzen die Abschluss-Konzerte am Donnerstag um 18.00 Uhr.

Info-Flyer und Anmeldung?

[www.jugendmusikschule.ch](http://www.jugendmusikschule.ch),

unser Angebot, Sommerkurse 2014

oder [info@jugendmusikschule.ch](mailto:info@jugendmusikschule.ch)

oder 052 213 24 44 – bis bald!

**die**  
**jugendmusikschule**  
Winterthur und Umgebung

## PRIVATE SPITEX

### für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,  
von allen Krankenkassen anerkannt,  
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Tel. 052 212 03 69  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)



# Angebote der evang.-reformierten Kirchengemeinde

## Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli  
Evang.-ref. Pfarramt Elsau  
Wiesendangerstr 7, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 71  
Fax 052 363 29 71  
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch, www.kircheelsau.ch

## Stellvertretungen (Amtswochen, Weiterbildungen, Freisonntage, Ferien)

### 15. und 22. Juni

#### Konfirmationsgottesdienste:

Pfrn. Maria-Inès Salazar, Kirchstr. 6,  
8542 Wiesendangen,  
Tel. 052 337 29 44

### 30. Juni bis 3. Juli

#### Weiterbildung Amtswoche

Pfr. Gerhard Fleischer, Reutlingerstr. 112b, 8404 Winterthur,  
Tel. 052 242 83 25

### 21. Juli bis 1. August

#### Gottesdienst und Amtswochen

Pfr. Hans-Peter Cloos, Schlosshalde 20, 8505 Pfyn, Tel. 052 765 32 48

## Sekretariat

Françoise Schöni,  
Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 12 16 MO / DI / DO oder  
Anrufbeantworter, Fax 052 363 13 18,  
E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch  
Vertretung DI in Ferienzeiten:  
Beatrice Schurter, Rheinfallweg 13,  
8447 Dachsen, Tel. 052 695 66 31  
Öffnungszeiten: Dienstag, 8 – 12 Uhr

## Sigristen

Beat und Sonja Knupfer  
Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46,  
E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch  
Vertretung Dania Leuenberger,  
Am Bach 17, 8352 Elsau, 052 363 23 80

## Gottesdienste

Sonntag, 25. Mai, 09.30 Uhr

Gottesdienst mit den Taufen von  
Max Wirth und Marlon Wilhelm  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Durut, Orgel

Jugendgottesdienst im Anschluss

Donnerstag, 29. Mai, 10.30 Uhr

Gottesdienst zu Auffahrt, Scheune  
Jakob Waldburger

Wiesendangen bei uns zu Gast  
«Welchen Himmel meinen wir?»  
Pfr. Andreas Gygli  
Pfrn. Maria-Inès Salazar  
Kleinformation Musikverein  
Wiesendangen

Grillzmittag im Anschluss

Sonntag, 1. Juni, 09.30 Uhr

Gottesdienst Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 8. Juni, 09.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl zu  
Pfingsten, Pfr. Andreas Gygli,  
Zrinka Durut, Orgel

Ivan Horvatic, Klavier

Chile-Kafi im Anschluss

Sonntag 15. Juni, 09.45 Uhr

Gottesdienst zur Konfirmation

Pfrn. Maria-Inès Salazar

Zrinka Durut, Orgel

Apéro im Anschluss

Sonntag, 22. Juni, 09.45 Uhr

Gottesdienst zur Konfirmation

Pfrn. Maria-Inès Salazar

Zrinka Durut, Orgel

Apéro im Anschluss

Sonntag, 29. Juni, 09.30 Uhr

Gottesdienst Pfr. Andreas Gygli,

Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 6. Juli, 09.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Pfr. Andreas Gygli,

Zrinka Durut, Orgel

Chile-Kafi im Anschluss

Jugendgottesdienst im Anschluss

Sonntag, 13. Juli, 09.30 Uhr

Gottesdienst Pfrn. Heidi Profos

Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 20. Juli, 09.30 Uhr

Gottesdienst

Pfrn. Heidi Profos

Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 27. Juli, 09.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Hans-Peter Cloos

Zrinka Durut, Orgel

## Taufsonntage 2014

25. Mai, 6. Juli, 7. September,

9. November (Gestaltung durch

3. Klass-Unterricht), 14. Dezember

Anmeldungen der Taufen bei:

Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarr-

amt Elsau, Wiesendangerstr. 7, Elsau

Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29

71, E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

## Angebote für Kinder und Jugendliche

### Fiire mit de Chliine

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern  
und/oder Grosseltern, jeweils Donners-  
tag 9.15 bis 9.45 Uhr, Kirche, nächst-  
mals 5. Juni, 3. Juli, anschliessend  
Beisammensein mit Znüni im Kircheng-  
meindehaus.

Leitung:

Barbla Peer Frei (evang.), Berghalden-

str. 6a, 8352 Elsau/Schottikon,

Tel. 052 363 16 53

Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22,

8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80

Nicole Bochsler (kath.), Auwiesenstr.

12, 8352 Elsau, Tel. 052 363 17 04

Annemarie Spühler, Orgel

### Kolibri-Treff

für Kinder von der Grundstufe bis  
zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige),  
jeweils freitags von 16.00 bis 17.00  
Uhr (ausgenommen Schulferien), im  
Kirchgemeindehaus (Kursraum).  
Nächste Daten: 23. Mai, 6./13./20./27.  
Juni, 4./11. Juli

Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,

8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

**pr-kreativ**

Beschriftungs-Center Grüze

**Wir beschriften alles!** [www.pr-kreativ.ch](http://www.pr-kreativ.ch)

Dagi & Páde Rutschmann und das PR-Kreativ Team beraten Sie gerne persönlich und unverbindlich...  
Besuchen Sie uns an der Seenerstr. 143, Industrie Hölderli in 8405 Winterthur-Grüze, Tel. 052 233 03 43

werbetechnik | reklamen | beschriftungen | grossformatdruck

**Minichile**

Für die Kinder der 2. Primarklasse, ausgenommen Schulferien, jeweils Donnerstag 14.15-15.55 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum).  
Das Unterrichtsjahr ist abgeschlossen  
Leitung :  
Esther Morf, Dorfstrasse 62, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 34 64

**3. Klass-Unterricht**

Für die Kinder in der 3. Primarklasse, jeweils Montag 15.45 bis 16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum), ausgenommen Schulferien.  
26. Mai (Abschluss Unti-Jahr)  
Leitung:  
Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**Club 4**

Für die Kinder in der 4. Primarklasse  
Das Unterrichtsjahr ist abgeschlossen.  
Ansprechpersonen:  
Monika Nägeli, Dorfstrasse 3, 8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93  
Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**JuKi**

Für Jugendliche vom 5. bis 8. Schuljahr  
Keine JuKi bis zu den Sommerferien  
Ansprechpersonen:  
Monika Nägeli, Dorfstrasse 3, 8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93  
Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**Jugendgottesdienste**

25. Mai, 10.45 Uhr, Kirchgemeindehaus, 6. Juli, 10.45 Uhr, Kirchgemeindehaus  
Pfr. Andreas Gygli, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 11 71

**Konfirmandenunterricht**

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr  
Gruppe A: 28. Mai, 17.30-20.30 Uhr, 4. Juni, 18.30-20.30 Uhr, 13. Juni, 17.30-20.30 Uhr, Hauptprobe Konfirmation, 14. Juni, 09.30-11.30 und 13.30-15.00 Uhr  
Gruppe B: 30. Mai, 17.30-20.30 Uhr, 6. Juni, 18.30-20.30 Uhr, 20. Juni, 17.30-20.30 Uhr, Hauptprobe Konfirmation, 21. Juni, 09.30-11.30 und 13.30-15.00 Uhr  
Leitung: Pfrn. Maria-Inès Salazar, Kirchstrasse 6, 8542 Wiesendangen, 052 337 29 44, mi.salazar@zh.ref.ch

**Vermischtes:****Chile-Kafi**

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käftele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!  
Sonntag, 8. Juni und 6. Juli, 10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)

**Ökumenisches Bibel-Café**

16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau, 17. Juni, Abschluss 1. Semester  
Thema: Mit Paulus unterwegs (Die Apostelgeschichte)  
Die Termine vom nächsten Semester zum Thema «Die Psalmen» (Altes Testament) sind: 16. September, 21. Oktober, 18. November, 09. Dezember, 20. Januar 17. Februar.  
Nähere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.  
Anmeldungen: Pfr. Andreas Gygli, Tel. 052 363 11 71, GDL Dieter Müller, Tel.: 052 337 16 28

**Strickgruppe**

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häkeln und Basteln, ist in der Strickgruppe herzlich willkommen.  
Wir stricken auch auf Bestellung.  
11. Juni, 08.30-11.00 Uhr Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer)  
Auskünfte und Leitung:  
Anni Baumann, Alfred Huggenberger-Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

**Seniorenprogramm****Internationale Tänze**

27. Mai, 3./10./17./24. Juni, 1./8./15. Juli, jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus (Saal)  
Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

**Seniorenmittagstisch**

Mittwoch, 11. Juni und 9. Juli, 11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)  
Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an Sonja Knapfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93  
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

**Seniorenspielnachmittag**

Montag, 16. Juni, 14. Juli, 14.15 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)  
Leitung und Auskunft:  
Brigitte Sigg, Haldenstr. 14, 8352 Elsau, Tel. 052 213 70 60  
Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64

**Seniorenferien 28. Juni bis 5. Juli 2014**

Die Seniorenferien werden im wunderschönen Hotel City in Brunnen durchgeführt.  
Hinreise: 28. Juni, 13.00 Uhr ab Lindenplatz Elgg, 13.05 Uhr ab Ritschberg, 13.20 Uhr ab Landi Räterschen  
Rückreise: 5. Juli, Ankunft in Elgg ca. 12.00 Uhr  
Preise EZ: CHF 1280.00 / 1230.00  
Preise DZ CHF 1070.00 / 1020.00  
Preise unter bzw. über 25 Teilnehmer.

Im Preis inbegriffen sind die Transporte, Kaffeepause auf Hinfahrt, 7 Übernachtungen im Hotel mit Vollpension, sämtliche gemeinsamen Ausflüge, Eintrittspreise und Führungen, Mittagessen bei Tagesausflug und Heimreise, Trinkgelder. Nicht inbegriffen sind Annullationskostenversicherung, Getränke zu den Mahlzeiten, persönliche Zwischenverpflegung, Extras.  
Informationen: Lotti Jucker, ihre Reisebegleitung

# Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel  
und Postautobetrieb  
8418 Schlatt, 052 363 14 48  
www.steigergetraenke.ch

**steiger**  
Getränke-Service



**In eigener Sache**

**Abschied Brigitte Richli**

Alle vorgeschlagenen Kandidatinnen für die Kirchenpflege wurden mit gutem Resultat am 30. März gewählt. Allen Wählerinnen und Wählern ein herzliches Danke dafür – Ihr Vertrauen ehrt und freut uns!

Leider hat Manuela Michel aus persönlichen Gründen ihre Wahl nicht angenommen. Eine weitere Dezimierung kommt nun noch dazu: Bei Brigitte Richli hat sich die private Situation verändert. Sie hat ihren Wohnsitz neu in Frauenfeld – daher ist ihre Wahl leider ungültig.

Während knapp drei Jahren hat sie mit grosser Freude zuerst das Ressort Veranstaltungen betreut und danach zum Ressort Bildung gewechselt. Wir haben sie als interessierte, kooperative Kollegin schätzen gelernt und werden sie in unserem Team vermissen!

Im Namen von uns allen – Kirchenpflege und Pfarrer – danken wir dir, liebe Brigitte, für dein Mittragen, dein Mitdenken und deinen Einsatz für die Belange der Kirchgemeinde! Wir wünschen dir für deinen weiteren Weg nur das Beste und Gottes Segen! Du bist in unserer Gemeinde stets willkommen und wir würden uns über ein gelegentliches Wiedersehen freuen!

*Für die Kirchenpflege  
Heidi Manz*

**18 Jahre im Dienste der Kirchgemeinde Elsau**

Vieles hat sich seit 1996 getan in unserer Kirchgemeinde. Nebst den zahlreichen, unterschiedlichen Anlässen und Veranstaltungen, die man benennen könnte, erinnere ich an Veränderungen, die uns beschäftigten: wie die grosse Kirchenrenovation im Jahr 2003, die Neuschaffung eines Sekretariates im Kirchgemeindehaus oder an den Pfarrerwechsel mit Pfarrwahl und Teil-Renovation des Pfarrhauses im Jahr 2006.

All das und noch viel mehr hat Silvia Imboden in den 18 Jahren ihrer treuen Tätigkeit als Mitglied der Kirchenpflege mitgetragen, mitgeplant, sowie Freuden und Schwierigkeiten geteilt. Da war auch Flexibilität gefragt: bei fünfmaligem Wechsel des Präsidiums, allgemeinen Veränderungen in der Kirchenpflege, bei Personalwechsel im Sekretariat, bei der Sigristin, der Organistin, sowie im Unterrichtsbereich.

Gewechselt hat Silvia auch mehrmals ihren Aufgabenbereich in dieser Zeit: sei es Veranstaltungen und Musik, die Liegenschaften, die Finanzen, Mithilfe in der Seniorenbetreuung oder Übergangsweise das Präsidium – mit grossem Einsatz und Interesse ist Silvia jeweils ihre Aufgaben angegangen.

Auch gemeinsame Erlebnisse sind verbindend: wie etwa die grossen jährlichen ökumenischen Anlässe Erntedank, Seniorenfest oder Gemeindeweihnacht; aber auch einmal die Mithilfe im Kon-



*Silvia Imboden*

firmandenlager oder der unerwartete, berührende Todesfall von Kirchenpflegemitglied Hanspeter Ribi.

So wie Freud und Leid zum Leben gehört ist auch Abschied ein Teil davon...

Silvia hat sich entschieden, nach 18 Jahren im Dienste der Kirchgemeinde, nicht mehr in der Kirchenpflege tätig zu sein. Von Herzen wünschen wir dir, liebe Silvia für deine zukünftigen Pläne Gottes Segen und Freude im Alltag! Wir danken dir für dein unermüdliches Engagement und deine grosse, wertvolle Arbeit für die Kirche Elsau und freuen uns, wenn du uns als Besucherin unserer Anlässe sporadisch noch erhalten bleibst!

*Für die Kirchenpflege und Pfarrer  
Heidi Manz*

**Peluso & Prinzing GmbH**

Sanitäre Anlagen  
Wasseraufbereitung  
Wärmetechnik  
Solaranlagen

Bahnhofstrasse 31  
8353 Elgg  
Tel. 052 366 12 88  
[www.peluso-prinzing.ch](http://www.peluso-prinzing.ch)

# Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

## Katholische Gottesdienste

Gottesdienst: Sonntags, 11.15 Uhr

Sonntag, 25. Mai

kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst

Sonntag, 01. Juni

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 08. Juni

Gottesdienst zu Pfingsten in der ref. Kirche Elsau, mit dem Cantilena Vokalensemble

Sonntag, 15., 22. und 29. Juni

kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst

Sonntag, 06. Juli

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, mit einer Taufe

## Fahrdienst

Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause um 9.40 Uhr zum Gottesdienst von 10 Uhr in Wiesendangen ab. Der Fahrdienst nach Wiesendangen und zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich unter Tel. 052 363 24 44.

## Besonderes

Dienstag, 27. Mai, 19.30 Uhr

Maiandacht in St. Stefan Wiesendangen

Donnerstag, 29. Mai, 10.00 Uhr

Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in St. Stefan Wiesendangen

Donnerstag, 05. Juni, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche

Dienstag, 17. Juni, 16.00 Uhr

Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus Elsau

Sonntag, 22. Juni, 10.00 Uhr

Pfarrefest in Wiesendangen

Donnerstag, 26. Juni

Meditativer Abendspaziergang zur

Schlosskapelle Hegi, Treffpunkt: 19.30 Uhr Bahnhof Wiesendangen

Samstag, 28. Juni

Versöhnungsweg für alle in Wiesendangen (bis Sonntag, 6. Juli)

Donnerstag, 03. Juli, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche

Samstag, 05. Juli

Kant. Wallfahrt nach Einsiedeln

Samstag, 07. September

Pfarreiausflug nach Stein am Rhein

## Diverse Veranstaltungen für Senioren

Mittwoch, 16. Juni und 14. Juli

Spielnachmittag

## Internationale Tänze

(jeweils dienstags um 14.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus):

Nächste Daten: 27. Mai, 03. / 10. / 17. / 24. Juni / 01. / 08. / 15. Juli

## Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel. Anmeldung bei S. Knupper Tel. 052 363 14 93. Abholdienst vorhanden unter Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten: 11. Juni / 9. Juli

## Strickgruppe

(jeweils mittwochs um 8.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus):

Kontaktperson:

Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90,

Nächstes Datum: 11. Juni

Auf Anfrage, nehmen wir gerne Ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie!

*Gaby Leutenegger*

*Präsidentin Vereinigung Elsauer Katholiken*

## Pfarrefest

Sonntag, 22. Juni 2014, 10.00 Uhr

Kirche St. Stefan Wiesendangen

Auch dieses Jahr sind Sie herzlich zum Pfarrefest eingeladen. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst, vorbereitet von der Liturgiegruppe. Musikalisch unterstützt werden wir von der Jugendband «Al Catone».

Anschliessend sind alle zum Apéro und zum Mittagessen eingeladen. Für die Kinder stehen Spielmöglichkeiten sowie bei trockenem Wetter das Gumpis Schloss bereit.

## Meditativer Abendspaziergang

Donnerstag, 26. Juni 2014, 19.30 Uhr

Treffpunkt: Bahnhof Wiesendangen

Der besinnliche Weg – mit Texten, Gedanken und Stille – führt uns vom Bahnhof Wiesendangen zur Schlosskapelle Hegi; Rückweg nach Oberwinterthur und mit dem ÖV zurück nach Wiesendangen.



## AUSZEIT – eine ganz andere Woche Zeit!

Unsere Kirchgemeinde Rickenbach – Seuzach bietet von Sonntag, 10. August, bis Sonntag, 17. August 2014, eine Reise nach Taizé in Burgund an!

Dort sind die Gäste, 4000 Jugendliche, 500 Erwachsene und Familien eingeladen, mit den Brüdern zusammen zu leben, ihnen zu begegnen, gemeinsam zu beten und sich so mit ihnen und vielen andern Menschen aus der ganzen Welt auf den Pilgerweg des Vertrauens zu begeben. In Taizé hat man Zeit für sich, für Begegnungen mit andern Menschen und für seine Beziehung zu Gott und der Welt! Es ist eine echte Auszeit, um sich zu sortieren, aufzutanken und neue Impulse mitzunehmen.

Eingeladen sind alle Interessierten, Jugendliche ab dem 17. Lebensjahr, Erwachsene und Familien!

Auskünfte erteilt gerne unser Jugendseelsorger Marcus Scholten, Tel. 052 337 32 76, E-Mail: marcus.scholten@martin-stefan.ch

Anmeldeschluss: 10. Juni, für Familien Ende Mai!

*Kath. Pfarramt St. Stefan*

# SCHOCH

## MOTORGERÄTE

Service und Reparatur aller Marken

Tollhausen 4 8352 Elsau

052 363 30 00

www.schochmotorgeraete.ch

## Beziehungen

Als Mittelschullehrer habe ich oft den Schülerinnen und Schülern die Frage gestellt: «Was sind für Euch die wichtigsten Dinge (Werte) des Lebens?». Mit grossem Mehr war die Antwort regelmässig: die Familie und die Freunde. Das hat mich immer wieder erstaunt und auch gefreut.



Ja Beziehungen – gute Beziehungen! – zu anderen Menschen sind für die meisten Kinder und Jugendlichen enorm wichtig. Wenn sie nicht Menschen haben, denen sie vertrauen können, verlieren sie schnell den Boden unter den Füssen.

Woran haben meine Schüler und Schülerinnen gedacht, wenn sie das Wort «Familie» brauchten? Ist es die Familie, die aus einem Vater, einer Mutter und Kindern besteht? Ich denke schon.

Es gibt Leute, die das Wort Familie mit einem Sinn füllen, den es in den ver-

gangenen Jahrhunderten nie gehabt hat. Da wurden zum Beispiel die Eltern-Ersatzbegriffe Elter 1 und Elter 2 vorgeschlagen. Leider muss ich feststellen, dass die Leute, die die Bedeutung von Wörtern verdrehen, je länger je mehr Erfolg haben. Werden die Jungen auch in Zukunft die Familie (zusammen mit dem Begriff Freunde) zuoberst in der Werteskala setzen?

Unsere Jungen haben es verdient, dass wir ihnen helfen, gute Beziehungsnetze aufzubauen. Sie sind oft ein Leben lang von unschätzbare Bedeutung.

Nun denke ich an eine weitere Beziehung, an die Beziehung zu Gott. Wir dürfen einen himmlischen Vater haben, der uns liebt und unser Bestes will. In der Bibel gibt es einen wunderbaren Vers: 1. Johannesbrief Kapitel 3 Vers 1 – Seht doch, wie gross die Liebe ist, die uns der Vater erwiesen hat: Kinder Gottes dürfen wir uns nennen, und wir sind es tatsächlich!

Es gibt viele Menschen, die keinen Vater haben, der sich mit Hingabe um sie kümmert und dem sie vertrauen können. Aber es gibt einen himmlischen Vater, der sich ganz gewiss um jeden Menschen kümmert, der sich ihm anvertraut. Es gibt niemanden, der nicht mit diesem Gott-Vater eine echte, tiefe Beziehung haben kann. Eins ist sicher: Gott will mit jedem von uns in Beziehung treten, weil er die Menschen liebt.

Arnold Brügger

### cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen

Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr  
Sonntagschule, Kinderclub jeden Sonntag 10 Uhr (ausser Schulferien)

Weitere Auskünfte: [www.cgwo.ch](http://www.cgwo.ch)  
oder Tel. 052 363 17 85



### Klein- und Grosstierpraxis Dr. med. vet. Markus Rohr

Dorfstrasse 93  
8542 Wiesendangen  
**052 366 57 77**  
[info@tierarztpraxis-rohr.ch](mailto:info@tierarztpraxis-rohr.ch)  
[www.tierarztpraxis-rohr.ch](http://www.tierarztpraxis-rohr.ch)



- Untersuchung und Behandlung Hunde, Katzen, Zoo- und Heimtiere
- Besuch und Behandlung Rind, Pferd und kleine Wiederkäuer
- Kastrationen, Routinechirurgie
- Zahnbehandlungen und Zahnsteinentfernungen
- Labor- und Ultraschalluntersuche
- Chipimplantate, Tierernährungsberatung und Tierfutter
- Impfungen

## PC-Reparatur oder Neuanschaffung? Wir können Ihnen beides anbieten!

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie einen engagierten Partner für individuell zusammengestellte Computer, kompetente Beratung, Support und Reparaturen suchen. Sie werden es nicht bereuen!

**SGComputers**  
Beratung, Support, Verkauf von EDV-Systemen

SGComputers GmbH 8483 Kollbrunn  
052 383 23 32 [www.SGComputers.ch](http://www.SGComputers.ch)

für qualitätsbewusste Leute  
[www.axxivshop.ch](http://www.axxivshop.ch)



### Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:

Vakant. Leitung ad interim: Pro Senectute Kanton Zürich, DC Winterthur, Herr Jürg Niklaus, Tel. 058 451 54 00,  
Mail: juerg.niklaus@zh.pro-senectute.ch

### Angebote unter Pro Senectute Kanton Zürich: Bewegung + Sport

#### Seniorensport für Bewegung und Begegnung

##### Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Turnhalle Ebnet.  
Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00  
und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

##### Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle Ebnet.  
Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00  
und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

### Weitere Angebote in der Gemeinde Elsau

#### Seniorenwanderungen und 55+plus

Auskunft: Rosmarie und Peter Rutishauser,  
Tel. 052 363 10 91. Daten und detaillierte Angaben  
finden Sie in jeder Elsauer Zytig und unter  
www.agenda-elsau.ch

#### Seniorenwalking

am Montag um 8 Uhr.  
Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.  
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

### Wichtig für unser gesamtes Angebot: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

#### SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung: Esther Baumgartner, Tel. 079 817 08 54

# Einladung

## zur Gratisdegustation des neuen Jahrgangs

Schnasberger, Riesling-Silvaner  
und Blauburgunder

Samstag, 14. und 21. Juni 2014  
jeweils von 9 bis 14 Uhr, mit kleinem Imbiss,  
im Keller Untere Egg, Elsau (beim Kehrplatz)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Familie Rottermann und Rieder

*Schnasberger*

BLAUBURGUNDER  
BEERLIWEIN



VinArte SA  
ELSAU-SCHNASBERG

## Halbtageswanderung Zollikerberg - Dolder

Mittwoch, 18. Juni 2014

- Abfahrt > 12:34 Uhr Bhf. Rätterschen
- Rückkehr > 17:25 Uhr Bhf. Rätterschen
- Route > Zollikerberg - Sennhof - Binz - Witikon - Degenried - Dolder
- Strecke > ca. 8 km / total 175 Auf- und Abwärts
- Wanderzeit > ca. 2 Std.
- Kosten > Billett ca. Fr. 12.- (HT/Gruppenbillett)  
Unkostenbeitrag Fr. 6.-, Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
- Anmeldung > bis Dienstag, 17. Juni, 12 Uhr an  
R. + P. Rutishauser, 052 363 10 91 /  
079 774 09 16, pr.rutishauser@nextit.ch

## Bergtour 55+ «Hirzli / Planggenstock»

Samstag, 21. Juni 2014

- Abfahrt > 07:00 Uhr mit PWs ab Parkplatz Sporthalle Ebnet nach Niederurnen (Fahrer bitte melden!)
- Rückkehr > ca. 17:30 Uhr
- Route > Morgenholz - Schwinfärch - Hirzli - Planggenstock - Pkt. 1470 - Muesalp - Flüewald - Bodenberg - Morgenholz
- Strecke > ca. 10.7 km/ je 830 m auf- und abwärts
- Wanderzeit > ca. 4½ Std.
- Verpflegung > Verpflegung + Getränke aus dem Rucksack. Auf dem Bodenberg können wir gegen Ende der Tour einkehren.
- Anforderung > trittsicher und schwindelfrei (T3)
- Ausrüstung > Bergwandrausrüstung
- Änderungen > je nach Verhältnissen vorbehalten
- Kosten > Unkostenbeitrag: Fr. 8.-  
Seilbähnli Fr. 14.- retour (AHV Fr. 12)  
Fahrerentschädigung: Fr. 15.-/ mitf. Person
- Versicherung > ist Sache der Teilnehmenden
- Anmeldung > Bis spätestens Mittwoch, 18. Juni 2014, 19:00 Uhr an Stefan Huber, 079 791 56 97, Mail: shuber@huberwalking.ch

## Unsere weiteren Wander- und Tourendaten

- 16. Juli Halbtageswanderung
- 25. Juli Tageswanderung 55+
- 20. August Sommerwanderung für Alle mit Bräteln
- 03. September Velo - Tagestour 55+
- 12. September Tageswanderung 55+
- 24. September Halbtageswanderung
- 03. Oktober Velo - Halbtagestour
- 16. Oktober Halbtageswanderung
- 17. Oktober Tageswanderung 55+
- 13. November Tageswanderung M
- 19. November Halbtageswanderung
- 10. Dezember Jahresschlusswanderung für Alle

## Velo-Halbtagestour «Bruderhaus retour»

Donnerstag, 26. Juni 2014

- Abfahrt > 13.00 Uhr, Parkplatz Schwimmbad Niderwis, Elsau
- Rückkehr > ca. 16.00 Uhr in Elsau
- Route > Elsau - Oberseen - Bruderhaus - Oberseen - Ricketwil - Elsau
- Strecke > Länge ca. 20 km, Höhenmeter ca. 220 m; auf gut befahrbaren Haupt-, Neben- und Velostrassen
- Kosten > Unkostenbeitrag Fr. 6.-
- Kosten > Auf unseren Touren ist der Velohelm obligatorisch. Getränkehalt im Restaurant Eschenberg, Getränke für unterwegs mitnehmen. Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmenden. Bei schlechter Witterung findet die Velotour nicht statt.
- Anmeldung > bis Mittwoch, 25. Juni, 12 Uhr an Gusti Huber, Tel.: 052 363 13 42 oder E-Mail: august.huber@bluewin.ch

**Bitte beachten Sie die Ausschreibungen in der monatlich erscheinenden Elsauer-Agenda ([www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch))**

**AUTOSPRITZWERK**



**MEYER AG**  
CARROSSERIE

[www.autospritzwerkmeyerag.ch](http://www.autospritzwerkmeyerag.ch)

- sämtliche Carrossierarbeiten
- Unfallschäden
- Parkschäden
- Hagelschäden
- Neu- und Umlackierungen (Fuhrpark)
- Car-, Bus- und LKW Lackierungen
- Werbung und Beschriftung
- Fotorealistische Lackierungen
- Zierstreifen und weitere Dekolackierungen
- Industrieteile
- Restaurationen



Abschleppdienst



Spenglerarbeiten



Lackierarbeiten



Aufbereitung



## Aktuelles aus dem Forst

Vor einem Jahr ging einer der längsten und schneereichsten Winter in Elsau zu Ende. In diesem Frühling konnte niemand sagen, wann er begonnen hat, denn der letzte Winter war keiner. Er wird wohl als Schneeärmster in die Geschichte eingehen. Minustemperaturen hatten ebenfalls Seltenheitswert, was die schonende Ausführung der geplanten Holzschläge schwierig und aufwändig machte.

### Sicherheitsholzschläge

An der Schottikerstrasse konnte nach bewegter Geschichte ein Sicherheitsholzschlag ausgeführt werden. Viele instabile und dürre Bäume gefährdeten schon seit geraumer Zeit die Strassenbenutzer. Schon etliche Male lagen dürre Äste und Kronenteile auf dem Trottoir, einem Schulweg notabene. Da der Wald steil ist und direkt an das Trottoir anstösst, konnte nicht herkömmlich gearbeitet werden. Darum wurden die Bäume bergwärts gefällt und dann aus dem Hang direkt in den Schnitzelhacker geschoben. Auf diese Weise konnten Verkehr und Fussgänger die Arbeitsstelle gefahrlos passieren.

Das nun einfallende Licht wird den Waldboden wieder grünen lassen und bietet manchem wärmeliebenden Lebewesen wieder eine Chance. Oberhalb der Auwiesenstrasse, entlang der Fusswegverbindung hinauf zur Pestalozzistrasse, wächst ein kleines Wäldchen. Der grösste Baum darin war eine riesige Esche mit vier Stämmen aus dem gleichen Stock. Bei solchen Bäumen ist die Stabilität immer sehr schwierig zu beurteilen, weil nicht genau erkannt werden kann, welcher Teil wie gut verwurzelt ist. Aus Sicherheitsgründen wurde nun dieser Baum entfernt, wofür die Reichweite des Baumtrimmers der Firma Baum+Garten mit allen Tricks



Äusserlich machte diese Föhre mit 50cm Durchmesser einen stabilen Eindruck. Der Querschnitt zeigt aber, dass die holzabbauenden Insekten nur noch wenige Quadratzentimeter im Kern ausgelassen haben.

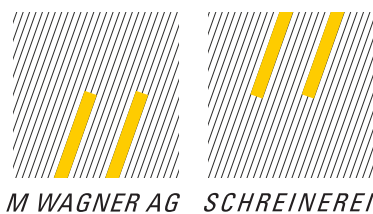


gerade genügte. Anschliessend wurde der kleine Wald durchforstet, das heisst kleinere Bäume und Sträucher ausgelichtet. Auch hier sollen die bodennahen Pflanzen und verschiedene Kleintiere ihren Lebensraum zurückerhalten und sich wieder entwickeln können.

### Esche

Die Esche macht mir Sorge. Alle grauen Flecken im Wald sind Eschen, die noch nicht ausgetrieben haben, während alle anderen Baumarten ihr grünes Kleid bereits angezogen haben. Selbst der Nussbaum und die Robinie, welche stets mit Abstand als letzte Baumarten ausgetrieben haben, tragen bereits ihr grünes Gewand. Als ob die Esche auf die Niederschläge der vergangenen Tage gewartet hat, zeigt sich erst jetzt zaghaftes Grün. Immer mehr liegen nach nur kleinen Windereignissen dürre abgebrochene Äste unter Eschen auf den Waldstrassen. Das ist gefährlich! Es bringt aber auch den Waldbesitzer und den Förster in eine Gewissensnot. Einige Forstbetriebe sind dazu übergegangen, die Wälder entlang von Strassen und Wegen zu entmischen, indem sie die Eschen ausmerzen. Richtig oder Falsch? Das kann nicht einfach schwarz/weiss beurteilt werden.

Mir ist aufgefallen, dass sich die Baumkronen der Eschen ganz grob in zwei Kategorien einteilen lassen, in wahrscheinlich gesunde und vitale Kronenbilder, sowie in atypische und gestresste Kronenformen. Bedingung dazu ist eine gute seitliche Sicht und natürlich ein laubloser Zustand, was bisher problemlos möglich gewesen ist.



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36



Gesunde Esche mit vitalen Endtrieben



Geschädigte Esche mit «Kammwuchs» auf den Hauptästen



Kranke Esche mit vielen dürren Ästen in der Krone

Eine gesunde Eschenkrone weist langgezogene, sich immer wieder verzweigende Äste auf, was von blossen Auge gut sichtbar ist. Mit dem Feldstecher lässt sich zudem erkennen, ob sich dürre Äste in der Krone befinden.

Eine kranke Eschenkrone zieht sich Jahr für Jahr immer mehr auf die Hauptäste zurück. Die Krone wird schmaler weil die dürren Äste schnell abfallen, also unter den Baumkronen liegen. So enden die Äste nicht mehr fein verästelt, sondern hören abrupt auf. Aus den noch intakten Hauptästen spriessen neue Triebe lichtwärts, was manchmal wie ein Kamm aussieht. Im fortgeschrittenen Stadium sind diese Triebe auch am Hauptstamm zu sehen. Was wie Klebäste aussieht sind jedoch Angsttriebe, die ohne speziellen Lichteinfluss entstehen, ja sogar durch einen vor Licht schützenden Efeumantel hindurch entstehen.

Woher diese Erscheinung rührt und was den vormals gesunden Baum zu diesem

Wuchsverhalten nötigt, ist unklar. Möglicherweise spielt die Eschenwelke mit, aber kaum ursächlich. Viel eher scheint eine massive Schwächung des Immunsystems dieser Bäume am Anfang zu stehen, hervorgerufen durch die Wassernot im Sommer 2003. Die Bäume waren im Holz dermassen ausgetrocknet, dass einzelne deutlich sichtbare Radialrisse aufwiesen, die bis zu 10mm offen standen. Vermutlich haben die meisten Bäume damals Schwundrisse in der Rinde erlitten, durch die Krankheitserreger eindringen konnten.

#### Wahlen können Wechsel bedeuten

Nach vielen Jahren der Konstanz wechselt mit den Wahlen 2014 auch der Forstvorsteher, der politische Schirmherr über die Elsauer Waldungen. Ich danke dir Hansueli, für deine behördliche Aufsicht über den Wald, die du kompetent und unkompliziert wahrgenommen hast. Auch für die Unterstüt-

zung, wenn es nötig war, und die kollegiale Zusammenarbeit sage ich Danke. Ich wünsche dir, dass du nun Zeit für die Dinge findest, die bisher zurückstehen mussten.

#### Jubiläum in Winterthur

Dieses Jahr feiert die Stadt Winterthur das vor 750 Jahren durch Graf Rudolf I. von Habsburg zugesprochene Stadtrecht mit einem Jubiläumsjahr. Verschiedene Aktivitäten sollen der Bevölkerung geboten werden. Zwei davon möchte ich erwähnen:

Unter dem Titel «Grenzerlebnis in 10 Etappen» entsteht ein knapp 70 Kilometer langer Wanderweg entlang der Stadtgrenze von Winterthur. Der Rundweg Winterthur ist in 10 Etappen aufgeteilt und wird durch Wegweiser und Informationstafeln entsprechend ausgeschildert. Jede Etappe birgt ihre eigenen Reize: Aussichtspunkte, historische und andere Sehenswürdigkeiten, gemütliche Rastplätze und Feuerstellen, Naturent-



**GRAF & PARTNER.**

DIE IMMOBILIEN AG.

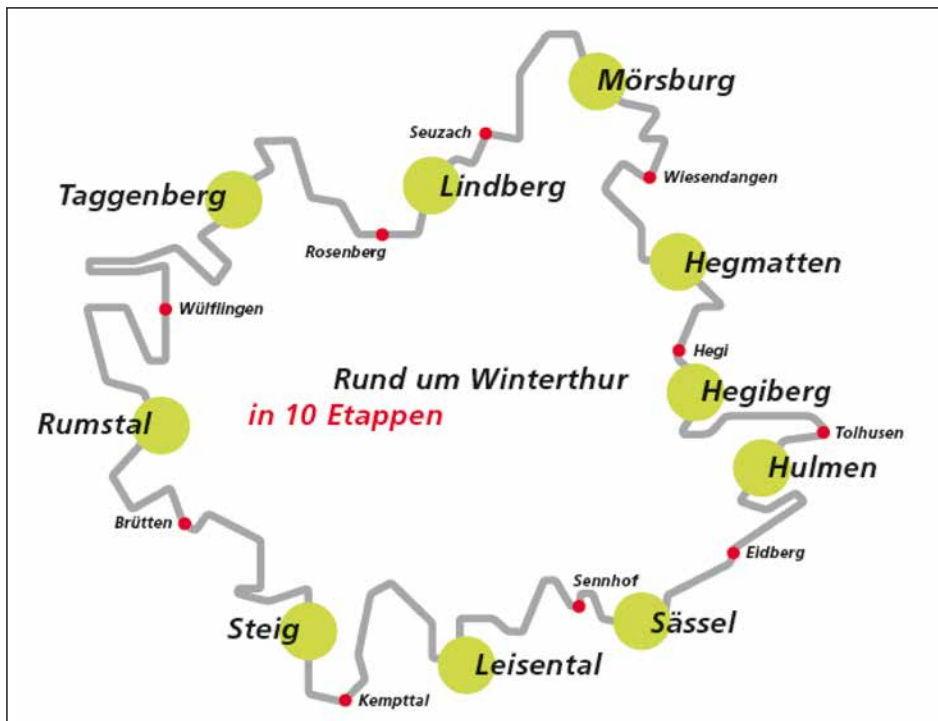
VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



**„SIE PLANEN DEN VERKAUF  
IHRER LIEGENSCHAFT?  
WIR HELFEN IHNEN GERNE –  
DISKRET UND UNKOMPLIZIERT.“**

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch



deckungen und vieles mehr. Der Rundweg will auch Geschichten erzählen und auf die Schönheit des städtischen Naherholungsgebietes aufmerksam machen. Er soll nicht abgrenzen, sondern verbinden. Zur offiziellen Eröffnung am Sonntag, 25. Mai, sind deshalb nicht nur die Winterthurerinnen und Winterthurer herzlich eingeladen, sondern auch die Menschen der 15 angrenzenden Nachbargemeinden. Nebst dem offiziellen Einweihungsakt mit einem Fest- und Informationszelt finden am Eröffnungs-

*Der Handlauf rechts ist neu und bietet zusätzlichen Halt auf der steilen Treppe*



tag entlang des Rundweges die verschiedensten Aktivitäten statt. Mehr Informationen gibt es im Internet unter [www.winterthur750.ch](http://www.winterthur750.ch).

Im Bereich des Kramerbuck führt der Wanderweg über Elsauer Gemeindegebiet. Bei der Eisentreppe waren die mittleren Widerlager kaputt und am Treppenfuss zwei wichtige Schrauben gebrochen. Diese Treppe wurde durch das Tiefbauamt der Stadt Winterthur restauriert und mit einem zweiten Handlauf ergänzt. So ist ein gefahrloses Begehen wieder möglich.

### Waldzeit in Winterthur

Vom 23. bis 25. Mai zeigt eine Ausstellung auf dem Neumarkt, wie der Wald für Winterthur seit eh und je eine besondere Bedeutung hat. Im Stadtrechtsbrief von 1264 wurde der südlich der Stadt liegende Eschenberg von Rudolf von Habsburg an die Stadt Winterthur übergeben. Dabei hielt man die Nutzung des

Waldes im Vertrag explizit fest. Für das Jubiläumsjahr hat sich die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur (NGW) entschlossen, das Thema Wald für die Bevölkerung aufzuarbeiten. Unter der Projektleitung von Peter Lippuner (Schweizer Fernsehen, Sendung MTW) zeigt die NGW in der Ausstellung «Waldzeit - Mensch•Wald•Wissenschaft» auf dem Neumarkt die Winterthurer Wälder von einer völlig anderen Seite. Welche Bäume sind in Winterthur einheimisch? Welche sind «Immigranten»? Welche Heil-, Gift- oder geschützte Pflanzen befinden sich in den Wäldern von Winterthur? Wann hilft der Wald mit, CO2 dauerhaft zu absorbieren? Was passiert mit dem Wald, wenn der Klimawandel eintritt? Was heisst nachhaltige Waldnutzung, die sowohl dem Erholungsbedürfnis des Menschen gerecht wird, aber auch die Tierwelt schützt und finanziellen Überlegungen gerecht wird?

Anhand von etlichen Vorführungen erhält der Besucher einen Einblick, wie früher Holz bearbeitet worden ist und welche Funktion Holz als Baustoff heute hat. Sogar ein eigenes Riegelhaus können sich die Besucher auf dem Neumarkt erstellen.

Zudem wird eine überarbeitete Ausgabe des ausverkauften Buches «Waldzeit – Wälder für Winterthur» neu aufgelegt und im Rahmen dieses Anlasses veröffentlicht. Übrigens, der Autor Michael Wiesner wohnt in Elsau.

Das dürften genügend Argumente sein, um dem Anlass einen Besuch abzustatten. Wenn Sie diese EZ in den Händen halten, findet die Ausstellung bereits statt.

*Ihr Förster*

*Ruedi Weilenmann, Dättnu*

## Energiemangel? Stress? Wir beraten Sie.

**Naturheilpraxis**  
CASA MANA

Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS  
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Rätterschen · Tel. 052 366 02 92  
[www.casamana.ch](http://www.casamana.ch)

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt

## Neues von der Bibliothek

### Öffnungszeiten

Dienstag	16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch	14.00 – 15.30 Uhr
Freitag	16.30 – 18.30 Uhr
Samstag	10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Bibliothek immer von 10:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16:30 bis 18:00 Uhr geöffnet. Bitte beachten Sie auch unsere Seite auf der Homepage der Gemeinde mit dem Zugang zu unserem Onlinekatalog: [Elsau Online > Kultur/Freizeit > Bibliothek](#).

### Öffnungszeiten während den Sommerferien

In den Sommerferien ist die Bibliothek am Dienstag, 15., 22., 29. Juli und 5., 12. August von 16:30 – 18:00 Uhr geöffnet. Zusätzlich öffnen wir die Bibliothek am letzten Samstag in den Ferien, 16. August, von 10.00 – 11.30 Uhr.

### Infomobil – Rückblick

Die Bibliothek hat für die Primarschule das Kim-Infomobil organisiert. Das Infomobil ist eine Informationsquelle über neue Bücher und Medien für Kinder und Jugendliche. Im Ausstellungswagen können die Kinder und Jugendlichen das neueste Medienangebot anschauen, in den Büchern schmökern und lesen. Das Infomobil hat eine sehr interessante Auswahl an Bilderbüchern, Erstlesebüchern, Kinder- und Jugendromanen, Comics, Sachbüchern, Lernsoftware, CD-Rom's und Hörbüchern präsentiert. In der Woche vor Ostern haben neun Klassen das Infomobil besucht. Zwei Klassen haben von den Medien im Infomobil eine Wunschliste zusammengestellt mit spannenden, witzigen,

interessanten Büchern und diese den Bibliothekarinnen übergeben, damit die gewünschten Bücher für die Bibliothek angeschafft werden können.

### Bilderbuchkino am 21. Juni

Das Winterhalbjahr mit den Märchen und Geschichten ist nun vorüber. Im Sommerhalbjahr zeigen wir für die Kinder von 4 bis 7 Jahren ein Bilderbuchkino am Samstag, 21. Juni, von 9.30 – 10.00 Uhr.

Die Kinder geniessen in der besonderen Atmosphäre die grossen Lichtbilder im verdunkelten Raum. Die Fantasie der Kinder wird angeregt. Das Bilderbuchkino fördert die Wahrnehmung und Konzentrationsfähigkeit der Kinder und animiert zum Lesen.

Wir freuen uns auf den Besuch von vielen Kindern, die Lust haben in der Bibliothek ein etwas anderes Kino zu erleben!

### Müslibibliothek am 14. Juni

Am Samstag, 14. Juni, laden wir wieder die Jüngsten zur nächsten Müslibiblio-

thek ein. Kleinkinder im Alter von 2 bis 4 Jahren dürfen um 9 Uhr morgens in Begleitung eines Erwachsenen die Bibliothek besuchen und während einer halben Stunde einer Geschichte und Kinderversen zuhören. Kinder, die das erste Mal dabei sind, erhalten ein Buchstartpaket.

### Medienneuheiten

#### Romane

Provenzalische Verwicklung  
von Bonnet Sophie

Morgen kommt ein neuer Himmel  
von Spielmann, Lori Nelson

Die chinesische Sängerin  
von Ford, Jamie

Sehnsucht ist ein Notfall  
von Heinrich, Sabine

#### Krimi

Der Tanz der Möwe  
von Camilleri, Andrea

#### Thriller

Neid von Dahl, Arne

Die Totenfrau von Aichner, Bernhard

Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorsommerzeit!

Für das Bibliotheksteam  
Christine Lenz



Damen- und Herrensalon

*Coiffure Käthy*

Unterschlatt • 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72

052 233 15 25

AWD  
GARAGE

8405 Winterthur-Seen

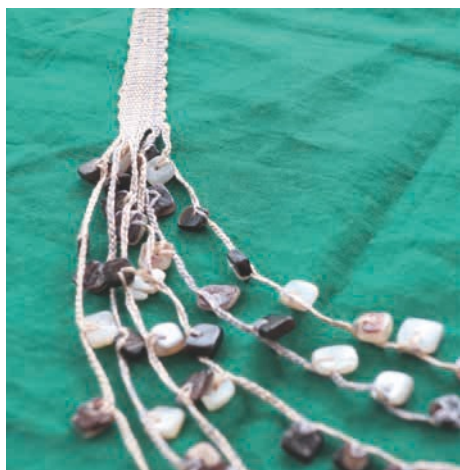
awd-garage.ch

Ihr freier  
Subaru Spezialist

## Ausstellung textiler Spitzen aus der Region

*Wissen Sie was klöppeln ist? Klöppeln ist eine alte Handarbeit bei welcher Fäden mittels sogenannten «Klöppeln» (Holzspulen) gekreuzt und gedreht werden. Das Ergebnis sind Spitzen. Wurden die Spitzen traditionell für Bekleidung und Deckeli verwendet, werden heute auch Schmuck, Bilder oder gar 3D-Objekte hergestellt.*

Am 21. und 22. Juni 2014 können Sie sich davon an Tagung der Vereinigung Schweizerischen Spitzenmacherinnen (VSS) im GvC Chile Hegi überzeugen. Die Vernissage der Ausstellungen findet bereits am Freitagabend um 18.00 Uhr im Müliareal Hegi statt.



Das Gebiet Oberi und Hegi wird besonders am Samstag fast ganz in Frauenhand sein, werden doch bis zu 1200 Besucherinnen erwartet. Doch beim genauen Beobachten werden Sie auch einige Männer sehen. Einige davon sind selber begeisterte Klöppler, andere begleiten ihre Frauen an die Tagung und verweilen in der Sagi Reismühle während ihre Frauen schauen, einkaufen und mit anderen fachsimpeln. Die Ausstellungen im Müliareal, in der Parkarena und im Saal der Giesserei

zeigen einen guten Querschnitt durch zeitgenössische und traditionelle Spitzen. Zu sehen sind textile Spitzen von der Jahrhundertwende, Kursergebnisse von Vereinsmitgliedern, aktuelle Wettbewerbsarbeiten, eine Gruppenarbeit mit Lesezeichen, eine Spezialausstellung zum Thema «Maschinenspitzen» und vieles mehr. Neben Klöppelspitzen können Sie auch Nadelspitzen und Occhi entdecken.

Wer hauptsächlich am Schaffen der Spitzenmacherinnen aus der Region interessiert ist, kann auch am Sonntag zwischen 10.00 und 16.30 Uhr die Ausstellung im Saal der Giesserei besuchen.



Hier sind unter anderem verschiedene Arbeiten ausgestellt, welche in Rätischen entstanden sind.

Die VSS feierte im vergangenen Jahr ihren 30. Geburtstag und zählt ca. 1100 Mitglieder. Einige Mitglieder leben in Winterthur und Elsau und haben die Jahrestagung 2014 in die Region geholt. Kommen Sie also vorbei und schauen sich die Ausstellungen an und erfahren Sie gleichzeitig was es mit dem „Chrüze und Drehe“ auf sich hat.

*Franziska Kaiser*



## Dulce di Lecche – sündhaft gut...



Goldmedaille  
Swiss Baker Trophy

...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

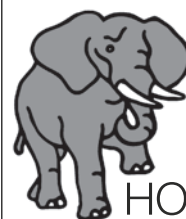
Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.ribolis.ch](http://www.ribolis.ch)

**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen**

**Telefon-Anlagen**

**allgemeine  
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO  
HOFMANN**

## Singstubete

*Der anstelle der Abendunterhaltung vom 5. April kuzfristig angesagte Vereinsabend war ein voller Erfolg. Die Enttäuschung, dass uns das Orchester im Stich liess und so die traditionelle Abendunterhaltung unmöglich machte, war vergessen. Es war ein kurzweiliger, lustiger Familienabend, den einige Sängerkollegen im Saal der neueröffneten Guhwilmühle unter dem Motto Singstubete auf die Beine stellten.*

Nach dem Apéro und während des Abendessens begann ein Unterhaltungsprogramm, das sich zwanglos und einfach so ergab. Auf der kleinen Bühne sangen wir Männerchörler mit Dirigent Kurt Rüegg beliebte, schon gehörte, aber auch neue Lieder die ausgezeichnet in dieses Lokal passten. Dann sangen die Mitglieder des «coro blu», fünf Frauen und vier Männer unter der Leitung von Rino Archetti volkstümliche, meist italienische Lieder. Ihre temperamentvollen Darbietungen waren eine gelungene Ergänzung und willkommener Gegensatz zu unserem Repertoire. Die Zuhörer waren begeistert. Der Männerchor und der coro blu lösten einander ab. Auch die Gäste wurden gefordert und sangen

fröhlich mit. Sogar im Kanon bewährten sie sich. Mehrmals unterhielten uns Ursula und Paul Andreoli zwischen-

durch mit gespielten Witzen aufs Beste. Der gebürtige Bündner erzählte uns auch einige Witze über seine cleveren Landsleute, aber auch andere Talschaften bekamen ihr Fett weg. Es wurde viel gelacht an diesem Abend. Die gegen hundert Anwesenden unterhielten sich jedenfalls ausgezeichnet. Dazu verhalten auch René und der Wirt mit ihren Handorgeln. Zu reden gab es viel in diesem familiären und freundschaftlichen Kreis. Für Speis und Trank wurde immer gut gesorgt. Es war ein langer, gemütlicher Abend.

Alexander Ritz



PASCAL RUTSCHMANN  
WIESENDANGERSTRASSE 51  
8404 STADEL (WINTERTHUR)  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

**RUTSCHMANN GARTENBAU**

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage  
hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE  
**H Hofer**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

## Trainingsweekend Aktivriege 12./13. April 2014 in Hitzkirch

*Am frühen Samstagmorgen versammelten wir uns für das all-jährliche Trainingsweekend. Mit einer Gruppe von über zwanzig Personen machten wir uns auf den Weg in das luzernerische Hitzkirch. Auch dieses Jahr führten verschiedene Wege nach Hitzkirch. Die Einen schneller, die Anderen weniger schnell.*

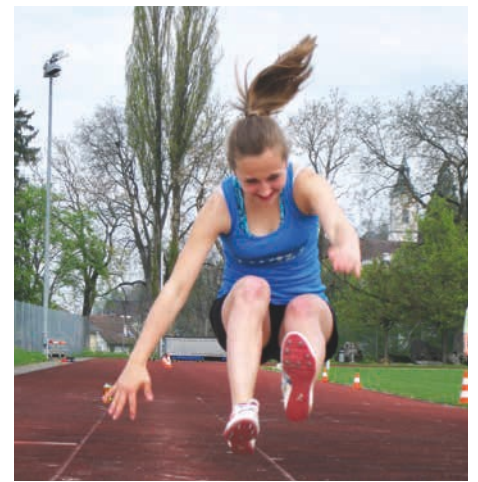
Der Startschuss für das diesjährige Trainingsweekend machte das Einlaufen. Schon nach kurzer Zeit waren die ersten Schweisstropfen zu sehen.

Am Samstag stand Leichtathletik auf dem Programm. Es wurden vier Gruppen gebildet, in welchen wir den ganzen Tag zusammen trainierten. Dieses Jahr werden wir neue Disziplinen in unsere Wettkampfteile einschliessen, welche fleissig geübt werden mussten. Schleuderball, Weitwurf, Sprint und Weitsprung wurden in jeweils 50 Minuten Lektionen trainiert. Zwischendurch gab es kleine Pausen, in welchen die Verpflegung nicht zu kurz kam. Auch dieses Jahr hatten wir ein Wetterglück und konnten die frühlingshaften Tem-

peraturen geniessen. Der letzte Teil des Samstages machte der traditionelle Intervall-Lauf. Der Einsatz war während des ganzen Tages super und erfreute die Leiter. Das Massieren beim Auslaufen konnten alle geniessen.

Nach einem feinen Nachtessen konnten wir das alte Gebäude, welches an ein Kloster erinnert, beziehen. Nach einem anstrengenden Tag und einem lustigen Abend fielen wir müde ins Bett.

Am Morgen geniessen wir ein feines Frühstück bevor wir das Einlaufen starteten. Der Muskelkater vom Vortag machte sich schnell bemerkbar. Der Sonntag war der Gymnastik gewidmet. Wir übten Aufstellungen, Formationen, Bewegungsabläufe und feilten den gan-



zen Tag an der Gymnastik. Die neuen Gymnastiker fanden sich schnell zurecht und es machte grosse Freude eine so grosse Motivation zu spüren. Auch an diesem Tag war das Wetter herrlich. Sonnencreme und Sonnenhüte waren treue Begleiter. Die Nichtgymnastiker geniessen das separate Training und gingen am Nachmittag auf die Spurensuche des Geocaching. Das gemeinsame Auslaufen tat allen gut. Nach einem lernreichen, anstrengendem und sehr schönem Trainingsweekend machten wir uns müde auf den Nachhauseweg.

## Vorschau Turnfester der Aktivriege im Juni 2014

*Die diesjährigen Turnfeste stehen vor der Tür. Die Vorbereitungen für die Wettkämpfe laufen bereits auf Hochtouren. Gerne informieren wir Sie wann und wo die Aktivriege des Turnverein Rätterschen die diesjährigen Wettkämpfe bestreiten wird. Wir freuen uns den Einen oder Anderen an einem Wettkampf begrüessen zu dürfen.*

### 14./ 15. Juni Einzelturnen am Regionaltturnfest in Ossingen

Der Turnwettkampf der Turnerinnen findet am 14. Juni von 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr statt. Wir sind mit einigen Turnerinnen vertreten. Folgende Startzeiten wurden uns zugeteilt:

07:30 – 08:20 Uhr Weitsprung  
oder Kugelstossen  
08:20 – 09:10 Uhr Fitnessspiele  
Unihockeyparcours  
09:10 – 10:00 Uhr Boden oder  
Stufenbarren

Auch in diesem Jahr haben sich zwei Turner für den Zehnkampf angemeldet. Der Wettkampf der Zehnkämpfer ist über das Wochenende verteilt.

### Samstag, 14. Juni

09:45 Uhr 100m  
11:15 Uhr Speer  
13:15 Uhr Kugelstossen  
14:15 Uhr Weitsprung  
16:30 Uhr 400m

### Sonntag, 15. Juni

08:30 Uhr Hürden  
09:15 Uhr Stabhochsprung  
12:00 Uhr Diskus  
16:15 Uhr Hochsprung  
18:00 Uhr 1500m  
Hürden, Diskus und Stabhochsprung finden auf den Leichtathletikanlagen im Deutweg in Winterthur statt. Die restlichen Disziplinen in Ossingen auf den Wettkampfanlagen.

### 21./22. Juni Sektionsturnen am Regionaltturnfest in Ossingen

Für das Sektionsturnen wurden wir am Samstag, 21. Juni eingeteilt.

09:25 Uhr Steinstossen und  
Weitwurf  
09:30 Uhr Pendelstafette  
10:25 Uhr Schleuderball  
10:35 Uhr Weitsprung  
12:00 Uhr Gymnastik Kleinfeld  
12:00 Uhr 800m

### 27.-29. Juni Sektionsturnen am Kantonaltturnfest in Appenzell

Für das Sektionsturnen wurden wir am Freitag 27. Juni eingeteilt.

12:40 Uhr Weitsprung  
und Schleuderball  
15:00 Uhr Pendelstafette und  
Weitwurf  
15:05 Uhr Steinstossen  
17:00 Uhr 800m  
17:15 Uhr Gymnastik Kleinfeld

## Vereinsversammlung

Am 14. März konnte unsere Präsidentin, Edith Stänz, um 20 Uhr 25 stimmberechtigte Mitglieder sowie drei Gäste im Saal des Restaurants Rümispitz zur diesjährigen Vereinsversammlung begrüßen.

Nach dem Einstimmen mit dem traditionellen Samariterlied und der Wahl der Stimmzählerinnen liess die Präsidentin das Jahr 2013 in ihrem Bericht, welcher mit Gedanken zur Freude umrahmt wurde, Revue passieren. Auch unsere Kurs- und Technischen Leiterinnen (Samariterlehrerinnen) blickten in ihren Berichten auf ein spannendes und lehrreiches, manchmal auch forderndes Jahr zurück. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die beiden für die immer gut vorbereiteten Übungen!

Das Jahresprogramm wurde bereits wie jedes Jahr am Chlausabend an die Mitglieder verteilt. Ebenfalls kann es auf der Website des Samaritervereins ([www.svwu.ch/raeterschen](http://www.svwu.ch/raeterschen)) sowie in der ez Nr. 196 eingesehen werden. Wir sind gespannt, was uns an den monatlichen Übungen 2014 erwarten wird, denn die Titel, die auf dem Programm stehen, lassen uns über den jeweiligen Inhalt nur rätseln. Sind nicht auch Sie neugierig, liebe Leserin, lieber Leser? Einmal im Monat an einem Montagabend um 20.00 Uhr (Bluetströpfli um 18.00 Uhr) treffen wir uns im Kirchgemeindehaus Elsau, um unser Wissen in der Ersten Hilfe aufzufrischen und zu vertiefen. Es freut uns sehr, dass wir im letzten Jahr ein neues Vereinsmitglied gewinnen

konnten. Auch Sie sind herzlich willkommen, falls Sie am Samariterwesen Interesse haben. Wir würden uns freuen, Sie an unseren Übungen begrüßen zu können. Die Jahresbeiträge bleiben für dieses Jahr unverändert (Fr. 40.00 für die Aktiven, Fr. 15.00 für die Passiven sowie für die Bluetströpfli).

Seit der letzten Vereinsversammlung mussten wir von unseren Ehrenmitgliedern Berti Ott, Hanni Buchmann und Dora Peter Abschied nehmen. In einer Schweigeminute gedachten wir ihnen und sprechen auch an dieser Stelle den Angehörigen nochmals unser herzliches Beileid aus.

Wie schon vor einem Jahr angekündigt, trat das langjährige Vorstandsmitglied Erika Schönenberger von ihrem Amt als Kassierin der Reisekasse sowie als Berichtsschreiberin zurück. Die Präsidentin verlas ein von ihr verfasstes Gedicht, in welchem sie auf den grossen Einsatz von und die sehr gute Zusammenarbeit mit Erika zurückblickte. Auch an dieser Stelle danken wir dir, Erika, für deine seit 1992 geleistete Arbeit im Vorstand des Samaritervereins und freuen uns, dass du uns weiterhin als Aktivmitglied treu bleibst. Die übrigen Vorstandsmitglieder haben sich für eine weitere Amtsperiode zur Ver-



Unsere Jubilarin Alice Waldvogel (60 Jahre Vereinszugehörigkeit)



Unsere Präsidentin, Edith Stänz, ist seit 30 Jahren im Verein.



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge



**Ihr Schreiner-Team.**

sichern sie sich eine der letzten 3 Wohnungen in Ossingen... mehr unter [www.ismont.ch](http://www.ismont.ch)

Hauptstr. 6 / Waltalingen  
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur  
[www.ismont.ch](http://www.ismont.ch)

Ph: 052 740 24 22  
Ph: 052 366 02 45

fügung gestellt und wurden einstimmig wiedergewählt. Zur Unterstützung des Vorstandes wurde Andrea Schönenberger als zweite Beisitzerin neu gewählt. Somit setzt sich der aktuelle Vorstand wie folgt zusammen: Edith Stänz, Präsidentin; Monika Scherrer, Kassierin sowie Kurs- und Technische Leiterin (KL/TL); Cornelia Schönenberger, Aktuarin; Yasmin Gafner, Materialverwalterin/Postencheffin sowie KL/TL; Marlene Kressig, Beisitzerin; Andrea Schönenberger, Beisitzerin; Vizepräsident/in vakant.

Für einen fleissigen Übungsbesuch konnten neun Mitglieder ein Präsent entgegen nehmen. An dieser Versammlung wurden drei Ehrenmitglieder für ihr Vereinsjubiläum geehrt. Alice Waldvogel kann eine Vereinszugehörigkeit von 60



Jahren feiern, Dr. Hermann Arbenz kann auf 50 Jahre Zugehörigkeit zum Samariterverein zurückblicken und Edith Stänz ist seit 30 Jahren ein treues und aktives Mitglied. Ein weiteres Ehrenmitglied erzählte der Versammlung, wie unsere heutige Präsidentin für unseren Verein gewonnen werden konnte. Nach 30 Jahren Passiv-Mitgliedschaft wird Lilli Dütsch zum Freimitglied.

Dank den Elsauer/innen können unsere Vereinsmitglieder auf eine erfolgreiche Samaritersammlung im vergangenen Jahr zurückblicken. Der Reisebericht liess Erinnerungen an die schöne Reise nach Schaffhausen aufleben. Herzlichen Dank an Silvia Huber für die gute Organisation. In diesem Jahr hat sich die Mehrheit der Mitglieder für eine Reise auf die Rigi entschieden.

Die diesjährige Vereinsspende geht an die Stiftung «Aladdin». Nach einigen Informationen dankte die Präsidentin den Stimmzählerinnen für ihre Arbeit, allen Anwesenden für den Besuch der Vereinsversammlung und dem Vorstand für das Engagement und die gute Arbeit im Verein. Die strahlenden Kindergesichter in einem Video der Stiftung «Wunderlampe», an welche unsere letztjährige Spende ging, erinnerten uns daran, wie wertvoll Hilfe gegenüber unseren Mitmenschen ist. Mit diesen Eindrücken liessen wir die Vereinsversammlung ausklingen.

### Herzlichen Dank!

Am 24. März konnten wir 50 Personen zum Blutspenden begrüßen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Weg zu uns ins Kirchgemeindehaus gefunden haben. Sie leisten mit Ihrer Spende einen wichtigen Beitrag für unser Gesundheitswesen und sorgen dafür, dass unsere Spitäler genügend Blutreserven zur Verfügung haben. Bei unserer letzten Blutspendeaktion durften wir ausserdem eine Delegation aus Schweden begrüßen, die sich über das Schweizer Blutspende-System informierte und von diesem beeindruckt war. Wir sind dankbar, dass dank unseren Spender/innen ein solches System aufrechterhalten werden kann, und freuen uns, Sie am 22. September wieder begrüßen zu dürfen, wenn es erneut heisst: «Aus Freude am Leben - Blut spenden. Leben retten».

Für Ihren Samariterverein,  
Andrea Schönenberger

### Samariter-Camp



Gruppenfoto des letzten Samariter-Camp

*Am 30./31. August 2014 ist es wieder soweit. Wir jüngeren erwachsenen Mitglieder des Samaritervereins Rätterschen und Umgebung laden dich, lieber Schüler/liebe Schülerin der 2. bis 6. Klasse, ein, mit uns das Samariter-Camp durchzuführen. Wir werden uns am Samstagmittag treffen und in verschiedenen Teilen Wichtiges über die Erste Hilfe (verschiedene Verbände, Herzmassage, Knoten u. a.) lernen und es bei einem geselligen Beisammensein üben. Übernachten kannst du, falls du Lust hast, zusammen mit uns (je nach Witterung in Zelten im Eichholz oder in der San-Hist beim Oberstufenschulhaus Ebnet) oder auch zu Hause. Natürlich werden wir auch gemeinsam essen und mit Gesang und Spielen die Zeit geniessen. Für weitere Auskünfte und das Anmeldeformular melde dich unter [samaritercamp@gmx.ch](mailto:samaritercamp@gmx.ch) oder bei Cornelia und Andrea Schönenberger unter der Telefonnummer 052 363 23 53 (abends). Anmeldeschluss ist der 27. Juni.*

## Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002  
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN  
(von Krankenkassen anerkannt)

**Massagen, BodyConsence, Reflexologie**

## Dank Reflexologie geht's Dir gut wie noch nie

Diese Therapie aktiviert Dein Immunsystem auf natürliche Weise.  
Verleiht Deiner Gesundheit neuen Schwung und belebt das organische Netzwerk.  
Sie verbessert Deine Stimmung!

## Rückrundenberichte El Volero

### El Volero 1

Nach dem wir in die Rückrunde mit einem Sieg über Volley Goldberg starten konnten, verloren wir die drei darauffolgenden Spiele. Nun haben wir unsere Volleyballsaison mit vielen Höhen- und Tiefpunkten abgeschlossen. Leider ist uns noch nicht klar, wie es mit El Volero 1 weitergehen wird und wo es jeden von uns hinführt. Eins ist sicher, unser Team wird sich regelmässig auf ein «Plauschabend» treffen. Alles Andere muss noch geklärt werden.

*Francesca di Benedetto*

### El Volero 2

Die Rückrunde startete für uns mit einem Heimmatch gegen FR Dürnten. Nach dem gemeinsamen Aufwärmen waren wir sehr motiviert. Wir hatten viel trainiert, um bei den Spielen alles geben zu können. Mit Erfolg! Wir holten den Sieg und zwar mit 3:0.

Das nächste Spiel trugen wir gegen VC Longline 2 aus. Obwohl wir in der Vorrunde deutlich gewannen, wollten wir das Spiel nicht auf die leichte Schulter nehmen – man weiss nie, was im Spiel passiert, das zudem noch Auswärts stattfand. Mit Achtung gingen wir ins Spiel und holten uns den Sieg mit 3:0. Volley Wila 93 war unser nächster Gegner. Mit viel Zuversicht spielten wir das Spiel und gewannen wieder mit 3:0.

Das letzte Spiel der Rückrunde war gegen VC Spike, gegen die wir in der Vorrunde knapp verloren hatten. Mit viel Respekt traten wir an. Unser Spiel war zu Anfang etwas nervös und chaotisch aber mit der Zeit gewannen wir die Kontrolle. Zu unserer Freunde gewannen wir das Spiel mit 3:0. Was für eine erfolgreiche Rückrunde!

Nun fingen die Kreuzvergleich-Spiele an. Wir mussten rasch die Termine mit unseren Gegnern vereinbaren. Das erste Spiel fand am 3. April in Weisslingen statt, gegen Volley Weisslingen. Was uns beunruhigt hatte, war die Tatsache, dass wir gegen diese Volleyballmannschaft noch nie gespielt hatten. Wir wussten nicht, welche Stärken und Schwächen sie besitzen. Dennoch nahmen wir all unsere Motivation, Mut und Biss zusammen und waren bereit für das Spiel. Die Begegnung mit Weisslingen gestaltete sich als sehr herausfordernd aber den ersten Satz holten wir uns mit Kampfeslust in die Tasche. Beim zweiten Satz

war unser Kampfgeist etwas instabil und somit gaben wir leider den Satz an die Gegner ab. Wir spielten gleichwertig bis zum Stand von 2:2. Für uns stand so viel auf dem Spiel und wir wollten unbedingt Siegen und gaben unser Bestes bis zum Schluss. Wir kämpften stark, leider reichte es aber für den Sieg nicht, wir verloren 2:3. Diese Niederlage war nach langer Zeit etwas ungewohnt aber wir konnten das Spiel für uns als wertvolle Erfahrung ansehen.

Das zweite Kreuzvergleich-Spiel war ein Heimmatch gegen Volley Grünigen – auf die wir auch zum ersten Mal trafen. Wir hatten uns wegen der vorherigen Niederlage Gedanken gemacht und es war uns bewusst, was alles auf dem Spiel stand. Deshalb waren wir als Mannschaft sehr angespannt. Leider verloren wir den ersten Satz, konnten den zweiten aber zu unseren Gunsten entscheiden. Aus irgendeinem Grund hat unser Selbstvertrauen als Mannschaft sehr gelitten, weil wir nicht mehr an unser Spiel glaubten. Man könnte fast schon sagen, wir hätten in Gedanken schon aufgegeben. Wir versuchten dennoch weiter zu kämpfen und jeden Ball zu holen, den wir konnten. Nun stand es wieder 2:2 und wir konnten es einfach nicht glauben. Müde und fast verzweifelt haben wir uns für das letzte Spiel aufgerappelt. Wir haben all unsere Reserven ausgeschöpft und bis zum Schluss tapfer gekämpft und waren dem Sieg sehr nah. Nach dem 26:26 konnten wir unsere Kräfte aber nicht mehr mobilisieren und verloren den Match.

So nehmen wir unsere guten und schlechten Erfahrungen mit in die nächste Saison.

*Christine Schär*

### Juniorinnen El Volero

Im ersten Training nach den Weihnachtsferien hat es mich sehr gefreut, strahlende und aufgestellte jugendliche Gesichter in der Halle anzutreffen. Die Spielerinnen konnten ihre Batterien über die Festtage aufladen und starteten mit neuem Elan in die Rückrunde. Sämtliche Spielerinnen trainierten fleissig, damit wir in der Rückrunde mindestens so gut spielen wie in der Vorrunde.

Am 15. Februar traten wir zu unserem ersten Spiel gegen VBG Münchwilen an. Das ganze Team hat sich auf dieses Spiel gefreut, denn eine Revanche stand an. Alle Register wurden an diesem Abend gezogen. Trotz tatkräftiger Unterstützung unserer Fans kam das Team nicht in Fahrt. Mit 23:25, 22:25 und 19:25 mussten wir uns leider 3:0 geschlagen geben. Wir hatten nicht viel Zeit, das verlorene Spiel zu verdauen, denn der nächste Match gegen Pfyn stand vor der Tür. Nun hiess es hart trainieren und alles geben. Die Mühe hat sich gelohnt, denn El Volero knöpfte als einzige Mannschaft dieser Saison dem VBC Pfyn zwei Sätze ab. Nach Nervenzerreibendem hin und her im fünften und letzten Satz, mussten wir uns leider mit 12:15 geschlagen geben. Die nächsten Spiele gegen Müllheim und Eschenschannen gewannen wir mit 3:0. Dank diesen tollen Ergebnissen schlossen wir die Saison 2013/14 auf dem 3. Platz ab. Seit Sommer 2012 leite ich das Juniorinnen-Team des El Volero und es erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit wenn ich sehe, wie mein Team voller Freude und Ehrgeiz jede Woche in die Halle kommt. Ich freue mich, eine weitere Saison mit meinen Mädels in Angriff zu nehmen. Wer weiss, vielleicht steht nächstes Jahr um diese Zeit in der elsauer zytig, dass El Volero auf Rang 2 steht.

*Katrin Schönbacher*



### ZEHNDER HOLZ UND BAU

Holzbau  
Innenausbau  
Treppenbau  
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
[www.zehnder-holz.ch](http://www.zehnder-holz.ch)



# Rückrundenstart FC Räterschen

## 1. Mannschaft

*Nachdem die Vorrunde auf Platz 2 mit zwei Punkten Rückstand auf den FC Töss beendet wurde, konnte man in der Vorbereitung zur Rückrunde bereits davon ausgehen: Der Aufstieg geht an Töss oder Räterschen.*

Die Vorbereitung der 1. Mannschaft wurde auf Kunstrasen in Effretikon und vier Boxtrainings (die waren schon beim Zuschauen hart) in Frauenfeld gestaltet. Mit einem Trainingslager in Torremolinos (Spanien) wurde der letzte Schliff für den anstehenden Saisonstart gemacht. Da der dritte Gegner im Frühjahr bereits FC Töss hiess, galt es die ersten beiden Spiele zu gewinnen. Es gelang: mit Oberwinterthur und Stammheim wurden beide Gegner mit 2:0 bezwungen. Da auch der FC Töss beide Spiele gewann, musste unsere 1. Mannschaft den Spitzenkampf mit zwei Punkten Rückstand in Angriff nehmen. Vor zahlreichen Fans (Supporter, Junioren, Fans mit Pfannendeckel) welche unsere Mannschaft lautstark unterstützten ging man ins Spiel. Leider konnte unsere Mannschaft, wie schon in den ersten beiden Spielen nicht wie gewohnt befreit aufspielen. Es kam wie es nicht kommen sollte, man verlor 0:1 und somit ein wenig den Anschluss an den ersten Platz. Anfangs Mai spielten wir beim Tabellendritten FC Winterthur und erzielten nach 2:0 Rückstand noch ein 2:2. Da auch der FC Töss gegen denselben Gegner das gleiche Resultat erzielte steht der FC Räterschen sechs Spieltage vor Schluss mit fünf Verlustpunkten nach Töss an zweiter Stelle.



### Ziel erreicht oder nicht

Wir werden in der nächsten Ausgabe mitteilen, ob wir aufsteigen oder nicht. Wobei, was heisst Ziel erreicht oder nicht? Sieger ist diese Mannschaft bereits. Sie spielt einen unterhaltsamen Fussball, sie interessiert sich für unsere Juniorenabteilung und sie haben einen grossen Zusammenhalt sowie eine gute Kameradschaft. Zudem sind sie an diversen Fremdveranstaltungen am Arbeiten (Motocross Schlatt, GV Raiffeisenbank und WintiArena). Dieses Lob geht ebenfalls an unsere 2. Mannschaft. Auch diese Mannschaft steht in der obere Tabellenhälfte und besticht durch gute Kameradschaft und Hilfsbereitschaft bei denselben Fremdveranstaltungen.



### FCR Telegramm

- Marcos Rey neu Inhaber des C-Diploms
- Luca Pasanisi und Marcos Rey auch nächste Saison Trainer im 1.
- Schiedsrichter gesucht !!Dringend!! Info unter 076/ 382 63 07

### Fussballplausch gegen GC-Frauen NLA

Am Gründonnerstag fand auf dem Niderwis nicht Alltägliches statt. Der FC Räterschen empfing die Fussballfrauen von GCZ. Da es sich um einen Plauschevent handelte wurden die beiden Mannschaften gemischt ausgelost. Vor zahlreichen Zuschauern entwickelte sich ein unterhaltsames Spiel, in welchem sich die Räterschen-Leibchen gegen die GC-Tenüs 4:1 durchsetzten. Zustande kam dieses Plauschspiel, da unser Trainer vor der Zeit bei Räterschen die Fussballfrauen der Grasshoppers trainierte.

*Oli Schönholzer / Spiko*

## Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille  
Swiss Baker Trophy



Der hausgemachte feine Schokoladen-Brotaufstrich mit 39% piemontesischen Haselnüssen und edler Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.ribolis.ch](http://www.ribolis.ch)

# Rückrundenstart der A-Junioren des FC Rätterschen

Mit nur einer Niederlage konnten die A-Junioren des FC Rätterschens die Hinrunde auf Platz 1 ihrer Gruppe beenden und stiegen in die Promotion auf. Um in dieser Liga bestehen zu können, nahm man die Mission Klassenerhalt im Januar in Angriff.



Jeweils am Mittwoch arbeitete man an Kraft und Ausdauer in der Dreifachhalle in Elsau und am Freitag trainierten wir unsere Technik und Spielweise auf dem Sandplatz im Niderwis oder auf dem Kunstrasen in Effretikon. Sogar eine Aerobic-Lektion stand auf dem Programm, welche uns alle Spass und Muskelkater bereitete.

Nach zwei Testspielen, wovon wir Eines gewonnen und Eines verloren hatten, startete Ende März die Rückrunde. Bereits im ersten Spiel konnte wir ein hart umkämpftes Unentschieden erreichen. Leider gingen die darauffolgenden Spiele gegen starke Gegner verloren.

### Trainingslager in Belek

Auf Platz 9 stehend reisten die meisten Spieler des A-Junioren Kaders am 23. April zusammen mit dem Trainer Rolf Helli nach Belek um ein viertägiges Trainingslager zu absolvieren. Wir trafen uns am Mittwoch, 23. April, in Winterthur und fuhren mit dem Car an den Flughafen in Basel. Nach der Gepäckangabe trafen wir zufällig auf den Trainer der Deutschen Fussball Nationalmannschaft. Somit konnten die ersten Erinnerungen bereits am Flughafen festgehalten werden. Via Istanbul trafen wir am Abend in Antalya ein, worauf

## HW-BAU

**Herbert Wiget**  
8353 Elgg Natel 079 409 57 50



**Umbauten & Beläge**

Kundenarbeiten	Steinholz
Treppenüberzüge	Bio Böden
Steinteppiche	Fliessmörtel

**Vielseitig & zuverlässig**



**Garage Steinmann**  
8418 Unterschlatt  
Tel./Fax 052 363 11 77  
[www.garage-steinmann.ch](http://www.garage-steinmann.ch)

Ihr Peugeot-Spezialist

Neuwagen – Occasionen –  
Service – Reparaturen

Haarverlängerung

Coiffeursaloon  
Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa **Uschi**, **Sandra &**  
**Pasqualina**





che Trainingslager in der Türkei sehr. Wir möchten uns bedanken, dass der FC Rätterschen uns diese Reise ermöglicht hat. Mit noch grösser gewordenem Mannschaftsgeist freuen wir uns auf die restliche Saison und viele Zuschauer an den Matches.

Am Trainingslager nahmen teil: Noah Berni, Cedric Deguelle, Beni Dietrich, Bledar Gegaj, Getoar Gegaj, Danny Hehli, Sebastian Hürlimann, Sergio Kundert, Arti Morina, Danilo Racca, Etienne Steiner, Hakim Zorgui, Trainer Rolf Hehli und Sandro Garofalo

*Sergio Kundert / A- Junior*

uns ein Bus zu unserem Hotel in Belek fuhr. Nach dem Abendessen besuchten wir die Hoteldisco und beschenkten die Hotelgäste mit unseren Tanz- und Gesangkünsten. An den Tagen zwei und drei standen jeweils zwei Trainings pro Tag auf dem Programm. Die Zeit zwischen den Trainings verbrachten wir als Team am Pool oder am Strand bei sonnigen 25 Grad. Am Abend besuchten wir jeweils wieder die Disco. Am Samstagmorgen gingen wir nach Belek an den Markt. Mit viel Spass und schönem Wetter kauften wir verschiedene Kleider und Accessoires ein. Trainer Rolf entpuppte sich dabei als wahrer Schnäppchenjäger.

### Trainingsspiel gegen Antalya

Nach dem Mittagessen wurden wir von einem Car abgeholt um gegen den Regionenmeister von Antalya zu spielen. Von Anfang sah man eine eingespielte, technisch starke Mannschaft auf dem Feld. Mit viel Kampf und Teamgeist hielten die Gelb-Schwarzen Jungs aus Rätterschen dagegen. Leider ging das Spiel mit 4 : 2 an die Mannschaft aus Antalya. Die 2 Tore für Rätterschen erzielten Cedi Deguelle und Flankenkönig Geti Gegaj.

Nach dem Spiel verbrachten wir gemeinsam Zeit im Hotel und genossen den Abend, da um 5 Uhr morgens bereits wieder die Abreise anstand. Der Flug und die Fahrt nach Winterthur verliefen problemlos, womit wir bereits um 15 Uhr zu Hause ankamen und uns voneinander verabschiedeten. Die ganze Mannschaft genoss das unvergessli-

## Ihr Partner für alle Fälle!

- Lebensmittel
- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Hobby und Handwerk
- AGROLA Tankstellen
- Heiz- und Dieselöl

Vielseitig und kompetent  
Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!

**LANDI**  
EULACHTAL  
Genossenschaft

**LANDI in Wiesendangen  
AGROLA Tankstelle**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 24

**Volg Wiesendangen**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 30

**LANDI in Rätterschen  
AGROLA Tankstelle**  
St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 10 22

**LANDI in Hagenbuch  
AGROLA Tankstelle**  
Dorfstrasse 18  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 33 11

**Ettenhausen  
Agrola Tankstelle**  
Elggerstrasse 5  
8356 Ettenhausen TG

**Volg Hagenbuch**  
Dorfstrasse 9  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 21 79

[www.landieulachtal.ch](http://www.landieulachtal.ch)

## Ostschweizer Akkordeon-Musikfest in Sirnach am 28./29. Juni

Seit anfangs Jahr stehen unsere wöchentlichen Proben ganz im Zeichen unseres Auftritts am Ostschweizer Akkordeon-Musikfest in Sirnach. Jeden Donnerstag feilen wir am Zusammenspiel und versuchen, die falschen Töne auf ein Minimum zu reduzieren. In den letzten Jahren spielten wir jeweils in der Kategorie «Oberstufe». Vor allem bei den letzten beiden Wettspielen kamen wir vom Schwierigkeitsgrad her aber an unsere Grenzen, was auch der Jury nicht verborgen blieb und uns eine entsprechend tiefe Benotung einbrachte. Mit grosser Mehrheit hat der Verein daraufhin entschieden, in Sirnach wieder in der «Mittelstufe» anzutreten. Mit dem Wettspielstück «Fest-Ouverture» hoffen wir, die Jury überzeugen zu können. Allerdings hat auch dieses Stück seine Tücken, die zuerst gemeistert werden müssen!

Der Wettbewerb findet an zwei Tagen statt, wir haben uns für den Sonntagmorgen angemeldet. Die genaue Spielzeit und weitere Informationen zu den Wettspielen und zum grossen Unterhaltungsabend am Samstag finden Sie auf der Homepage [www.sirnach2014.ch](http://www.sirnach2014.ch).

Für Freunde der Akkordeon-Musik ist dieser Anlass eine gute Gelegenheit, ganz in der Nähe verschiedene Orchester und Formationen live im friedlichen Wettstreit vor einer gestrengen Jury zu erleben. Wir freuen uns auf eine grosse Unterstützung unserer Fangemeinde!

### 66. Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung konnte zügig abgewickelt werden, da keine Geschäfte mit grossem Diskussionsbedarf auf der Traktandenliste standen. Im Vorstand gibt es keine Veränderungen, allerdings hat Stefan Jehli bereits jetzt angekündigt, dass dies sein letztes Amtsjahr als Präsident sein wird. Die Suche nach seiner Nachfolge kann also bereits beginnen.

### Unser Vorstand

Der Vorstand setzt sich 2014 nochmals wie folgt zusammen:

Präsident: Stefan Jehli  
 Vize-Präsident: Gianni Codemo  
 Kassierin: Karin Wismer  
 Aktuar: Edy Hofmann  
 Materialverwalterin: Isabella Bachmann

Einstimmig und mit Applaus wurde unsere neue Dirigentin Helen Bösch offiziell in den Verein aufgenommen, nachdem sie ja bereits seit dem letzten Sommer mit grossem Engagement bei uns tätig ist.

### Ehrungen

Dieses Jahr durften drei Spielerinnen geehrt werden. Christa Aemisegger ist seit 20 Jahren aktiv im Verein dabei, und Britta Rutishauser wurde nach 25 Jahren Vereinstreue zum Ehrenmitglied ernannt. Vreni Neumann hat bei uns zwar kein Jubiläum, zusammen mit ihren Jahren bei der Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler spielt sie nun aber schon seit 40 Jahren Akkordeon. Sie durfte dafür an der Generalversammlung des Eidgenössischen Verbandes das Goldabzeichen entgegennehmen. Wir gratulieren unseren Jubilarinnen!

### Anlässe

Nebst der jährlichen zweitägigen Bergtour steht am 12./13. Juli eine Vereinsreise ins Berner Oberland auf dem Programm. Wir werden dabei gleich drei ehemalige Spieler und Spielerinnen besuchen und auf der Seebühne Thun das Musical «Aida» geniessen.

### Unsere Auftritte

Zum Schluss möchten wir Sie noch auf unsere musikalischen Anlässe aufmerksam machen:

29. Juni Vormittag

Ostschweizer Akkordeon-Musikfest in Sirnach

21. September

Konzert im Pflegezentrum Eulachtal Elgg

15./16. November

Unterhaltungen in der Mehrzweckhalle Elsau

Nähere Angaben finden Sie unter [www.hcelsau.ch](http://www.hcelsau.ch).

Der Harmonika-Club freut sich auf zahlreiche Zuhörer!

Edy Hofmann

*Für ein natürliches und gesundes Wohnklima!*

# Malerei Wülser & Partner GmbH

Farbberatung und Schadenanalysen • Innen- und Aussenrenovationen • Putze & Tapeten  
 Gewebe & Stucco • Lasur- und Dekorationstechniken • Schimmelsanierungen  
 atmungsaktive Produkte • Kalk und Lehm

Eidg. Baubiologe SIB • Vorarbeiter SMGV • 8405 Winterthur • 8418 Schlatt  
 Telefon/Fax 052 223 13 23 • [www.malerei-wuelser.ch](http://www.malerei-wuelser.ch)



**time to change your personal frame...**

**Warum erreichen viele Menschen ihre Ziele nicht oder nur teilweise?**

Riframe coaching

Ich helfe dir dabei, deine Ziele Wirklichkeit werden zu lassen.

Markus Rietschin  
Langfurrstrasse 3  
8353 Elgg  
Tel. +41 78 640 30 03

Themen können sein:

- Smoke STOP
- Gewichtsreduktion
- Auflösen von Ängsten
- Veränderungsprozesse
- ect.

mehr unter [riframe.ch](http://riframe.ch)

[markus@riframe.ch](mailto:markus@riframe.ch)  
[www.riframe.ch](http://www.riframe.ch)

## Unruhige Zeiten für die Ludo!

*Letzten Sommer mussten wir die Räumlichkeiten im ehemaligen Kindergarten verlassen, da der Kinderhort mehr Platz benötigte und die Wohnung im 1. Stock noch nicht zur Verfügung stand.*

Im Primarschulhaus Süd fanden wir zum Glück eine neue Bleibe bis voraussichtlich Ende 2014, obwohl für den betreffenden Raum eigentlich eine andere Nutzung vorgesehen war. Doch wir gingen davon aus, unsere ursprüngliche Lokalität nach den Umbauten im 1. Stock wieder beziehen zu können. Diese Annahme erwies sich jedoch als falsch, der Kinderhort beanspruchte nun sämtliche Räume und unsere Hoffnungen auf unseren Teil im Kinderhaus waren dahin. Im März kam dann die nächste Hiobsbotschaft, die Schule muss aufgrund der hohen Kinderzahlen eine vierte Kindergartenklasse einrichten und braucht dafür unseren Ludo-raum und das noch vor den Sommerferien. Nun war guter Rat teuer, denn geeignete Räume sind schwer zu finden und unsere Finanzen lassen uns wenig Spielraum. Doch dank grosser Hilfe der Schul- und Gemeindebehörden scheint sich eine Lösung abzuzeichnen, sodass

wir nicht auf der Strasse stehen. Aufgrund dieser Tatsache suchen wir auch wieder neue Mitglieder für unser Ludoteam, Frauen und gerne auch Männer, die bereit wären, zwei Nachmittage pro Monat in der Ludothek mitzuhelfen, sowie bei der Organisation des Kerzenziehens mit anzupacken. Bitte melden sie sich doch unverbindlich bei uns in der Ludothek, noch im Keller des Primarschulhauses, am Dienstag- oder Donnerstagnachmittag zwischen 15.30h und 17.30h oder direkt bei Annakäthi Landa, Tel.: 052/ 363 25 30. Gerne weisen wir sie darauf hin, dass wir in der Ludo auch viele Artikel für draussen anbieten. Sehr beliebt sind die Aquaplay Spielanlagen, mit denen es sich bei warmen Wetter herrlich mit Wasser spielen lässt. Weiter sind bei uns Sandkastenbagger, Traktoren, Puppenwagen, Trottinets, Einräder, Minigolf und vieles mehr ausleihbar. Wir freuen uns auf ihren Besuch, achten sie auf

die Tafel vor dem Schulhaus, wenn sie draussen steht, haben wir für alle geöffnet.

Ariane Baumgartner



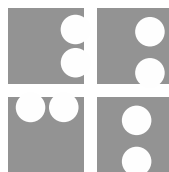
### Kaminschutz

#### Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

55 JAHRE  
**Hof er**  
 Spenglerei / Sanitär AG  
 Haushaltapparate  
 Im Halbiacker II • CH-8352 Elsau  
 Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
 www.hoferag.ch



ERWIN WALDVOGEL

VERPACKUNGSTECHNIK  
 PLOTTER-BEARBEITUNGEN  
 STANZFORMENBAU

### BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN  
 ST. GALLERSTRASSE 68  
 POSTFACH 68  
 TEL. 052 363 20 22  
 FAX 052 363 20 23

**Ihr Partner für  
 Maler- und Tapezierer-  
 arbeiten sowie  
 Fassadenrenovationen:**

#### Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer  
 Riedstrasse 13  
 8352 Rätterschen  
 Tel. 363 22 48



# Projekt «Mikado» Pfadi für alle

*Pfadi für alle, denn zusammen sind wir stark. Für eine aktive und attraktive Integration.*



Die Pfadibewegung ist weltweit eine der grössten Kinder- und Jugendorganisationen und in über 150 Ländern vertreten. Das gegenseitige Verständnis und der Respekt ist ein unbestrittener Aspekt des Miteinanders und zieht sich als roter Faden durch viele internationale Projekte und Lager. Die Pfadibewegung engagiert sich, ihren Teil zu einer erfolgreichen Integration von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund beizutragen.

Auch in den Gemeinden Elsau und Schlatt möchte sich die Pfadi mehr um die Integration bemühen.

Zu diesem Zwecke wurde das Projekt «Mikado» ins Leben gerufen. Mit diesem Projekt wollen wir Kinder und Jugendlichen mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen bei der Integration unterstützen und ihnen die Möglichkeit bieten gleichartige Freunde unabhängig von Herkunft und Glaube zu finden.

Wir möchten innerhalb dieses Projektes:

- Informationsveranstaltungen für Eltern mit Migrationshintergrund durchführen und ihnen so die Pfadi näher bringen
- Aktivitäten zur Sensibilisierung mit aktiven Pfadis und Interessierten aus der Bevölkerung durchführen
- mit Werbeübungen Kinder abholen und ihnen Möglichkeiten bieten, um Freunde zu finden und andere Kulturen kennen zu lernen
- einen kulturellen Austausch anregen und voneinander lernen
- eine Anlaufstelle bei Fragen bieten

Das Projekt steckt noch in den Kinderschuhen und die Details werden noch ausgearbeitet. Wir möchten eine aktive Integrationskultur in Elsau und Schlatt vorleben und gemeinsam erleben.

Um diese Ziele zu erreichen, bauen wir auf einen engen Kontakt mit den zuständigen Behörden aus Elsau und Winterthur. Auch freuen wir uns über aktive Unterstützung aus der Bevölkerung.

Interessierte, die uns beim Planen und/oder Durchführen, wie auch beratend zur Seite stehen möchten, sind herzlich willkommen und sollen sich bitte bei Rahel Capaul v/o Foletta melden. Die Pfadi soll ein Verein sein, der allen offensteht und ein Zusammenleben ohne Vorurteile und Konfessionen pflegt.

### Allzeit bereit

Rahel Capaul v/o Foletta  
078 781 99 25 foletta@pfadieschenberg.ch  
www.pfadieschenberg.ch

Metzgerei  
**Steiner**



Mehr als Fleisch.

**Wir richten uns nach der Natur!**

Deshalb finden Sie bei uns sagenhaft frische, saisonale Produkte.

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)

Schonend waschen

Führend in der  
Wäscheschonung



Dank der einzigartigen Schontrömmel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflege-System anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet. Kommen Sie vorbei!

**Miele**

55 JAHRE

**H o f e r**

Spenglerei / Sanitär AG

Haushaltapparate

Im Halbiacker II • CH-8352 Elsau

Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45

[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)



# Pfadi Eschenberg in Elsau, Schlatt, Ricketwil und Hegi



Hast du dir schon einmal überlegt, was oder wer sich in den Wäldern rund um Elsau rumtreibt? Wer an der Feuerstelle am Waldrand Schlangenbrot backt? Oder wer auf der Wiese herumrennt? Wer so laut seinen Gruppenruf schreit? Das sind die Pfadis der Abteilung Eschenberg!

Die Pfadi ist ein weltweit tätiger Verein von Jugendlichen für Jugendliche und Kinder.

Auch in Elsau sind wir aktiv und gestalten abwechslungsreiche, spannende, kreative oder erholsame Aktivitäten am Samstagnachmittag.

Wir sind ein kunterbunter Haufen lustiger und kreativer Mädchen aus den Gemeinden Elsau, Schlatt und Umgebung.

Aufgeteilt sind wir in die Gruppen Trupp Habsburg (Jahrgang 2004 – 2000), Volk Akelei (Jahrgang 2007-2004) und den

Fünkli Hotzeplotz (Jahrgang 2009 -2007)

In diesen Gruppen machen wir nicht nur Elsau unsicher, sondern finden auch Freunde fürs Leben.

Wir treffen uns jeweils am Samstagnachmittag, um gemeinsam spannende Geschichten und Abenteuer zu erleben: Manchmal jagen wir Bankräuber oder besiegen Olympioniken, aber wir erleben, neben sportlichen und actionreichen Aktivitäten, auch ruhigere und kreative Momente.

Zusammen zieht es uns auch immer wieder in Lager, wo wir vollständig in eine andere Welt abtauchen.

### Schau bei uns vorbei!

Gerne möchten wir dich einladen, mit uns zusammen das «Abenteuer Pfadi» zu entdecken. Besuche uns an einer Samstagaktivität oder frage nach

weiteren Infos. Deine Klassenkameradinnen helfen dir sicher weiter und erzählen gerne von ihren Erlebnissen.

Um weiterhin ein attraktives Programm für die Jugendlichen und Kinder aus der Region zu gestalten sind wir immer auch auf der Suche nach Leiterinnen.

Jugendliche ab dem Jahrgang 1999 und älter, die motiviert sind mit Jüngeren zusammen Abenteuer zu erleben und dieses altersgerecht zu planen und vorzubereiten, sind hier am richtigen Ort. Bist du interessiert als dich als Leiterin zu versuchen, so melde dich bitte bei foletta@pfadieschenberg.ch

Den Anschlag zum Samstag und Fotos findet ihr unter [www.pfadieschenberg.ch](http://www.pfadieschenberg.ch) Bis bald im Wald und allzeit bereit.

*Die Leiterinnen und Leiter der Abteilung Eschenberg*



Café mit alkoholischen Getränken  
 Bier im Offenausschank  
 Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross  
 Heinrich-Bossard Strasse 6  
 8352 Rätterschen  
 Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf  
 Ihren Besuch – bis bald!

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
 Do: 8 bis 23 Uhr  
 Sa: 8 bis 18 Uhr  
 So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

café eulach

**SHABA**  
 ORIENTAL

**Die neue Art der Haarentfernung**  
 Angenehm, natürlich und pflegend  
 (kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin  
 Kathrin Fedrizzi  
 Am Bach 5  
 8352 Schottikon  
 052 / 363 30 23

# Auf die Plätze- fertig – los...

Kinderturnen KITU ab 4. September jeden Donnerstag von 14.45 bis 15.45 oder von 15.45 bis 16.45 Uhr in der Turnhalle Ebnet

Kinder lieben es, sich ordentlich auszutoben. Gemeinsam Laufen, Springen, Balancieren, Spielen oder Klettern macht viel mehr Spass! Wir geben den Kindern die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang zu stillen, ihren Mut zu beweisen, viele neue Eindrücke zu gewinnen und dabei viele andere Kinder in ihrem Alter kennen zu lernen. In unserem «Medienzeitalter» leiden Kinder häufig unter Bewegungsmangel. Ihre motorischen Fähigkeiten sind oft schlecht ausgebildet. Das Kinderturnen wirkt dem durch Förderung verschiedener Sinne und Fähigkeiten entgegen.

### Gleichgewichtssinn

Durch gezielte Übungen lernen Kinder ihr Gleichgewicht zu halten. Hierzu gehört auch das Balancieren von Objekten und Überwinden von Hindernissen.

### Motorische Bereiche

Durch verschiedene Übungen sollen Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination gefördert werden.

### Mut haben / Neues ausprobieren

Kinder lernen Höhen und Ängste zu überwinden, probieren Neues aus und werden dabei immer fachgerecht abgesichert. Ziel ist es, dass die Kinder die gestellten Aufgaben letztlich eigenständig bewältigen. So haben sie Erfolgserlebnisse, die für Spass und Motivation sorgen

### Neue Freunde finden

Beim Turnen können Kinder (und Eltern) spielerisch neue Kontakte knüpfen. Fast nebenbei wird so das Sozialverhalten der Kinder geschult.

Das Kitu richtet sich an Kinder des 1. und 2. Kindergartenjahres und findet das ganze Jahr statt, ausser während den Schulferien und Feiertagen. Bei Interesse seid Ihr jederzeit in unserer KITU-Stunde herzlich Willkommen! Wir freuen uns Dich im KITU begrüßen zu dürfen!

Die KITU-Leiterinnen Daniela Naef, Nathalie Schmid, Claudia Reyes, Regula Fässler



## Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität

Blechabschlüsse an Steil- und Flachdächern • Einfassungen z.B. für Kamine, Solaranlagen, etc. • Dachrinnen und Ablaufrohre • Blitzschutzanlagen • div. Schweissarbeiten • Dachreinigung / Unterhalt • Blechverkleidungen von Lukarnen • wir gehen gerne auch auf besondere Wünsche ein!

**W. LYNER SPENGLEREI**  
Wülflingen / Rätterschen  
Telefon 052 222 14 05  
www.lyner-spenglerei.ch

# ANMELDUNG KITU



## ZÜRCHER TURNVERBAND / KITU (KINDERTURNEN)

Name  Vorname  Geburtstag

Strasse  PLZ/Wohnort

Telefon  Handy  E-mail

Name der Mutter/Vater:

Zeiten:  14.45-15.45 Uhr, 1. Kindergartenjahr  15.45-16.45 Uhr, 2. Kindergartenjahr

Allergien, Krankheiten, Besonderheiten über das KITU-Kind:

Wünsche und Anregungen:

Ich habe davon Kenntnis genommen, dass die Kinder des KITU-Turnens der Versicherungspflicht der SVK-STV (Sportversicherungskasse des Schweizerischen Turnverbandes) unterstellt sind. Somit sind Sie komplementär gegen Unfälle, die sich im Turnbetrieb ereignen, gemäss den Bedingungen der SVK-STV versichert.

Ort/Datum:  Unterschrift

**Name und Adresse der Leiterinnen**  
Daniela Naef, Schnasbergstr. 1, 8352 Elsau, 052 363 12 70 / 079 774 40 55 / naef.rene@bluewin.ch  
Nathalie Schmid, Schottikerstr. 2c, 8352 Elsau, 052 363 12 14 / 077 415 65 92 / schmiddaniel@freesurf.ch  
Claudia Reyes, Heinrich Bosshardstr. 34, 8352 Elsau, 052242 1821/0792960113/claudia.reyes@bluewin.ch  
Regula Fässler, Im Melcher 22, 8352 Elsau, 052 213 52 80 / 079 277 51 67 / rfaessler@vtxmail.ch

# www.sommerferienprogramm-elsau.ch

Unser neues, abwechslungsreiches Kursprogramm ist ab dem 21. Mai online – es gibt kein Programmheft mehr!

Sämtliche Infos über die Kurse, wie Du Dich anmelden kannst etc. findest Du auf unserer Homepage.

**Auswählen – Anmelden – Vorfreuen –**



Anmelden kannst Du Dich vom 1. bis am 11. Juni. **ACHTUNG:** Die Kursplätze werden nach einem fairen Zufallsprinzip und nicht nach dem Datum der Anmeldung verteilt. Du hast also vom 1. bis am 11. Juni Zeit, um Dich anzumelden.

## Voranzeige

Am 28. September wird sich in Elsau ein verzwickter Fall ereignen... Neugierig? Schau nach unter [www.sommerferienprogramm-elsau.ch](http://www.sommerferienprogramm-elsau.ch) - «Voranzeige».

Hast Du keinen Zugang zum Internet? In diesem Fall melde Dich bei jemandem vom OK. Wir helfen Dir gerne weiter. Wir wünschen Dir schöne und abwechslungsreiche Momente mit dem 19. Elsauer Sommerferienprogramm!

## Das OK

Nicole Bochsler, 052 363 17 04  
 Susanne Dütsch, 052 363 23 82  
 Monica Keel, 052 363 12 22  
 Christina Leemann-Schmid, 052 222 89 52  
 Kirsten Merhof, 052 366 09 40  
 Sandra Ronner Velasco, 052 366 09 56

## Eltern-Kind-Turnen ELKI

# ELKi-Turnen ab September 2014

Jeden Mittwoch 09.00 bis 09.50 Uhr

Start: Mittwoch, 3. September 2014  
 in der Turnhalle Ebnet

**«Häsch dä Plausch am Turnä –  
 dänn chum doch au...»**

Das Turnen findet das ganze Jahr statt,

ausser während den Schulferien und Feiertagen.

Die Bezahlung findet halbjährlich statt. Die Kinder sollten bis Ende Mai 2014

2½ Jahre alt sein.

Wir freuen uns auf reges Interesse.

Die ELKI-Leiterinnen Daniela Naef,  
 Karin Haase, Sandra Spicher

## ANMELDUNG MUKI/VAKI-TURNEN



### ZÜRCHER TURNVERBAND / MUKI/VAKI-TURNEN

Name	Vorname Mami/Papi	
	Vorname Kind	Geburtstag Kind
Strasse	PLZ/Wohnort	
Telefon	E-mail	

Ich habe davon Kenntnis genommen, dass die Kinder und die Begleitperson des ELKI-Turnens der Versicherungspflicht der SVK-STV (Sportversicherungskasse des Schweizerischen Turnverbandes) unterstellt sind. Somit sind Sie komplementär gegen Unfälle, die sich im Turnbetrieb ereignen, gemäss den Bedingungen der SVK-STV versichert.

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Anmelden bis Ende Mai 2013 bei:**

Daniela Naef, Schnasbergstrasse 1, 8352 Elsau, 052 363 12 70  
 Karin Haase, Strehlgasse 7, 8352 Elsau, 052 363 13 00  
 Sandra Spicher, Alte St.Gallerstr. 8, 8352 Elsau, 052 363 13 62

# Informationsveranstaltungen können äusserst kurzweilig sein...

*(tl) Leider besuchten nur dreizehn Mitglieder den Infoabend des GVES, obwohl die Themen «Unternehmensnachfolge» und «Austritt aus dem kantonalen Gewerbeverband» einiges an Spannung versprachen – durchaus zu Recht wie sich zeigte.*

20 bis 25% der Schweizer KMU-Betriebe stehen in den nächsten Jahren vor einer Nachfolgeregelung, dies betrifft ca. 900'000 Arbeitsplätze – sicher auch solche in Elsau und Schlatt...

Ein Unternehmer, der seinen Betrieb während Jahren mit viel Einsatz aufgebaut hat, dürfte mit Blick auf das Pensionierungsalter und die Altersvorsorge grosses Interesse besitzen, seine Firma an einen geeigneten Nachfolger übergeben zu können. Wie aber kann dieses Ziel erreicht werden?

## Gebote der Nachfolgeregelung

Jede vierte Unternehmensnachfolge wird nicht umgesetzt, obwohl übertragene Unternehmen eine Überlebenschance von 95% haben (bei Neugründungen sind es nur 50%).

Zentral ist es gemäss Stefan Honegger, Nachfolgeberater bei der Zürcher Kantonalbank, frühzeitig zu beginnen und sich selbst für diesen Schritt emotional bereit zu machen. Idealerweise wird ein Nachfolgekonzept gemeinsam mit einem externen Partner erstellt, der die Tücken und Prozesse bei einer Ablösung kennt.

## Varianten der Nachfolge

Nachfolgevarianten haben unterschiedliche Vor- und Nachteile. Für eine familieninterne Nachfolge spricht meist die sukzessive Umsetzung und Finanzierung, dafür besteht ein moralischer Zwang und das Risiko erbrechtlicher Auseinandersetzungen. Firmeninterne

Nachfolger profitieren von einem fließenden Übergang, scheitern aber oft an der Finanzierbarkeit. Schliesslich kann ein Verkauf an Dritte angestrebt werden, bei der die Preismaximierung im Vordergrund steht, was aber die Chancen der Verkäuflichkeit mindert, zudem ist der Prozess bis zum Verkauf komplex.

Eines gilt bei allen Varianten: der Preis ist ein starkes Kriterium – er muss realistisch sein.

## Zusätzliche Überlegungen

Für den Unternehmer gilt es, seine Altersvorsorge zu planen, den Übergabezeitpunkt bewusst festzulegen und den eigenen Widerstand abzubauen. Auch sollte die Kommunikation gezielt geplant werden. Während des Ablöseprozesses muss das Unternehmen für die Übergabe fit gemacht werden, Strategien und Investitionen sind trotz einer geplanten Übergabe nicht zu vernachlässigen.

## Fazit

Es gilt, die Nachfolge früh zu planen und sich begleiten zu lassen, um den Blick aus Distanz zu ermöglichen. Ein realistischer Preis erhöht die Chancen und es gilt gezielt auf die Übernahme hinzuarbeiten. Wird das Projekt Nachfolge engagiert verfolgt, finden sich auch Lösungen, ist Stefan Honegger überzeugt. Für eine entsprechende Begleitung steht er im Namen der ZKB gerne zur Verfügung.



Stefan Honegger, Nachfolgeberater der Zürcher Kantonalbank, führte in die Tücken des Themas «Unternehmensnachfolge» ein.

## Stimmen aus der Runde

Im Anschluss konnten die Teilnehmer des Anlasses Fragen stellen und über eigene Erfahrungen berichten:

Bestand früher der Zwang, Liegenschaften als Firma zu besitzen (als Sicherheit für die Bank) haben Gewerbler des GVES die Erfahrung gemacht, dass diese aus heutiger Sicht ein Klotz am Bein sind. Sie erhöhen den Preis eines Unternehmens und damit das Investitionsvolumen für einen Nachfolger.

Aber auch die Unternehmensbewertung durch die Banken (Rating) hat Konsequenzen: ein schlechtes Rating zwingt zu einer hohen Eigenfinanzierung und hat höhere Zinsen zur Folge, was den potentiellen Käufer abschreckt.

Die Ansprüche der Banken bezüglich Höhe des Eigenkapitals verhindern oft, dass jüngere Kandidaten oder Mitarbeiter für eine Übernahme in Frage kommen.

## Was spricht für die Mitgliedschaft im kantonalen Gewerbeverband?

Der zweite Teil des Infoabends widmete sich der Frage: Was bietet die Mitgliedschaft im KGV – sind die hohen Abgaben sinnvoll – werden wir effektiv vom KGV in unseren Anliegen vertreten? Die Diskussion im GVES warf hohe Wellen. Erfreulich: der neue Geschäftsführer des KGV, Thomas Hess, warb intensiv für seine Organisation und stellte sich den Fragen einer kleinen aber interessierten Schar von Gewerblern.

## 12 Gründe für den KGV

In seinem Referat vermittelte Thomas Hess Grundsätzliches: Der Schweize-

*Die Übergabe eines Unternehmens will gut geplant sein.*





Thomas Hess, neuer Geschäftsführer des KGV Zürich stellte sich den Fragen der Mitglieder des GVES

rische Gewerbeverband ist der grösste Dachverband der Schweiz, es sind aber nur rund ein Viertel der Betriebe einem Gewerbeverein angeschlossen. Von seinem Engagement profitieren aber alle...

### KMUs finanziell entlasten

Ein grosses Anliegen ist dem KGV, die Belastung der KMU's mit Gebühren im Rahmen zu halten. Entsprechend engagiert er sich und versucht auf politischer Ebene Mitstreiter für Anliegen des Gewerbes zu finden. Bei zukunftsgerichteten Konzepten wie dem Lehrplan 21 setzt er sich für das duale Berufsbildungssystem ein und ist der Organisator der Berufsmesse Zürich.

### Politisches Engagement

Weiter engagiert sich der Kantonale Gewerbeverband dafür, dass bei Wahlen gewerbefreundliche Kandidaten unterstützt werden und bildet eine Brücke zum Schweizerischen Gewerbeverband, was bei nationalen Abstimmungen relevant ist, z.B. bei der kommenden zur Eidgenössischen Erbschaftssteuer. Dies ist bei Nachfolgeregelungen ein nicht unwesentlicher Punkt. Auch konkrete Massnahmen wie juristische Einsprachen bei gewerbefeindlichen Verordnungen und Richtlinien werden in Angriff genommen, wie z.B. die Anfechtung des Parkplatzabbaus in der Stadt Zürich oder der Gebühr für Passantenstopper.

### Aktiver Gedankenaustausch

Als Gedankenaustausch bietet der KGV seine Zeitung «Zürcher Wirtschaft», bei der die Redaktion neu besetzt wurde und ein frischer Wind zu erwarten ist. Zudem gibt es an der Präsidentenkonfe-

renz die Möglichkeit, sich mit anderen Präsidenten der Gewerbevereine auszutauschen und Einfluss auf die Politik des KGV zu nehmen.

Weiter stellt der KGV den Gewerbevereinen Referenten zur Verfügung, die an Gewerbe-Apéros Wissen vermitteln. Aktuell sind dies Themen wie «Deutsch für Unternehmer», «10 Gebote der Nachfolgeregelung», «Schutz des geistigen Eigentums» und «5 Gründe für die Cloud».

### Das liebe Geld

Konkret ist der KGV bei der Verwendung der Gelder aus dem kantonalen Berufsbildungsfonds beteiligt. Dieses «Käseli» ist gut gefüllt und leistet in den nächsten drei Jahren einen finanziellen Beitrag von CHF 250'000 an die Berufsmesse. Weiter gibt es eine kostenlose Erstberatung beim KGV-Hausjuristen und den Zugang zur Ausgleichskasse der Zürcher Arbeitgeber, der Alternative zur Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich. Hier können KMU-Betriebe Kosten sparen, da die Beitragsätze um 0,2% tiefer sind. Dies macht bei einer Gesamtlohnsumme von CHF 250'000 eine konkrete Einsparung von über CHF 750 für den Unternehmer aus – eine Möglichkeit also, ein vielfaches des Mitgliederbeitrags einzusparen!

### Zusammenfassend

Fünf Punkte sprechen laut Thomas Hess für den KGV: Die Mitglieder gewinnen Kontakte, profitieren finanziell, stärken die Berufsbildung, bekennen sich zu den KMU Ihres Kantons und geben den KMU eine politische Stimme bzw. nehmen politisch Einfluss!

### Stimmen aus der Runde

In der folgenden Diskussion wurden die Leistungen des KGV nicht in Frage gestellt. Es war aber vor allem das konkrete Verhalten des KGV bei einigen Herausforderungen, das für Unmut sorgte. So zum Beispiel bei der Abstimmung zu den Verkehrsabgaben. Hier nahm der KGV wenig politischen Einfluss mit der Konsequenz, dass die Verkehrsabgaben für Lieferfahrzeuge heute drei Mal so hoch sind wie zuvor.

Weiter wurde die Haltung des KGV bei der 1:12-Initiative kritisiert, da das Engagement für die Hochfinanz wohl kaum einen einzigen KMU betrifft. Auch wenn die Wichtigkeit der Ablehnung für den Finanzplatz und Grossunternehmen verständlich ist, repräsentiert das Enga-



gement, dass gegen diese Initiative an den Tag gelegt wurde, nicht unbedingt die Haltung der KMU-Betriebe, die der KGV eigentlich vertritt. Zudem wurde eingeworfen, dass auch politisch links orientierte Bürger zu den Kunden der KMU's gehören und bei Ihnen machmal sogar ein grösseres Bewusstsein für die Wichtigkeit besteht, lokales Gewerbe zu unterstützen.

Gespannt waren die Mitglieder des GVES, wie sich der KGV zur Abschaffung der Kirchensteuer äussert. Eine knappe Mehrheit der Präsidenten der einzelnen Gewerbevereine war dabei der Meinung, dass die Kirchensteuer nicht generell erhoben werden soll und bestimmte damit die Haltung des KGV. Von grossem Interesse dürfte für die Mitglieder des GVES eine Abstimmung an der nächsten Präsidentenkonferenz sein, geht es doch um ein langjähriges Anliegen: Es soll keine Mehrfachmitgliedschaften geben, d.h. wer in zwei Gewerbevereinen Mitglied ist, soll künftig nur einen Mitgliedschaftsbeitrag entrichten müssen. Ob dieses Vorhaben umgesetzt wird, hängt nicht zuletzt vom Stimmverhalten der Präsidenten ab, hätte aber im Fall der Zustimmung zur Konsequenz, dass dem KGV weniger Mittel für seine Arbeit zur Verfügung stehen.

Dies könnte locker kompensiert werden, wenn die Mitgliederzahl generell steigt, was das eigentliche Ziel sein sollte. Dass nur 25% aller KMU in dem Verband angehören, dürfte kaum befriedigend sein, wenn sich der Verband auf die Fahne schreibt, für das Wohl aller KMU-Betriebe zu kämpfen.

Sicher wäre in diesem Sinn ein Austritt des GVES aus dem KGV auch nicht das richtige Zeichen...

## Bericht der SVP Elsau

### Komunalwahlen 2014

Die Komunalwahlen 2014 liegen hinter uns. Die Wahlen waren langweilig und von keinen Überraschungen geprägt. Ein Wahlkampf hat nicht stattgefunden. Niemand will sich in diesen Zeiten noch als Sprengkandidat zur Verfügung stellen. Offensichtlich muss man froh sein, wenn alle Positionen besetzt werden können. Eigentlich ist dies ein schlechtes Zeichen für unsere direkte Demokratie. Auf der anderen Seite ist man mit der Arbeit der Behörde zufrieden.

Die SVP Elsau konnte in diesen Wahlen sogar einen Sitzgewinn verzeichnen. Nachdem die Sozialbehörde aufgelöst worden ist, wurde der bisher in dieser Behörde tätige Marcel Gremminger in die RPK gewählt.

Die SVP Elsau gratuliert allen gewählten Behördemitgliedern zur erfolgreichen Wahl und wünscht ihnen viel Erfolg in den kommenden vier Jahren.

### SKOS-Richtlinien

In Bundesbern sind Bestrebungen im Gange, die SKOS-Richtlinien in ein Bundesgesetz zu überführen. Dazu braucht es einen Beschluss der eidgenössischen Räte. Sobald zu diesem Thema näheres bekannt ist, werden wir detailliert dazu Stellung nehmen.

### Parkplatzsituation beim Schwimmbad

Wer bei schönem Badewetter von Rümikon nach Elsau fährt, dem fällt die chaotische Parkplatzsituation auf.



Der Strassenrand ist von verkehrswidrig geparkten Personenwagen belegt. Die Verkehrssituation ist teilweise unübersichtlich und birgt ein gewisses Gefahrenpotenzial. Es scheint äusserst schwierig zu sein, hier eine befriedigende Lösung zu finden. Spontan kommt mir nur eine Lösung in den Sinn. Man sollte nach Möglichkeit zu Fuss oder mit dem Fahrrad ins Schwimmbad gehen. Die Behörden sind auf jeden Fall gefordert.

### Zum Schluss noch dies:

Wer in der Schweiz eine Bilanz fälscht, begeht Urkundenfälschung und wird mit Busse oder Gefängnis bestraft. Anders ist dies in der EU.



Griechenland meldet einen Primärüberschuss im griechischen Haushalt. Die Kontrollbehörde der EU sowie des IWFs freuen sich über das erfreuliche Resultat. Tatsache ist allerdings, dass sich Griechenland das Geld, dass sie 2013 von der EU geborgt hat, einfach bei den Pensionsfonds geparkt hat. Dadurch konnten diese Kredite nicht zu Griechenlands Schulden gezahlt werden, sondern schlugen sich im Staatshaushalt als liquide Assets nieder. Damit hat man aus einem primären Defizit von 3,9 Milliarden einen Überschuss von 1,5 Milliarden Euro konstruiert. Das nennt man kreative Buchhaltung.

Urs Gross



# Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

**elsener**

Die Fachgarage in  
Ihrer Nachbarschaft

**Garage Elsener**  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 11 83



## Gratulation und Dank

Liebe Mutter

*Unaufhaltsam, still und leise  
mehren sich die Jahreskreise.  
Plötzlich macht im Gang der Zeit  
eine runde Zahl sich breit.  
Wenn du heute früh erwachst,  
hast du die 90 voll gemacht.  
Darum mach dir keine Sorgen,  
über Gestern oder Morgen.  
Hast manch Hürde schon genommen,  
und bist tapfer durchgekommen!  
Ein jedes Jahr hat seinen Sinn,  
so wie es kommt so nimm es hin.  
Drum wollen wir dir heute sagen:  
Es ist schön, dass wir dich haben.  
Für alles was du für uns getan,  
stimmen wir ein Loblied an.*



Alles Gute, viel Gfreuts wünschen dir herzlich deine Familie mit Kindern, Enkel und Urenkel

## Offene Bühne in Elsau

Im Rahmen des diesjährigen Open-Air-Kinos des Juwels am 16. August (Ersatzdatum bei Schlechtwetter 23.8.) sucht der J. R. Wüst-Fonds zusammen mit dem Juwel Personen, die Interesse an einem Kurzauftritt auf einer «offenen Bühne» haben.

Der Zeitrahmen pro Darbietung beträgt 15 Minuten und Präsentationen aller Art sind willkommen. Nicht möglich

sind Auftritte, die sehr aufwändige technische Installationen (z.B. Verstärker und Mischpult) benötigen. Die Veranstaltung findet im Freien statt.

Fragen und Anmeldungen bitte bis zum 15. Juni an Andrea Lüönd, Juwel (andrea.luond@gmx.ch und 079 750 44 65) oder Elsbeth Stamm, Wüst-Fonds (elstaba@hotmail.com und 079 702 86 54).

## Marktplatz

### Junge Familie sucht Eigenheim

Junge, bald 5-köpfige Schweizer Familie sucht im Raum Elsau ein Haus mit Garten zum Kauf! Wir freuen uns auf Ihr Angebot. Kontakt: 052 202 70 08.



**HÜRZELER  
SCHAFROTH**  
ELEKTRO-TECHNIK

**HÜRZELER & SCHAFROTH  
ELEKTRO-TECHNIK AG**  
WINTERTHUR / TEL. +41 52 242 20 71  
ZÜRICH / TEL. +41 44 272 04 92  
ELS AU / TEL. +41 52 242 20 71

**WWW.HUERZELER-SCHAFROTH.CH**

SERVICESTELLE FÜR  
**AEG, Electrolux UND therma HAUSGERÄTE**

BERATUNG, PLANUNG UND  
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER  
ELEKTROINSTALLATIONEN

## Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich  
Auflage 2100 Ex.  
gedruckt auf Bavaria FSC 100gm<sup>2</sup>  
Verteilung durch die Post Elsau

### Herausgeber

Vereinskommission Elsau

### Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor:  
Thomas Lüthi (tl)

### Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Stefan Erzinger (se), Denise Meier (dm)  
Freischaffend: Ruedi Weilenmann (rw)

### Beiträge an die Redaktion

### Inserate und Abonnemente

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 27 41, redaktion@elsauer-zytig.ch, www.elsauer-zytig.ch

### Buchhaltung

Ursula Lüthi-Kalberer, Tobelweg 1  
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 41  
buchhaltung@elsauer-zytig.ch  
Postkonto 84-3464-8

### Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

### Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.– 1/3 Seite Fr. 230.–  
1/6 S. Fr. 125.– 1/2 Seite Fr. 345.–  
1/4 S. Fr. 175.– 1/1 Seite Fr. 670.–  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–  
Rabatt ab 2 x 10%, ab 4 x 15 %  
kein Zuschlag auf farbige Inserate!  
Diese Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten.

### Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion.  
Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

### Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

### Nächste Ausgaben

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
199	22. Juni	11. Juli
200	07. September	26. September
201	09. November	28. November

Schlusspunkt Leserwettbewerb

## Wie gut kennen Sie Elsau?



### Das Wettbewerbsbild der EZ 197

zeigte die Skulptur vor dem Zentrum Sonne mit Blick auf den Coop. Anja Buergin aus Elsau durfte sich über einen Gutschein von Rosalu's Stofffloung freuen.



### Schreiben Sie uns ...

...wenn Sie wissen, wo das obige Foto aufgenommen wurde. Senden Sie uns die Lösung per Mail an [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch) und gewinnen Sie den untenstehenden Preis. Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

### Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von Fr. 100.-, der bei der Miete des Mowags angerechnet wird.

Sie suchen etwas Besonderes für Ihre nächste Feier, eine Hochzeit oder einen Geburtstag? Dann sind Sie beim Feuerwehrverein Elsau-Schlatt an der richtigen Adresse. Gerne vermieten wir




unser Party-Fahrzeug inkl. Kühlwanne, Bierzapfanlage, Musikanlage, Festbänke und Strom-Generator. Egal wo Ihr Anlass stattfinden soll, wir sind überall in der Lage, Ihre Gäste mit Getränken zu versorgen. Auch Sonderwünsche

werden gerne erfüllt! Anfragen können Sie gerne an René Nyffenegger ([rene.nyffenegger@ams.ch](mailto:rene.nyffenegger@ams.ch)) richten.

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 15. Juni 2014. Das Redaktionsteam wünscht viel Glück!

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

LICHTZAUBER  
FÜR DEN  
GARTEN

ENERGIEEFFIZIENT  
LANGLEBIG  
100% REZYKLIERBAR  
MADE IN SWITZERLAND 

Solderbond Licht GmbH  
Im Halbiacker 5  
8352 Elsau  
[www.solderbond.ch](http://www.solderbond.ch)